

Aus Datenschutzgründen wurden Seiten mit personenbezogenen Daten entfernt.



Stimmenanteile zur Europawahl in Deutschland, Sachsen und Leipzig



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Europawahl am 7. Juni 2009 in Leipzig Ergebnisse und Analysen

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Europawahl am 7. Juni 2009 in Leipzig - Ergebnisse und Analysen [08/09]

Herausgeber: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Redaktion: Dr. Josef Fischer
Technische Bearbeitung: Kathrin Siegert
Mitarbeit: Peter Dütthorn, Johannes Heinemann, Andreas Martin,
Roland Pluge, Dr. Ruth Schmidt, Dr. Andrea Schultz,
Frank Stinner, Jens Vöckler
Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss: 21.07.2009
Gebühr: 5,- €

Alle Rechte vorbehalten.

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten): Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen 04092 Leipzig	Direktbezug: Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228
--	---

Statistischer Auskunftsdienst: Fon (0341) 123 2847
Fax (0341) 123 2845
E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de
Internet www.leipzig.de/statistik
www.leipzig.de/wahlen

Zeichenerklärung:

- = ohne Wahlvorschlag bzw. Bewerber
- x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
- davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
- darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Kurzformen:

DIE LINKE wird in den Tabellen als Nachfolger der 2004 angetretenen PDS geführt.
Bei der Europawahl verwenden zwei Parteien, die auf dem Sächsischen Stimmzettel unter Nummer 26 und 28 stehen, keine Kurzformen. Für diese werden aus technischen Gründen folgende Präsentationskürzel verwendet: *26 VOLKSENTSCHEIDE* und *28 Newropeans*.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Einleitung.....	3
Allgemeines zu den Wahlen am 7. Juni 2009	5
Zur Wahlbeteiligung.....	11
Korrelationen von ortsteilbezogenen Wahlergebnissen	13
Europawahlergebnisse für Leipzig	15
Hochburgen und Kellerbezirke	24
Wahlpräferenzen bei Brief- und Urnenwahl.....	29
Repräsentative Wahlstatistik für Leipzig.....	30
Wählerwanderung zur Europawahl 2009 – Vergleich mit 2004.....	34
Ergebnisse für Deutschland, Sachsen und ausgewählte Kommunen	36
Stimmzettelmuster	42
Wahlbezirksergebnisse	45

Aus dem Inhalt

Die Europawahl war am 7. Juni 2009 in Leipzig verbunden mit der Stadtratswahl und 14 Ortschaftsratswahlen. Ursprünglich war für alle diese Wahlen ein gemeinsamer Bericht vorgesehen. Als er teilweise schon gedruckt war, wurde für die Stadtratswahl und eine Ortschaftsratswahl eine Teilwiederholungswahl in insgesamt sechs Wahlbezirken angeordnet. Dadurch wurde der ursprüngliche Bericht hinfällig. Der ursprüngliche Bericht wurde überarbeitet, die Kapitel zu Stadtratswahl und Ortschaftsratswahlen wurden gestrichen.

Zur Europawahl 2009 gab es in Leipzig 415 150 Wahlberechtigte, fast 20 000 mehr als zur Wahl 2004.

Gegenüber der Wahl 2004 stieg die Wahlbeteiligung von 39,0 auf 41,9 % an, lag damit aber immer noch unter jener in Sachsen und der in Deutschland.

Die CDU büßte in Leipzig 0,6 % an Stimmen ein, wurde mit 24,9 % Stimmanteilen aber stärkste Partei.

DIE LINKE behauptete trotz eines Verlusts von 4,3 % mit 22,8 % Platz 2 in Leipzig.

Die SPD verlor in Leipzig 3,1 % und wurde mit 16,2 % drittstärkste Kraft.

Die GRÜNEN steigerten sich um 1,0 % und belegten in Leipzig mit 13,1 % Rang 4.

Die FDP erreichte 5,3 % mehr als 2004 und kam auf 9,6 %.

Alle anderen 26 Parteien und politischen Vereinigungen, die in Sachsen zur Wahl standen, blieben auch in Leipzig deutlich unter der Sperrklausel von 5 %.

Die Leipziger Ortsteile weisen wiederum starke Unterschiede im Wahlverhalten auf. Bezogen auf deutsche Großstädte und auf sächsische Kommunen ist das Wahlverhalten in Leipzig nicht ausgefallen.

Impressionen



Für die Europawahl war der Stadtwahl-
ausschuss zuständig. Am 11. Juni 2009
stellte er das endgültige Wahlergebnis
der Europawahl für Leipzig fest.
Das Foto zeigt jedoch den Gemein-
dewahl-
ausschuss, dem die Leitung der
Kommunalwahlen obliegt.



Es mussten rund 3 400 ehrenamtliche
Personen als Wahlvorstandsmitglieder
gewonnen werden. Die Schulungen
der Wahlvorsteher, Stellvertreter und
Schriftführer fanden im Festsaal
des Neuen Rathauses durch
Frau Dr. Schultz (Foto links) und Herrn
Dr. Balzerek statt. Ein Schwerpunkt
bildete die Ermittlung des Wahl-
ergebnisses im Wahlbezirk.



Im Wahllager wurden akribisch die
vielfältigen Unterlagen für die 320
Wahllokale in Kisten verpackt, die in
den letzten zwei Wochen vor der
Wahl in die Wahlobjekte gefahren
wurden. In wohlverdienten Verschnauf-
pausen gönnte man sich ab und zu mal
eine Tasse Kaffee oder Tee.



Der Einladung zur Präsentation der
Wahlergebnisse im Neuen Rathaus
waren viele Bundes-, Landes- und
Kommunalpolitiker aber auch andere
interessierte Leipzigerinnen und Leip-
ziger gefolgt. Sie verfolgten im Festsaal
gespannt zunächst die Ergebnisse der
Europawahl und später die der
Kommunalwahlen, welche natürlich heiß
diskutiert wurden.

Einleitung

Seit 1994 werden in Sachsen die regelmäßigen Kommunalwahlen gemeinsam mit der Europawahl durchgeführt. So standen am 7. Juni 2009 in Leipzig wiederum die Europawahl, die Stadtratswahl sowie die Wahl der Ortschaftsräte an. Ebenso wie in Sachsen gab es auch in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und in Thüringen Kommunalwahlen.

Das EU-Parlament wurde in einigen Staaten bereits vor dem 7. Juni gewählt. Die Niederlande und das Vereinigte Königreich wählten am 4. Juni, Irland am 5., Lettland, Malta, die Slowakei und Zypern am 6. Juni. In Tschechien wählte man am 5. und 6. Juni. Die übrigen der inzwischen 27 EU-Staaten wählten wie Deutschland am 7. Juni, wobei die Wahlverfahren sehr unterschiedlich sind. So beteiligten sich an dem Fest der Demokratie in den einzelnen EU-Staaten unterschiedlich viele Menschen, in den Staaten mit Wahlpflicht mehr als in jenen ohne Wahlpflicht, in Bundesländern mit gekoppelten Wahlen tendenziell mehr als in Ländern mit nur einer Wahl.

In Leipzig erhielten rund 420 000 Wahlberechtigte Anfang Mai ihre Wahlbenachrichtigung. Zusätzlich erhielten verschiedene Gruppen Anschreiben des Oberbürgermeisters. Um ausländische EU-Bürger über ihre Wahlmöglichkeiten zu informieren, wurden vor der Wahl rund 8 300 Personen unter Beilegung eines vom Bundesministerium des Innern bereitgestellten Informationsblattes in sieben EU-Sprachen angeschrieben. Weiter erhielten über 5 700 Erstwähler und über 600 kürzlich eingebürgerte Leipziger persönliche Anschreiben.

Bewerber gab es so viel wie nie. Bei der Europawahl waren es in Deutschland 32 Parteien und politische Vereinigungen mit insgesamt 1 196 Bewerbern für die Deutschland zustehenden 99 Mandate. Bei der Leipziger Stadtratswahl wurden neun Parteien und Wählervereinigungen mit 542 Bewerbern für 70 zu besetzende Sitze zugelassen, für jeden der zehn Wahlkreise mindestens 47 Bewerber. 162 Bewerber gab es für die Ortschaftsratswahlen, das waren weniger als 2004. Hier waren insgesamt für die 14 Ortschaften 90 Mandate zu vergeben.

Die Vorbereitung und Organisation der Wahlen bedurfte vieler kluger Köpfe und fleißiger Helfer. Dazu gehören der Stadtwahlausschuss für die Europawahl und der Gemeindevahlausschuss, der laut Wahlgesetz die Kommunalwahl leitet. Dazu gehören auch die ehrenamtlichen und freiwilligen Wahlhelfer, mit Reserve waren in Leipzig rund 3 300 ehrenamtliche Wahlvorstandsmitglieder im Einsatz. Sie wirkten in 320 Wahlvorständen, die in der Regel mit neun Personen besetzt waren, und 60 Briefwahlvorständen, die meist mit sechs Personen besetzt waren. In 130 Wahllokalen waren die 320 Wahlräume einzurichten und dazu das Objekt der Briefwahlauszählung, was nicht im Selbstlauf erfolgte. Die Briefwahl wurde wegen eines im Zentralstadion geplanten Konzerts und wegen der zu erwartenden Geräusche ausnahmsweise nicht in der Sportmittelschule in der Max-Planck-Straße, sondern im Interims-Seminargebäude der Universität Leipzig im Gebäude Dittrichring 5-7 ausgewertet.

Bei der Wahlvorbereitung waren natürlich auch viele hauptamtlich tätig. Einige von Ihnen gingen bis an die physischen und psychischen Grenzen der Belastbarkeit. So mussten in kürzester Zeit die zehn Stadtratswahl- und die 14 Ortschaftsratswahl-Stimmzettel gesetzt und gedruckt, rund 30 000 Briefwahlanträge bearbeitet werden und vieles andere mehr.

Noch immer gilt, dass Wahlen eine der größten logistischen Herausforderungen für eine Verwaltung darstellen. So gilt der Dank des Leipziger Wahlleiters allen, die ehrenamtlich oder hauptamtlich an der Organisation der Wahlen am 7. Juni mitwirkten. Dass bei den Wahlvorständen nicht alles beanstandungslos verlief führte bei sehr knappen Ergebnissen bezüglich des letzten zu vergebenden Sitzes des Stadtrates und eines Ortschaftsrates leider zu einer Teilwiederholungswahl dieser Kommunalwahlen.

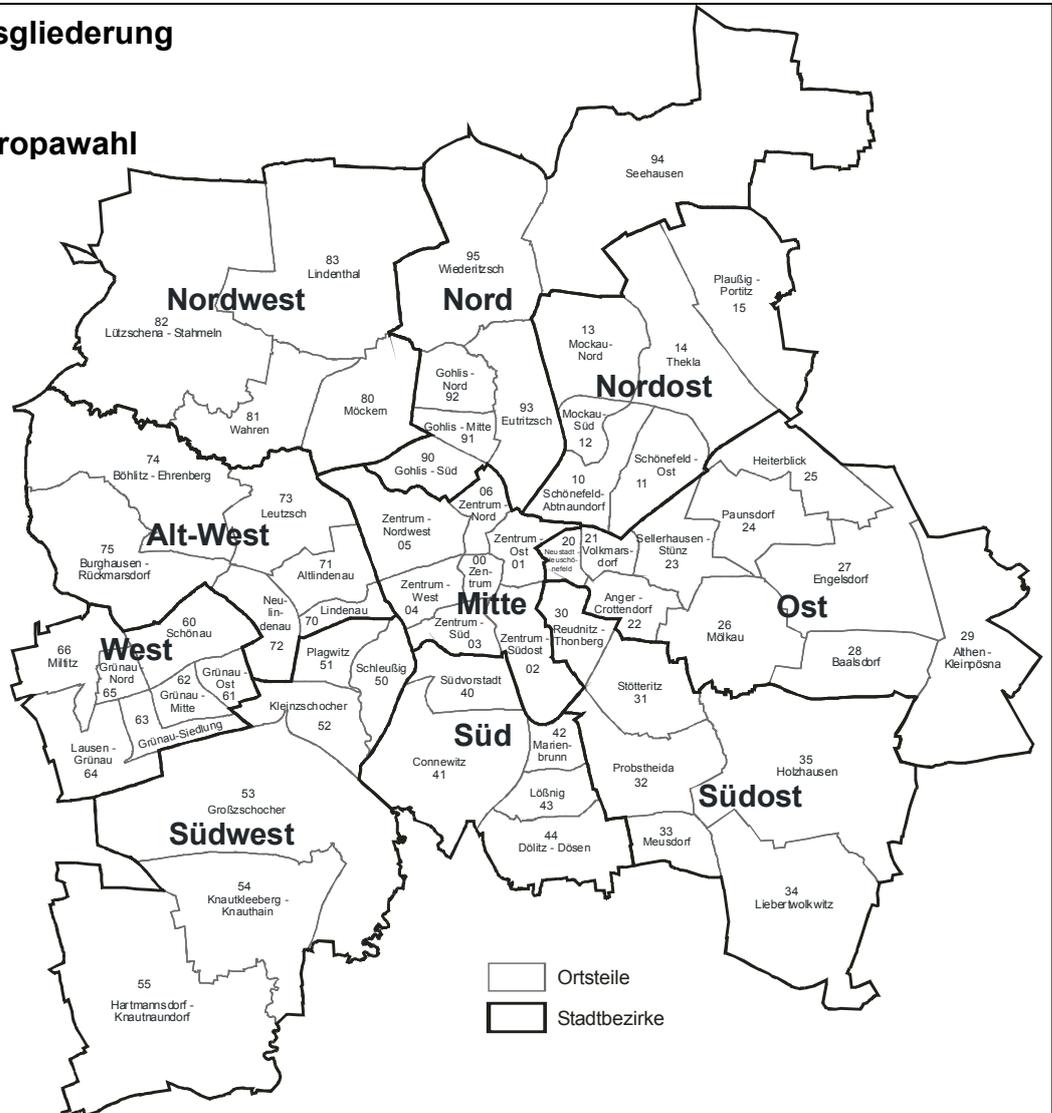
Das Wetter am Wahltag war am Vormittag recht trüb. Am Nachmittag wurde es zunehmend heiter. Abends regnete es kurzzeitig. Die Temperaturen lagen morgens bei 9°C und nachmittags bei 20°C.

An der Europawahl beteiligten sich rund 174 000 Leipzigerinnen und Leipziger, das waren einige mehr als die reichlich 154 000 von 2004, wo die Wahlberechtigtenzahl aber deutlich niedriger als 2009 war. Immerhin stieg die Wahlbeteiligung ebenfalls leicht von 39,0 % auf 41,9 %. Das ist positiv, doch stark steigerungsfähig.

In einem Superwahljahr gilt erst recht: Nach der Wahl ist vor der Wahl. So laufen auch in Leipzig schon seit einiger Zeit die Vorbereitungen zur Wahl des 5. Sächsischen Landtags am 30. August 2009 und zur Wahl des 17. Deutschen Bundestages und nun auch der Teil-Wiederholungswahlen am 27. September 2009. Es wäre gut, wenn an diesen beiden Tagen 20 Jahre nach der Friedlichen Revolution die Resonanz der Leipzigerinnen und Leipziger höher wäre und mehr Menschen sich an den Wahlen beteiligen würden.

Dr. Josef Fischer
Leipziger Wahlleiter

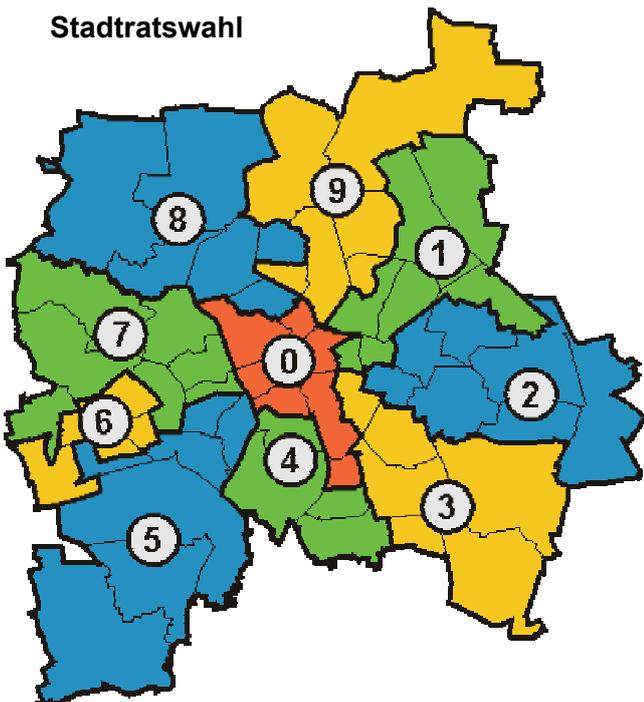
**Kommunale Gebietsgliederung
der Stadt Leipzig
sowie
Wahlbereich zur Europawahl**



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Stadtratswahlkreise und Ortsteile zu den Wahlen am 7. Juni 2009 in Leipzig

Stadtratswahl



Ortschaftsratswahlen



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Allgemeines zu den Wahlen am 7. Juni 2009

Auch bei diesen Wahlen gab es Änderungen des **Wahlrechts**, wobei die Europawahlordnung erst im Dezember 2008, die Sächsische Kommunalwahlordnung sogar erst im Februar 2009 novelliert wurde. Diese späten Rechtsänderungen und das Sächsische Kommunalwahlrecht allgemein bereiteten den Wahlbehörden Probleme. Es wäre wünschenswert, wenn der neu zu wählende Sächsische Landtag alsbald nach seiner Konstituierung mit einer gründlichen Überarbeitung des Kommunalgesetzes begänne und auch die neue Kommunalwahlordnung nicht erst in fünf Jahren gültig wird.

Einen Schwerpunkt der Wahlvorbereitung bildete wieder die Gewinnung der **Wahlhelfer**. Es waren mehrere Sonderaktionen erforderlich, beispielsweise Aushänge in Hochschulen, bis im April Bereitschaftsmeldungen von rund 3 400 Leipzigerinnen und Leipzigern vorlagen. So konnten wie geplant die 320 Wahlvorstände mit je 9 Personen und die 60 Briefwahlvorstände (die 76 Briefwahlbezirke betreuten) mit 6 Personen besetzt werden. Wegen späterer Absagen mussten nachfolgend bis zum Wahltag immer wieder Umbesetzungen vorgenommen werden. Die Wahlvorsteher, deren Stellvertreter und die Schriftführer wurden für ihren Einsatz geschult, zusammen über 1 000 Personen. Die Auszählung am Wahlabend verlief schleppend. Die großen Stimmzettel mit den vielen Bewerbern trugen dazu bei. Der Einsatz einer „Wahlhelfer-Feuerwehr“, die bei Auszählproblemen Unterstützung gab, konnte größere Probleme verhindern. Als zusätzlicher Anreiz für Wahlhelfer wurden wieder einige von städtischen Betrieben bereitgestellte Geschenke zur Verlosung an Wahlhelfer eingeworben. Sie werden Anfang Dezember 2009 im Rahmen des Empfangs des Oberbürgermeisters für ausgewählte Wahlhelfer verlost.

Es gab rund 420 000 **Wahlberechtigte** in Leipzig, rund 20 000 mehr als 2004. Bei der Kommunalwahl wurden die EU-Ausländer von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen, wenn die sonstigen Voraussetzungen gegeben waren. Das ist der Hauptgrund für die unterschiedliche Zahl der Wahlberechtigten bei Europa- und Stadtratswahl und auch für kleinere Unterschiede bei der Wahlbeteiligung.

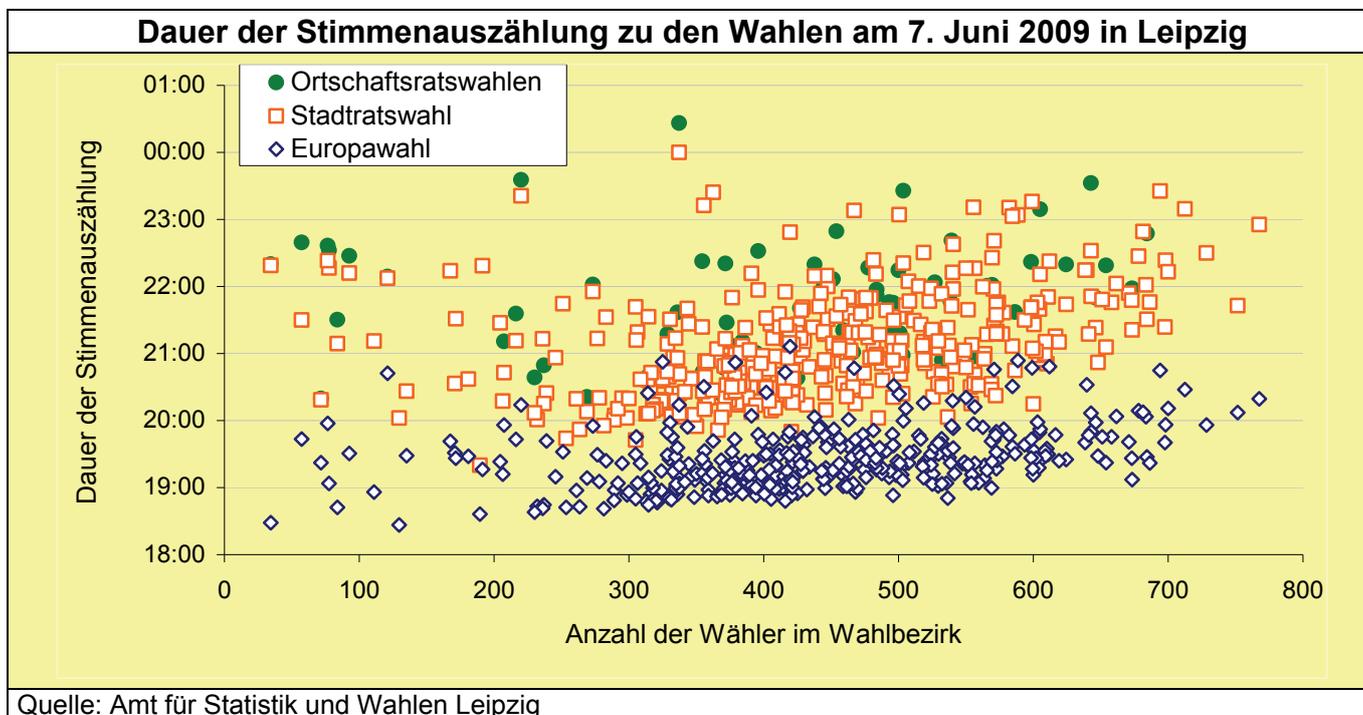
Neben der Aufstockung der Wahlbezirke von 300 auf 320 wegen der gestiegenen Einwohnerzahl gab es weitere Neuerungen bei der **Wahlorganisation**. Eine bestand darin, dass die Wahlutensilien (mit Ausnahme der Wählerverzeichnisse) nicht erst am Wahlmorgen in die Wahllokale gefahren wurden. Dadurch konnten die diesbezüglichen Transporte auf rund zwei Wochen vor der Wahl verteilt werden. Eine weitere Neuerung war der Wegfall des Wahlberichtes, wofür das Internetangebot in der Wahlnacht erweitert wurde. Neu war ebenfalls das Computer-Programm MESO, das hinsichtlich der Wahlkomponente längere Zeit größere Schwierigkeiten bereitete.

Die **Stimmzettel** für die Europawahl, auch die zehn Sonderformen für die repräsentative Wahlstatistik, wurden von der Landeswahlleiterin bereitgestellt. Die Stimmzettel für die zehn Stadtratswahlkreise sowie die Stimmzettel für die 14 Ortschaftsratswahlen wurden in Eigenregie im Amt für Statistik und Wahlen gesetzt und in einer Leipziger Druckerei gedruckt. Unter anderem mussten im Wahllager beim Verpacken der Stimmzettel für die 320 Wahlbezirke und in der Briefwahlstelle alle 35 unterschiedlichen Stimmzettellarten korrekt gehandhabt werden.

Die **Briefwahlstelle** mit ebenerdigen Zugang wurde am 11. Mai eröffnet, also wiederum vier Wochen vor dem Wahltag. Sie diente auch als zentrale Auskunftsstelle für alle Wahlberechtigten.

Die **repräsentative Wahlstatistik** wurde nur bei der Europawahl erstellt, hier auch unter Einbeziehung von Briefwählern. Die entsprechenden Ergebnisse sind im Bericht weiter hinten ausgewiesen.

Folgende Grafik zeigt für die 320 allgemeinen Wahlbezirke sowie die 76 Briefwahlbezirke den Zeitpunkt für den **Eingang der Wahlergebnisse**. Zuerst wurde am Wahlabend ab 18 Uhr die Europawahl ausgezählt, danach die Stadtratswahl und gegebenenfalls die Ortschaftsratswahlen. Die Grafik belegt erneut den Zusammenhang zwischen Dauer der Auszählung und Anzahl der Wahlberechtigten bzw. der Wähler. Das gilt auch für den Vergleich mit 2004, wo die Ergebnisse zeitiger vorlagen. Erneut waren die Letzten aber nicht die mit den meisten Stimmzetteln, sondern die Wahlvorstände mit Auszählproblemen. Das allerletzte dieser Probleme bezüglich einer Ortschaftsratswahl war 2009 erst um 0:26 Uhr gelöst, genau 24 Uhr hatte der letzte Briefwahlbezirk das Stadtratswahlergebnis gemeldet.



Am 11. Juni tagte in Leipzig der **Stadtwahl Ausschuss** und stellte das amtliche Leipziger Endergebnis der Europawahl fest. Einige Angaben in diesem Bericht basieren auf den vorläufigen Ergebnissen der Europawahl. Die amtlichen Endergebnisse für Deutschland, die der Bundeswahl Ausschuss am 30. Juni feststellte, wurden jedoch eingearbeitet.

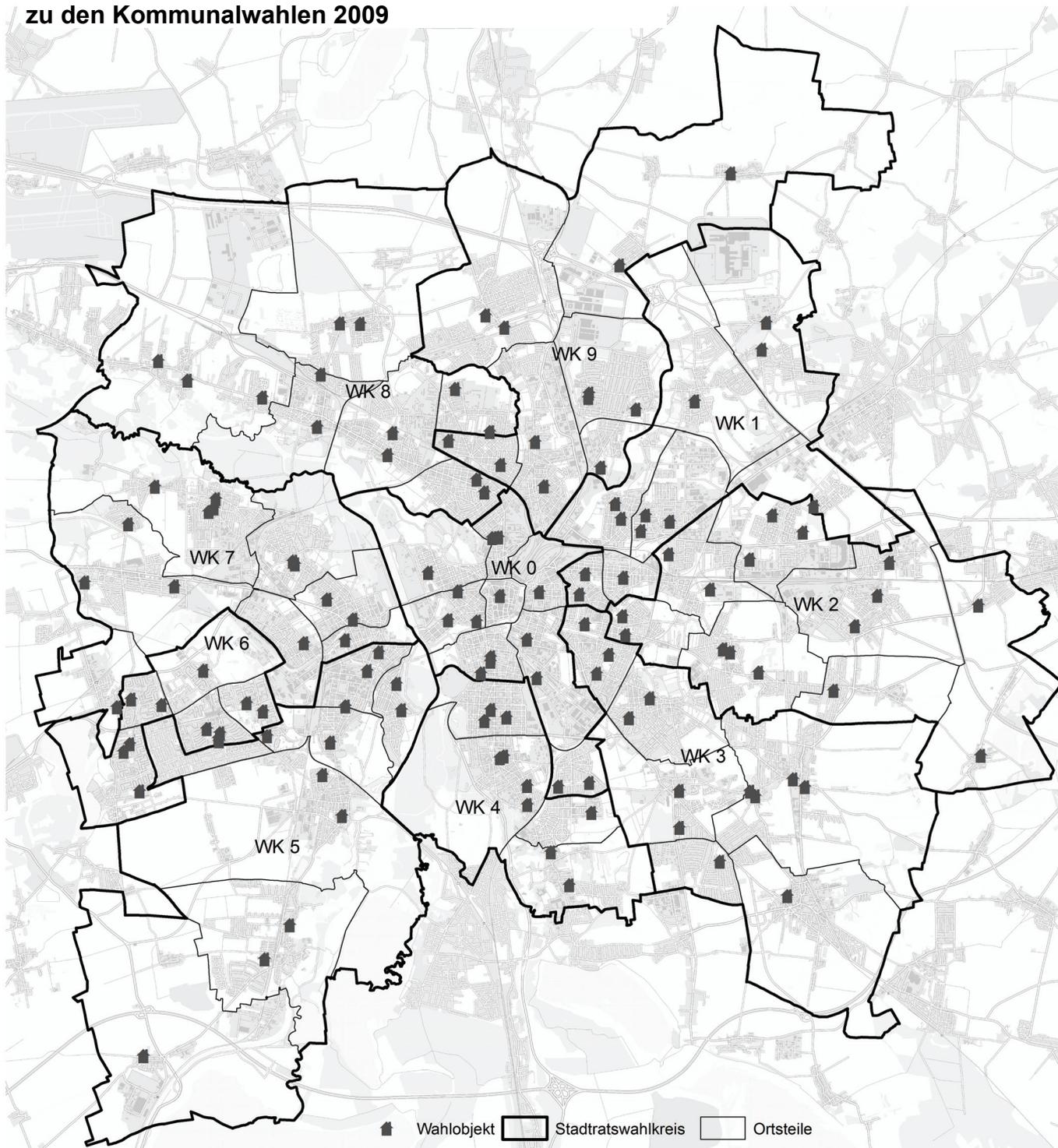
Nachdem am 27. April der **Gemeindewahl Ausschuss** über die Zulassung der Bewerber für die Stadtratswahl und die Ortschaftsratswahlen beraten hatte, stellte er am 12. Juni bezüglich Stadtratswahl und Ortschaftsratswahlen auch das amtliche Wahlergebnis fest sowie die Namen der 70 neuen Stadtratsmitglieder bzw. der 90 Ortschaftsratsmitglieder. Spannend ist bei jeder Wahl, ob nach Bekanntmachung der Wahlergebnisse jemand **Widerspruch einlegt** und ob die Landesdirektion Leipzig als Rechtsaufsichtsbehörde die Wahlen als rechtens anerkennt. Widerspruch können alle für den Stadtrat bzw. für einen der 14 Ortschaftsräte Gewählten und Ersatzpersonen einlegen, insgesamt sind das 2009 zusammen fast 700 Personen. Kurz vor Ende der Einspruchsfrist wurde am 26. Juni im Auftrag von zwei Stadtratsbewerbern der NPD eine Wahlanfechtung der Stadtratswahl eingereicht. Die Landesdirektion Leipzig entschied wegen des knappen Ergebnisses, dass die Stadtratswahl in fünf Wahlbezirken, die Ortschaftsratswahl Lützschena-Stahmeln in einem Wahlbezirk wiederholt werden muss. Der Stadtrat legte dafür als Wahltermin den 27. September 2009 fest.

Bei der Wahl der Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland für das Europäische Parlament wurden aus Leipzig Constanze Krehl (SPD) und Holger Kraemer (FDP) gewählt. Ihren Wohnsitz in der Umgebung Leipzigs haben die neuen EU-Parlamentarier Hermann Winkler (CDU, Kreis Leipzig) und Dr. Lothar Bisky (DIE LINKE, Kreis Nordsachsen). Auch ihnen beste Wünsche für ein erfolgreiches Wirken für die Europäische Union und natürlich auch für Leipzig als einem gewichtigen Teil davon.

Wahllokale und Wahlbezirke

Zur Europawahl und den Kommunalwahlen am 7. Juni 2009 gab es in Leipzig 130 Wahllokale, also Gebäude mit zusammen 320 Wahlräumen für die 320 Wahlbezirke. Die Karte zeigt die Verteilung im Stadtgebiet.

Übersichtskarte der Wahllokale zur Europawahl und zu den Kommunalwahlen 2009



Die nachfolgende Tabelle enthält die Adressen der 130 Wahllokale (Gebäude), in denen die Wahlräume für die 320 Wahlbezirke untergebracht waren. Zusätzlich sind in einigen Fällen drei unterschiedliche Angaben zum Zugang angegeben: *Zugang ebenerdig*, *Aufzug vorhanden* bzw. *Zugang mit 1 Stufe*. Dazu gehören 78 bzw. 24,4 % aller Wahlräume. Die Zugänge zu den anderen Wahlräumen haben mehrere Stufen, es war aber maximal eine Etage zu überwinden.

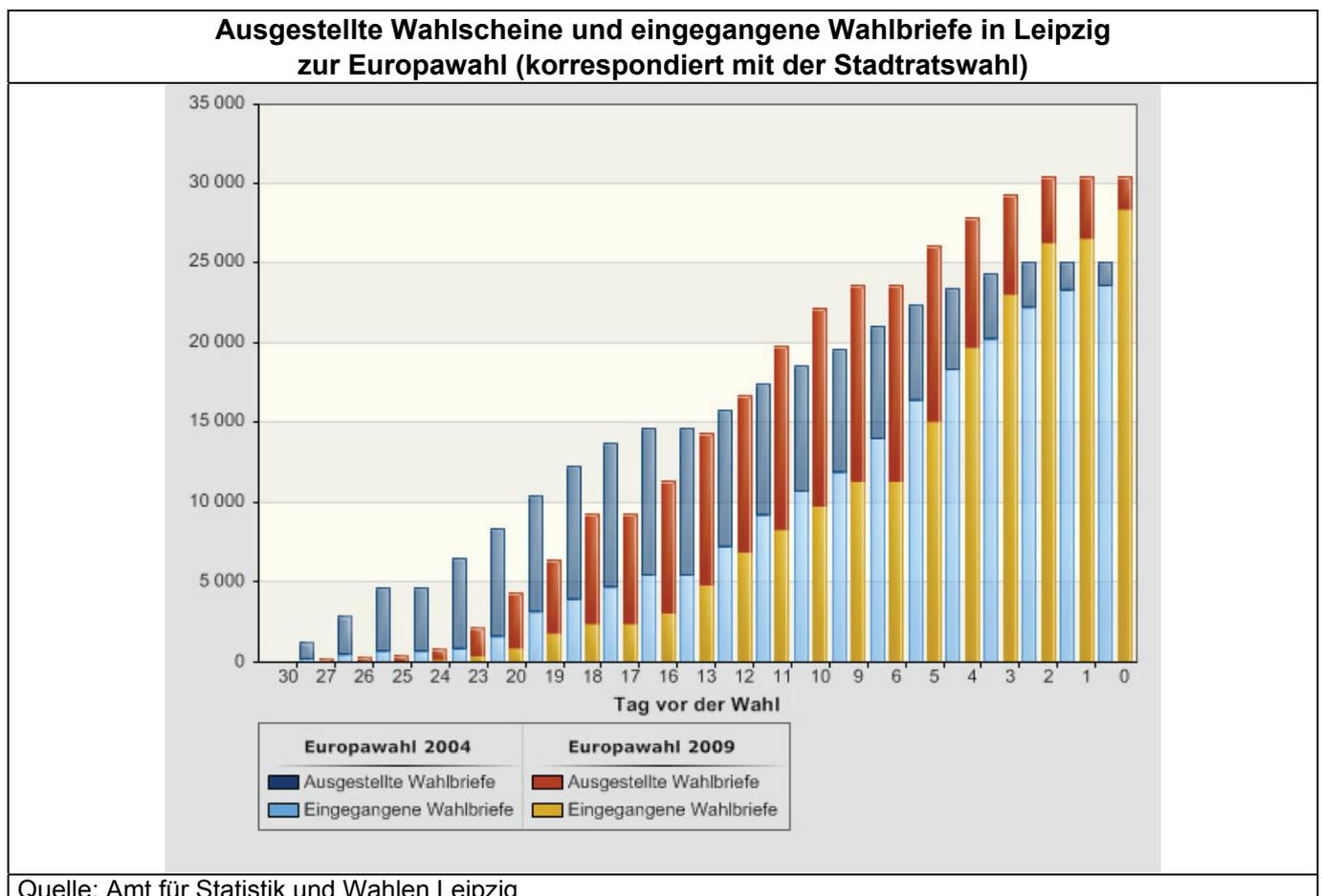
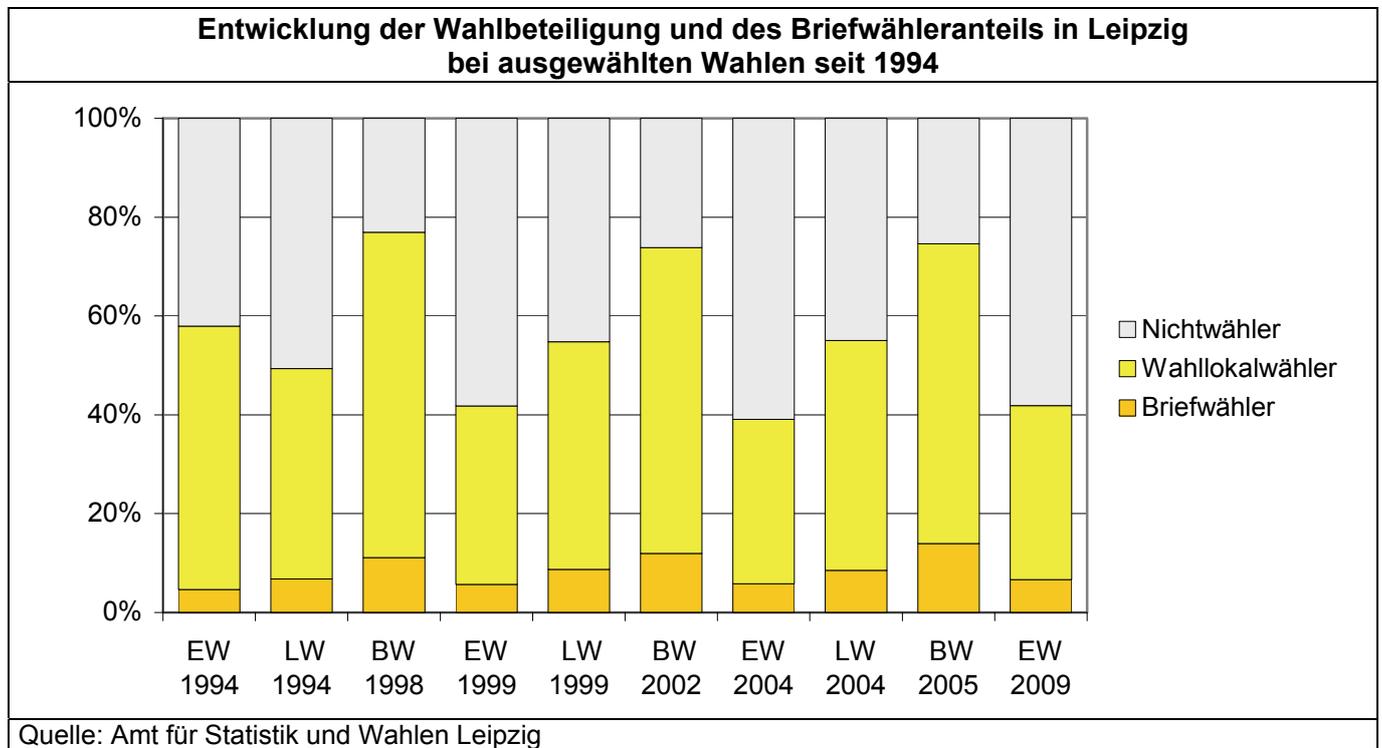
Ortsteil	Ortsteil- nummer	Anzahl Wahlbezirke	Wahllokal	Zugang ebenerdig	Aufzug vorhanden	Zugang mit 1 Stufe
Zentrum	00	1	Stadtbüro, Katharinenstr. 2	1		
Zentrum-Ost	01	2	Leipzig-Kolleg, Czermaks Garten 8			
Zentrum-Südost	02	3	Georg-Schumann-Schule, Glockenstr. 6			
	02	3	Anton-Philipp-Reclam-Schule, Tarostr. 4		3	
Zentrum-Süd	03	3	Schule am Floßplatz, Hohe Straße 45			
	03	3	Petrischule, Paul-Grüner-Straße 50			
Zentrum-West	04	2	Thomasschule, Hillerstraße 7			
	04	3	Edouard-Manet-Schule, Manetstr. 8			
	04	3	Lessingschule, Lessingstr. 27			
	05	2	Sportmittelschule Leipzig, Max-Planck-Str. 1 - 3			
Zentrum-Nord	06	3	Leibnizschule, Nordplatz 13			
	06	1	Michaelis-Friedensgemeinde, Nordplatz 4			
Schönefeld-Abtnaundorf	10	2	Christliches Sozialwerk, Löbauer Str.21	2		
	10	3	21. Schule, Stöckelstr. 45			
Schönefeld-Ost	11	3	Astrid-Lindgren-Schule, Volksgartenstr. 1			
	11	3	20. Schule, Bästleinstr. 14			
	11	1	Kinder- und Jugendtreff „Kirsche“, Schulzeweg 11	1		
Mockau-Süd	12	3	Freie Waldorfschule Leipzig, Berthastr. 15			
Mockau-Nord	13	2	65. Schule, Rosenowstr. 60			
	13	2	66. Schule, Rosenowstr. 56			
	13	3	F.-A.-Brockhaus-Schule, Kieler Str. 72b			
Thekla	14	4	Schule Portitz, Lidicestr. 12			
Plaußig-Portitz	15	2	Schule Portitz-Grundschule, Göbschelwitzer Weg 1			
	15	1	Gasthof Plaußig, Plaußiger Dorfstr. 21			
Neustadt-Neuschönefeld	20	2	Schule am Rabat, Eisenbahnstr. 50			
	20	3	August-Bebel-Schule, Husemannstraße 2			
Volkmarsdorf	21	4	16. Schule, Konradstr. 67			
Anger-Crottendorf	22	2	74. Schule, Friedrich-Dittes-Straße 23			
	22	3	25. Schule, Martinstr. 7			
Sellerhausen-Stünz	23	2	Hans-Christian-Andersen-Schule, Louis-Fürnberg-Str. 2	2		
	23	2	24. Schule, Döllingstr. 25			
	23	2	Karl-Heine-Schule-Nebenstelle, Geithainer Straße 58			
Paunsdorf	24	5	ehem. Schule Paunsdorf, Nebenstelle, Hainbuchenstr. 13	1		
	24	4	Schule Paunsdorf, Zum Wäldchen 4			
	24	1	24. Schule, Döllingstr. 25			
Heiterblick	25	3	Gustav-Hertz-Schule, Dachsstr. 5	2		
Mölkau	26	1	ehem. Bürgeramt Mölkau, Engelsdorfer Str. 88			
	26	2	Schule Mölkau, Schulstr. 6			
	26	1	Stadtgut Mölkau, Kelbestraße 3			
Engelsdorf	27	2	Christoph-Arnold-Schule, Gaswerksweg 1	2		
	27	2	Gymnasium Engelsdorf, Arthur-Winkler-Str. 6			2
	27	2	Förderschule Engelsdorf, Riesaer Str. 177			
Baalsdorf	28	1	Vereinshaus Baalsdorf, Brandiser Str. 20	1		
Althen-Kleinpösna	29	1	Hilbert Fuhrbetrieb und Baustoff OHG, Althener Anger 26	1		
	29	1	Freiwillige Feuerwehr Kleinpösna, Dorfstr. 18			1
Reudnitz-Thonberg	30	4	125. Schule, Heinrichstr. 43			
	30	5	Humboldt-Schule, Möbiusstr. 8			
	30	1	Martin-Andersen-Nexö-Heim, Stötteritzer Str. 26	1		

Ortsteil	Ortsteil- nummer	Anzahl Wahlbezirke	Wahllokal	Zugang ebenerdig	Aufzug vorhanden	Zugang mit 1 Stufe
Stötteritz	31	4	Franz-Mehring-Schule, Weißestr. 1			
	31	4	Neue Nikolaischule, Schönbachstr. 17			
Probstheida	32	3	Berufschulzentrum 1, Crednerstr. 1		3	
	32	1	Café des Vereins Alter, Leben und Gesundheit e.V., Lene-Voigt-Straße 4	1		
Meusdorf	33	2	Heinrich-Mann-Schule, Schwarzenbergweg 4			
Liebertwolkwitz	34	3	Geschwister-Scholl-Schule, Am Angerteich 2	1		
Holzhausen	35	1	ehem. Gemeindeamt Holzhausen, Stötteritzer Landstr. 31			
	35	1	Schule Holzhausen, Stötteritzer Landstr. 21			1
	35	1	Berggut, Zuckelhausener Ring 17	1		
	35	1	Kindertagesstätte Holzhausen, Russenstraße 135	1		
Südvorstadt	40	1	Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2	1		
	40	4	Immanuel-Kant-Schule, Scharnhorststr. 15			
	40	2	3. Schule, Speiseraumbgebäude, B.-Göring-Str. 107			2
	40	3	3. Schule, B.-Göring-Str. 107			
	40	2	Haus Steinstraße 18			
Connewitz	41	4	Apollonia-von-Wiedebach-Schule, Arno-Nitzsche-Str. 7		4	
	41	1	Haus der Demokratie, B.-Göring-Str. 152	1		
	41	5	54. Schule, Zwenkauer Str. 35			
	41	2	Berufschulzentrum 2, Bornaische Str. 104			
Marienbrunn	42	2	Albert-Schweitzer-Schule, An der Märchenwiese 3	2		
	42	2	Marienbrunner Schule, An der Märchenwiese 49			
Lößnig	43	4	Wilhelm-Ostwald-Schule, Willi-Bredel-Str. 15	3		
	43	3	9. Schule, Gersterstr. 74			
Dölitz-Dösen	44	1	9. Schule, Gersterstr. 74			
	44	2	Ernst-Zinna-Schule (FS), Wincklerstr. 3			
Schleußig	50	3	Leipzig International School, Könnertstr. 47		3	
	50	4	Schule am Auwald, Rödelstr. 6			
Plagwitz	51	3	Pflegeheim Matthias Claudius, Weißenfelser Str. 18		3	
	51	3	Schule am Adler, Antonienstr. 24			
	51	1	Telekom Training, Zschochersche Str. 69	1		
Kleinzschocher	52	2	55. Schule, Ratzelstr. 26	2		
	52	2	Schule am Adler, Antonienstr. 24			
	52	2	Johannes-Kepler-Schule, Dieskaustr. 76			
Großzschocher	53	2	120. Schule, M.-Herrmann-Str. 1			
	53	3	56. Schule, Dieskaustr. 213			
Knautkleeberg-Knauthain	54	2	60. Schule, Seumestr. 93			
	54	2	Berufsbildungswerk, Knautnaundorfer Str. 4	2		
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	55	1	Landgasthof Knautnaundorf, Schkorlopper Str. 34	1		
	55	1	Berufsbildungswerk, Knautnaundorfer Str. 4	1		
Schönau	60	3	90. Schule, Garskestr. 21			
Grünau-Ost	61	3	Maria-Montessori-Schulzentrum, Alte Salzstr. 61		3	
	61	2	Joachim-Ringelnatz-Schule, Grünauer Allee 35			
Grünau-Mitte	62	4	Friedrich-Fröbel-Schule, Mannheimer Str. 128c			
	62	1	84. Schule, Stuttgarter Allee 5			
	62	1	85. Schule, Stuttgarter Allee 3			
	62	1	Freizeittreff Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9	1		
Grünau-Siedlung	63	1	Freizeittreff Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9	1		
	63	2	85. Schule, Stuttgarter Allee 3			

Ortsteil	Ortsteil- nummer	Anzahl Wahlbezirke	Wahllokal	Zugang ebenerdig	Aufzug vorhanden	Zugang mit 1 Stufe
Lausen-Grünau	64	2	KOMM-Haus/Gebäude 1, Selliner Straße 17	2		
	64	3	78. Schule, Binzer Str. 14			
	64	4	100. Schule, Miltitzer Allee 1			
Grünau-Nord	65	2	Max-Klinger-Schule, Miltitzer Weg 2			
	65	3	91. Schule, Uranusstr. 1			
Miltitz	66	2	Schule Miltitz, Großmiltitzer Straße 4			2
Lindenau	70	3	Helmholtzschule, Helmholtzstr. 6			
AltLindenau	71	4	Käthe-Kollwitz-Schule, Nebenstelle, Umlandstr. 28			
	71	3	Nachbarschaftsschule, Gemeindeamtsstr. 4	2	1	
Neulindenau	72	3	46. Schule, Saalfelder Str. 29			
Leutzsch	73	4	H.-Pestalozzi-Schule, Nebenstelle, Georg-Schwarz-Str. 113			
	73	1	Rathaus Leutzsch, Georg-Schwarz-Str. 140		1	
Böhlitz-Ehrenberg	74	3	Heinrich-Pestalozzi-Schule, Pestalozzistr. 39			
	74	2	Schule Böhlitz-Ehrenberg, Heinrich-Heine-Str. 64			
	74	1	Schule Gundorf, Leipziger Str. 210			
	74	1	Soziokult. Zentrum - Große Eiche, Leipziger Str. 81	1		
Burghausen-Rückmarsdorf	75	1	ehem. Gemeindeamt Burghausen, Miltitzer Straße 1			
	75	1	Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Str. 5a			
	75	1	Schule Rückmarsdorf, An der Friedenseiche 4			1
Möckern	80	4	68. Schule, Diderotstr. 35			
	80	4	Werner-Heisenberg-Schule, Renftstr. 3			
Wahren	81	2	Paul-Robeson-Schule, Jungmannstr. 5			
	81	3	ehem. 58. Schule, Opferweg 1-3			
Lützschena-Stahmeln	82	1	Schule Stahmeln, Stahmeln Höhe 1			
	82	1	Hort Lützschena, Am Bildersaal 4			
	82	1	Kinderhaus „Lützschenaer Sternchen“, Freirodaer Weg 2b	1		
Lindenthal	83	1	Bürgeramt, Außenstelle Lindenthal, Erich-Thiele-Str. 2	1		
	83	3	Alfred-Kästner-Schule, Gartenwinkel 30			
	83	1	Paul-Robeson-Schule, Jungmannstr. 5			
Gohlis-Süd	90	4	Geschwister-Scholl-Schule, Elsbethstr. 1			
	90	4	Erich-Kästner-Schule, Erfurter Str. 14			
Gohlis-Mitte	91	3	Versöhnungsgemeinde Leipzig-Gohlis, Hans-Oster-Str. 16			
	91	1	Karl-Liebknecht-Schule, Heinrich-Mann-Str. 1	1		
	91	4	35. Schule, Virchowstr. 4			
Gohlis-Nord	92	2	75. Schule, Jörgen-Schmidtchen-Weg 8			
	92	3	Karl-Liebknecht-Schule, Heinrich-Mann-Str. 1	3		
Eutritzsch	93	3	Carl-von-Linné-Schule, Delitzscher Str. 110			
	93	4	33. Schule, Anhalter Str. 1			
Seehausen	94	1	Schule Seehausen, Seehausener Allee 17			
	94	1	Kindertagesstätte Hohenheida, An der Hauptstr. 40a	1		
Wiederitzsch	95	2	Begegnungszentrum Wiederitzsch, Delitzscher Landstr. 38	2		
	95	3	Schule Wiederitzsch, Zur Schule 11			
Summe für Leipzig	x	320	x	48	21	9

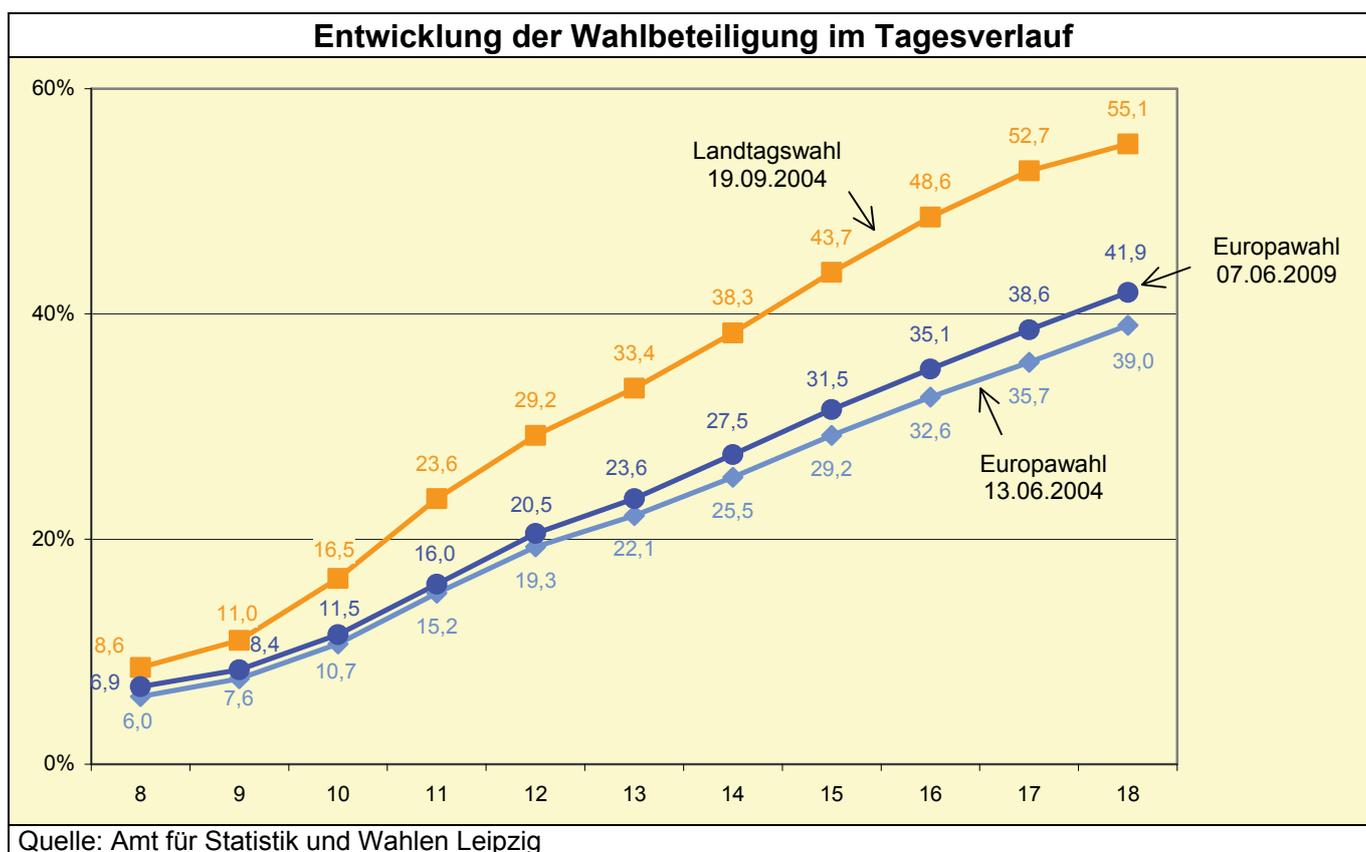
Zur Wahlbeteiligung

Die Bundestagswahlen (BW) sind in Deutschland und auch in Leipzig die Wahlen mit der höchsten Wahlbeteiligung. In Sachsen sind seit 1994 die Europawahlen (EW) mit den Stadtratswahlen (1994 auch mit der ersten Oberbürgermeister-Direktwahl) gekoppelt. Die Wahlbeteiligung ist hierbei in Deutschland und besonders in Leipzig eher bescheiden. Die Wahlbeteiligung bei der Stadtratswahl liegt immer leicht unter jener der Europawahl, entspricht dieser aber im Wesentlichen. Die Wahlbeteiligung bei Landtagswahlen (LW) lag in der Regel zwischen jener der Europawahl und der Bundestagswahl.



Bei dem vorangegangenen Vergleich der Briefwahlbeteiligung bei der Europawahl 2004 und 2009 ist zu berücksichtigen, dass 2004 die Zahl der Wahlberechtigten reichlich 395 000 betrug, 2009 waren es knapp 20 000 mehr. Insofern konnte eine etwas höhere Anzahl an Briefwählern erwartet werden. Wegen der 2009 vergleichsweise spät zugeschickten Wahlbenachrichtigungen begann die Briefwahl verhalten, stockte dann auch noch an den beiden Feiertagen (Christi Himmelfahrt und Pfingstmontag). Dennoch wurden 2009 über 30 000 Briefwahlanträge bearbeitet, über 5 000 mehr als 2004. Das ließ zumindest hoffen, dass die Wahlbeteiligung insgesamt nicht weiter sinkt. Der Briefwähleranteil an den Wahlberechtigten stieg in Leipzig um ein Prozentpunkt. Von den Leipziger Wählern der Europawahl wählten 15,9 % mit Wahrscheinlichkeit.

Durch die Briefwähler gab es 2009 betreffs Wahlbeteiligung also eine etwas günstigere Voraussetzung als zur Europawahl 2004, der Wert der damaligen Landtagswahl wurde jedoch deutlich unterschritten. Im Laufe des Tages wurde der Briefwahltrend fortgesetzt, der auf Basis von 18 repräsentativen Wahlbezirken ermittelt wurde. Auf Grund der letzten so erhobenen Wahlbeteiligung von 17 Uhr konnte man vermuten, dass die Wahlbeteiligung 2 bis 3 Prozentpunkte über jener der letzten Europawahl liegt aber weit unter jener der letzten Landtagswahl bleibt.

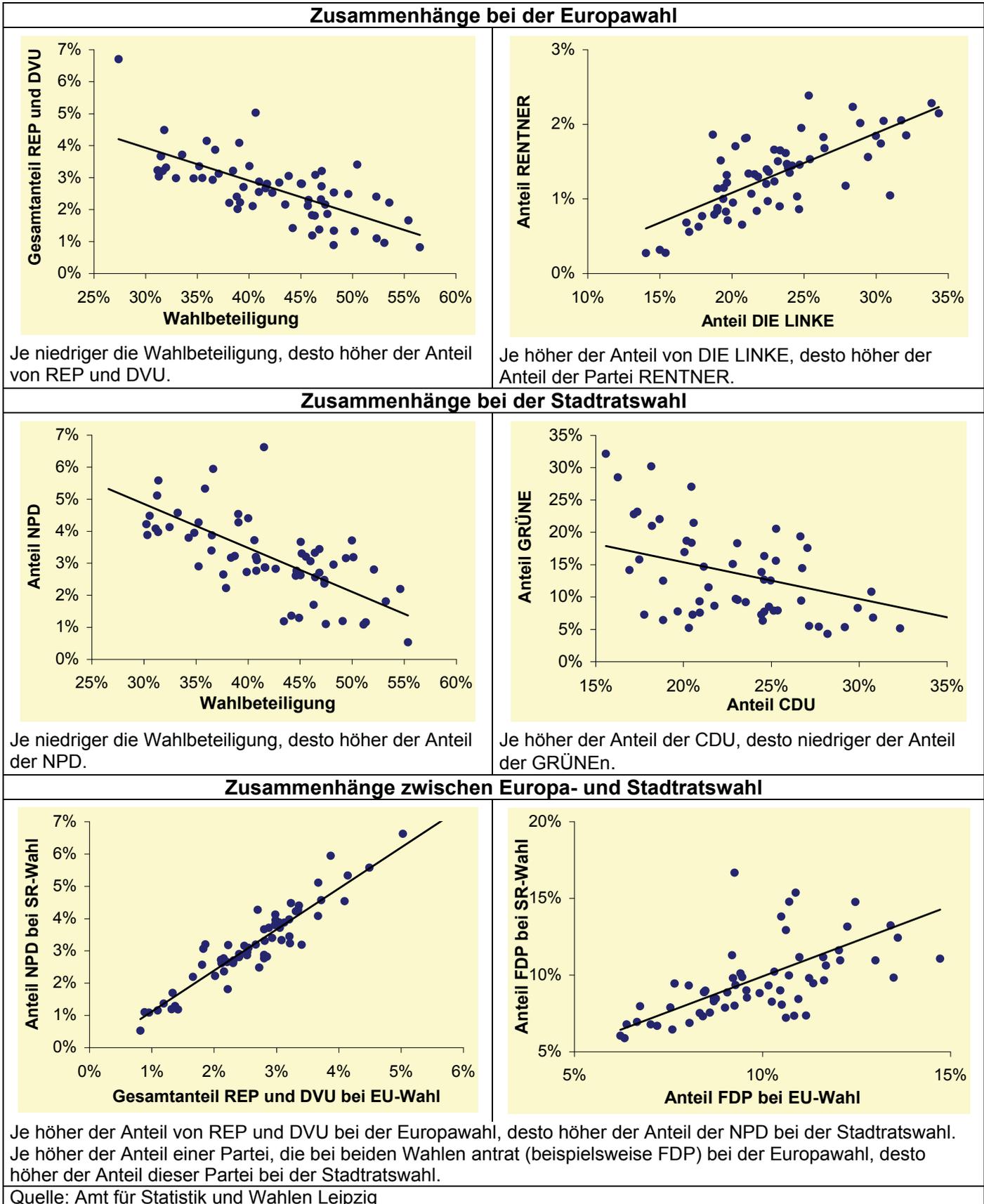


Damit stieg in Leipzig die Wahlbeteiligung von 39,0 % auf 41,9 % zwar stärker als in Deutschland insgesamt (+0,3), blieb aber unter jener im Bundesgebiet, wo 2009 zur Europawahl 43,3 % ihr Wahlrecht nutzten. In Sachsen, wo wie in sechs anderen Bundesländern die gleichzeitig durchgeführten Kommunalwahlen zur Erhöhung der Wahlbeteiligung beitrugen, stieg diese von 46,1 % bei der Vorwahl auf 47,6 % bei der Europawahl 2009.

Während Leipzig im Vergleich deutscher Städte eine mittlere Wahlbeteiligung aufwies, hatte es im Vergleich mit den anderen Kreisen Sachsens den niedrigsten Wert. In einigen sächsischen Gemeinden, so in den früheren kreisfreien Städten Plauen und Zwickau, war die Wahlbeteiligung aber deutlich niedriger als in Leipzig.

Korrelationen von ortsteilbezogenen Wahlergebnissen

Wie an anderer Stelle gezeigt wird, variieren die Ergebnisse zur Europa- und Stadtratswahl von Ortsteil zu Ortsteil mehr oder weniger stark. Ortsteile, die für eine Partei zu den Hochburgen zählen, gehören bei einer anderen Partei zu den Kellerbezirken und umgekehrt. Genauere Abhängigkeiten lassen sich durch die Berechnung des Korrelationskoeffizienten r nachweisen, wobei die Ortsteile mit der Zahl der Wahlberechtigten gewichtet sind.



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In den Streudiagrammen sind einige der stärksten Zusammenhänge dargestellt. Dabei entspricht jeder Punkt dem Ergebnis eines Ortsteils. Außerdem ist jeweils die Regressionsgerade eingezeichnet.

Durch den Vergleich mit ortsteilbezogenen demografischen und sozialen Indikatoren aus anderen Quellen (Einwohnerregister, Kommunale Bürgerumfrage) lassen sich unter Umständen Parteipräferenzen bestimmter Bevölkerungsgruppen gewinnen. Exemplarisch wurden dazu aus dem Einwohnerregister (Stand: 31.03.2009) für die Wahlberechtigten das Durchschnittsalter sowie der Anteil der Christen und aus der Kommunalen Bürgerumfrage 2008 der Anteil von Hoch- und Fachhochschulabsolventen, das durchschnittliche persönliche Nettoeinkommen, der Anteil von Wohneigentümer, der Anteil der Erwerbstätigen, Arbeitslosen, Rentner/Pensionäre sowie Studenten/Schüler (ab 18 Jahre) pro Ortsteil ermittelt und mit den Europa- und Stadtratswahlergebnissen korreliert. Weiterhin wurden bei diesen Korrelationsrechnungen die Fragen nach der allgemeinen Lebenszufriedenheit („Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Leben im Großen und Ganzen?“ mit fünf Ausprägungen von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“), nach der persönlichen Zukunftssicht („Wie schätzen Sie allgemein Ihre persönliche Zukunft ein?“ mit fünf Ausprägungen von „optimistisch“ bis „pessimistisch“) und nach der persönlichen wirtschaftlichen Situation („Wie beurteilen Sie Ihre gegenwärtige persönliche wirtschaftliche Situation?“ mit fünf Ausprägungen von „sehr gut“ bis „sehr schlecht“) aus der Bürgerumfrage einbezogen.

Die Ergebnisse sind in folgender vereinfachter Korrelationsmatrix zusammengefasst, wobei nur mittlere (Betrag von r zwischen 0,5 und 0,7; ↗ positiv, ↘ negativ) und starke (Betrag von r > 0,7; ↗ positiv, ↘ negativ) Zusammenhänge berücksichtigt sind.

Zusammenhänge zwischen Wahlverhalten und ausgewählten Sozialstrukturen		Durchschnittsalter der Erwachsenen	Anteil Christen	Anteil Hoch- und Fachhochschulabsolventen	Persönliches Nettoeinkommen	Anteil Wohneigentümer	Anteil Erwerbstätige	Anteil Arbeitslose	Anteil Rentner/Pensionäre	Anteil Studenten/Schüler (ab 18 Jahre)	Allgemeine Lebenszufriedenheit	Persönlicher Zukunftsoptimismus	Gute persönliche wirtschaftliche Situation	
Europawahl	Wahlbeteiligung		↗	↗	↗			↘			↗	↗	↗	
	Anteil Briefwahl		↗	↗				↘		↗	↗	↗	↗	
	Anteil *)	CDU	↗				↗				↘			
		DIE LINKE	↗	↘	↘			↘		↗		↘	↘	
		SPD					↘							
		GRÜNE	↘	↗	↗					↘	↗	↗	↗	
		FDP				↗		↗						
		REP+DVU		↘	↘	↘			↗		↘	↘	↘	↘
		PIRATEN	↘	↗	↗					↘	↗		↗	
RENTNER	↗	↘	↘			↘		↗	↘	↘	↘			
Stadtratswahl	Wahlbeteiligung		↗	↗	↗			↘			↗		↗	
	Anteil Briefwahl		↗								↗			
	Anteil *)	SPD					↘							
		DIE LINKE	↗	↘	↘	↘		↘		↗		↘	↘	
		CDU					↗				↘			
		GRÜNE	↘	↗	↗					↘	↗	↗	↗	
		DSU		↘							↘			
		FORUM						↗						
NPD		↘	↘	↘			↗		↘	↘	↘	↘		

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

*) nur die Parteien mit mindestens 1 Prozent Stimmanteil und die, wo Zusammenhänge bestehen

Die obige Tabelle bestätigt hinsichtlich der Alterstrukturen die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik, ergänzt diese jedoch um wesentliche Aussagen bezüglich des Wahlverhaltens unterschiedlicher sozialer Gruppen. Unter anderem wird erneut deutlich, dass Arbeitslose bzw. sozial Schwache weniger ihr Wahlrecht nutzen, sozial Stärkere häufiger.

Europawahlergebnisse für Leipzig

2004 standen in Sachsen 22 Parteien und politische Vereinigungen auf den Stimmzetteln der Europawahl. Fünf davon traten 2009 nicht wieder an, so die NPD, die in Leipzig 1,3 % der Stimmen erzielt hatte. 2009 bewarben sich in Deutschland insgesamt 1 196 Kandidaten von 32 Parteien und politischen Vereinigungen für die 99 von Deutschland zu besetzenden Sitze im Europaparlament. In Sachsen und überall in Deutschland standen 31 Parteien und politischen Vereinigungen auf den landesspezifischen Stimmzetteln. Aus Sachsen gab es 30 Bewerber von zwölf Parteien. Davon hatten neun Bewerber ihren Wohnsitz in Leipzig, nur vier mit einem Listenplatz von höchstens 10 standen auf dem sächsischen Stimmzettel. Darauf entsprach die Reihenfolge der 17 Wiederholungsbewerber dem Stimmresultat von 2004 in Sachsen. Die 14 neuen Bewerber schlossen sich beginnend mit 50Plus in alphabetischer Reihenfolge an, für sie gibt es keine Ergebnisse von 2004.

Bei der folgenden Tabelle ist die Reihenfolge der Parteien und Wählervereinigungen entsprechend der des Stimmzettels in Sachsen. Bei den übrigen Darstellungen mit ausschließlichem Leipzig-Bezug sind in der Regel die Parteien in der Reihenfolge des in Leipzig 2009 erzielten Ergebnisses geordnet.

Europawahlergebnis 2009 in der Stadt Leipzig								
	Ergebnis 2009		darunter				Differenz '04 zu '09 in %	Ergebnis 2004 in %
	absolut	%	Wahllokalwähler		Briefwähler			
			absolut	%	absolut	%		
Wahlberechtigte	415 150	x	x	x	x	x	x	x
Wähler	173 789	41,9	146 237	x	27 552	x	x	39,0
ungültige Stimmen	4 344	2,5	3 951	2,7	383	1,4	x	3,1
gültige Stimmen	169 455	97,5	142 286	97,3	27 169	98,6	x	96,9
davon:								
1 CDU	42 250	24,9	35 441	24,9	6 809	25,1	-0,9	25,9
2 DIE LINKE	38 630	22,8	31 618	22,2	7 012	25,8	-4,3	27,1
3 SPD	27 389	16,2	23 278	16,4	4 111	15,1	-3,2	19,3
4 GRÜNE	22 184	13,1	18 464	13,0	3 720	13,7	0,9	12,1
5 FDP	16 209	9,6	13 781	9,7	2 428	8,9	5,2	4,3
6 REP	2 632	1,6	2 328	1,6	304	1,1	-0,1	1,6
7 FAMILIE	1 909	1,1	1 713	1,2	196	0,7	-0,4	1,5
8 Die Tierschutzpartei	2 396	1,4	2 047	1,4	349	1,3	-0,2	1,6
9 DIE FRAUEN	886	0,5	787	0,6	99	0,4	-0,2	0,7
10 Volksabstimmung	635	0,4	520	0,4	115	0,4	-0,3	0,7
11 PBC	426	0,3	361	0,3	65	0,2	-0,1	0,3
12 AUFBRUCH	315	0,2	263	0,2	52	0,2	-0,1	0,3
13 CM	146	0,1	118	0,1	28	0,1	-0,0	0,1
14 PSG	221	0,1	199	0,1	22	0,1	-0,1	0,2
15 BüSo	240	0,1	185	0,1	55	0,2	-0,1	0,2
16 DKP	363	0,2	304	0,2	59	0,2	-0,0	0,3
17 ödp	321	0,2	264	0,2	57	0,2	-0,0	0,2
18 50Plus	978	0,6	819	0,6	159	0,6	x	x
19 AUF	295	0,2	251	0,2	44	0,2	x	x
20 BP	94	0,1	82	0,1	12	0,0	x	x
21 DVU	1 550	0,9	1 407	1,0	143	0,5	x	x
22 DIE GRAUEN	780	0,5	649	0,5	131	0,5	x	x
23 DIE VIOLETTEN	506	0,3	422	0,3	84	0,3	x	x
24 EDE	126	0,1	101	0,1	25	0,1	x	x
25 FBI	280	0,2	259	0,2	21	0,1	x	x
26 VOLKSENTSCHEIDE	453	0,3	353	0,2	100	0,4	x	x
27 FW FREIE WÄHLER	1 290	0,8	1 118	0,8	172	0,6	x	x
28 Newropeans	167	0,1	136	0,1	31	0,1	x	x
29 PIRATEN	2 871	1,7	2 559	1,8	312	1,1	x	x
30 RRP	752	0,4	608	0,4	144	0,5	x	x
31 RENTNER	2 161	1,3	1 851	1,3	310	1,1	x	x

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

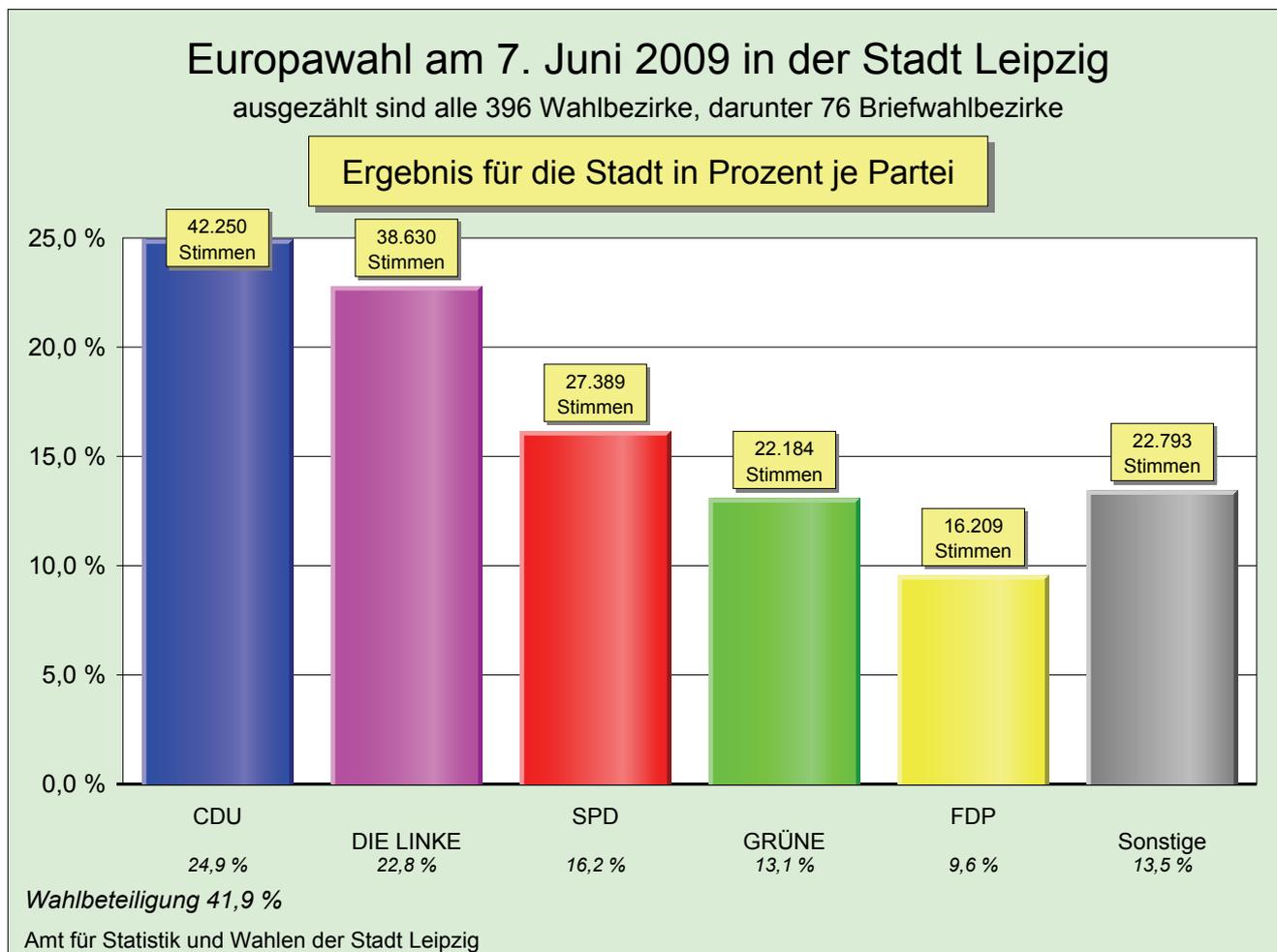
Gegenüber der Europawahl 2004 hatte Leipzig 2009 knapp 20 000 Wahlberechtigte mehr. Die Wahlbeteiligung stieg leicht an auf 41,9 %.

Die CDU ist Gewinner aber auch Verlierer: sie erhielt rund 3 600 Stimmen mehr als 2004 und belegt wieder wie schon 1999 Platz 1 mit 24,9 %, sie verliert dennoch in geringem Umfange Stimmenanteile. DIE LINKE (2004 PDS) büßt den Spitzenplatz und deutlich an Stimmenanteilen ein, kommt aber mit 22,8 % aller gültigen Stimmen auf Rang 2. Die SPD behält mit 16,2 % zwar Rang 3 in Leipzig, muss aber auch Stimmenanteile abgeben. Die GRÜNEN gewinnen wohl auch durch Zuzüge der letzten Jahre rund 4 000 Stimmen und einen Stimmenanteil von 0,9 hinzu und bestätigen mit 13,1 % den 4. Rang. Der eigentliche Gewinner ist die FDP, die in Leipzig knapp 10 000 Stimmen bzw. 5,2 Prozentpunkte hinzugewinnt, mit 9,6 % aber weiterhin Rang 5 belegt.

Die weiteren Parteien, die sowohl 2004 als auch 2009 zur Wahl standen (REP bis ödp – nur hierfür sind in der obigen Tabelle Vergleichswerte von 2004 angegeben), mussten alle mehr oder weniger große Verluste hinnehmen. REP und Die Tierschutzpartei erhielten aber noch über 2 000 und FAMILIE knapp 2 000 Stimmen.

Von den Verlusten der drei großen Parteien profitierten die anderen sonstigen Parteien von 50Plus bis RENTNER unterschiedlich stark. Den größten Sprung machte aus dem Stand die PIRATEN-Partei, die sofort 1,7 % erreichte und hinter der FDP auf Rang 6 in Leipzig kam. Die Seniorenparteien DIE GRAUEN, RRP und RENTNER machten sich wohl gegenseitig Konkurrenz. Letztere erhielt aber noch über 2 000 Stimmen. DVU und FW FREIE WÄHLER kamen ebenfalls auf mehr als 1 000 Stimmen.

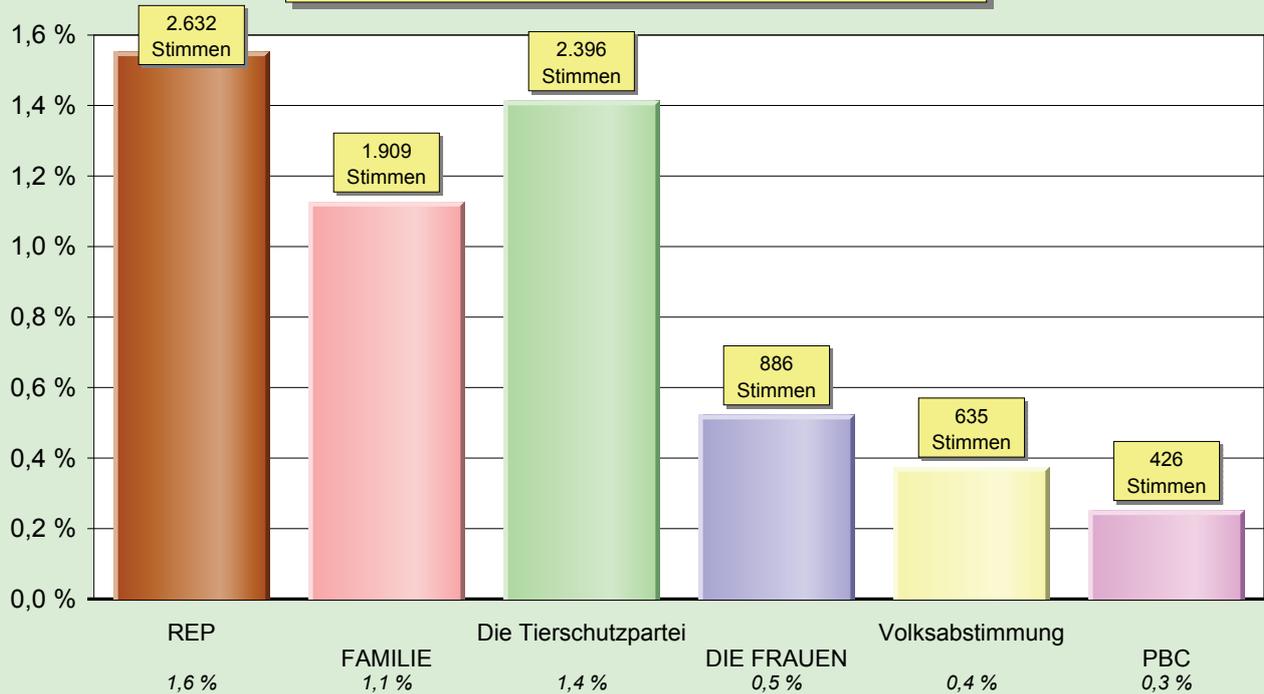
Auch die Stimmen der Leipziger Wählerinnen und Wähler trugen dazu bei, dass die fünf erstplatzierten Parteien auf Bundesebene mehr als 5 % der gültigen Stimmen und damit Sitze im Europaparlament erhielten. Für die weiteren 26 Bewerber war es sicher von großer Bedeutung, ob sie in Deutschland insgesamt 0,5 % der gültigen Stimmen und danach (gemäß § 28 Europawahlgesetz) staatliche Mittel aus dem Bundeshaushalt erhalten. Das schafften mit Ausnahme der DVU immerhin alle Parteien, die in Leipzig mindestens 1 000 Stimmen erhielten, dazu noch FAMILIE und ödp.



Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Ergebnis für die Stadt in Prozent je Partei



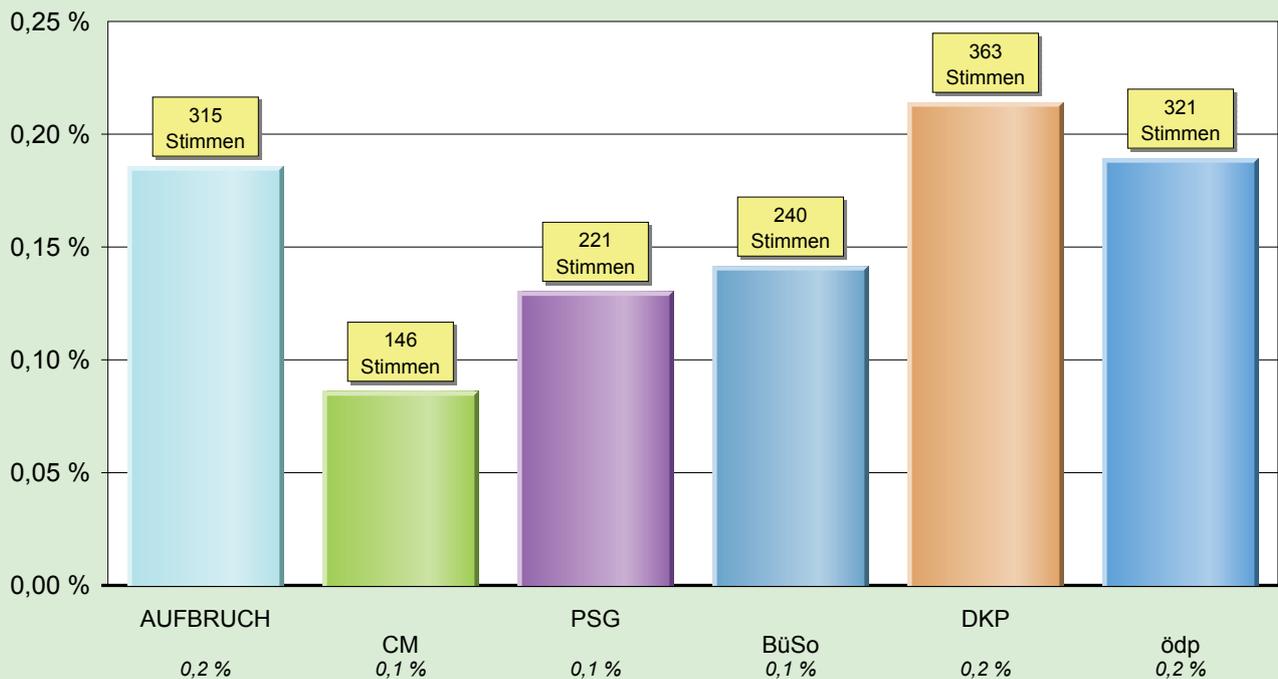
Wahlbeteiligung 41,9 %

Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Ergebnis für die Stadt in Prozent je Partei



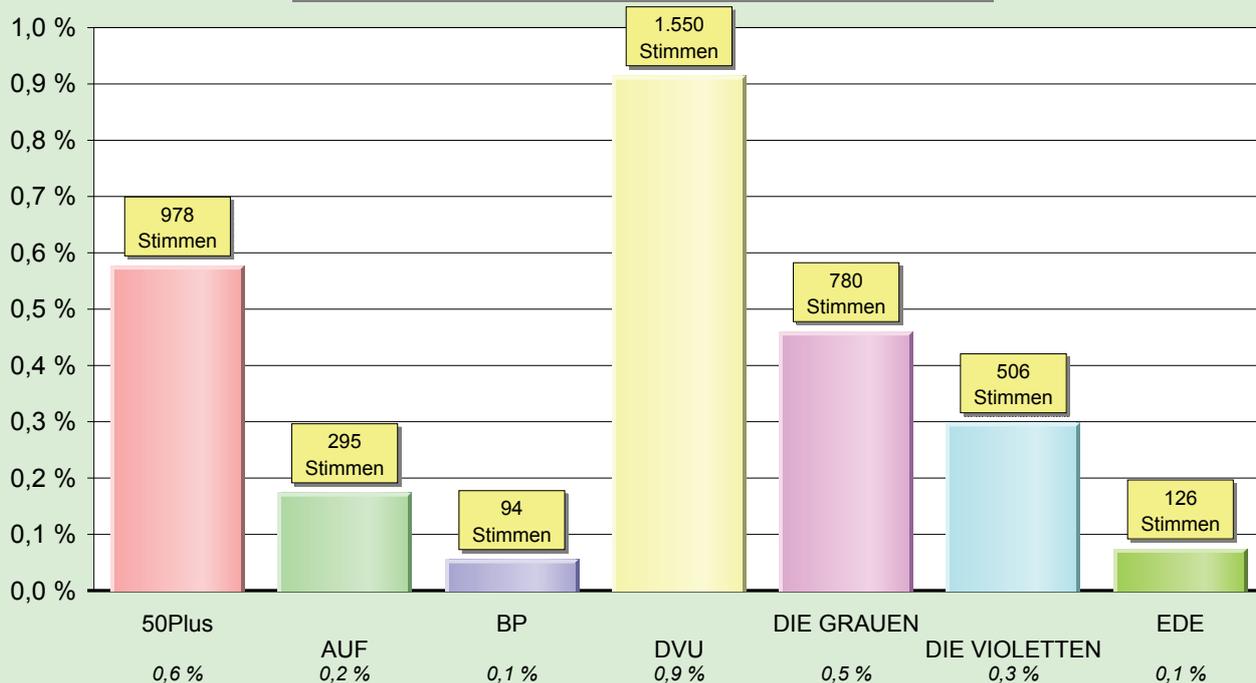
Wahlbeteiligung 41,9 %

Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Ergebnis für die Stadt in Prozent je Partei



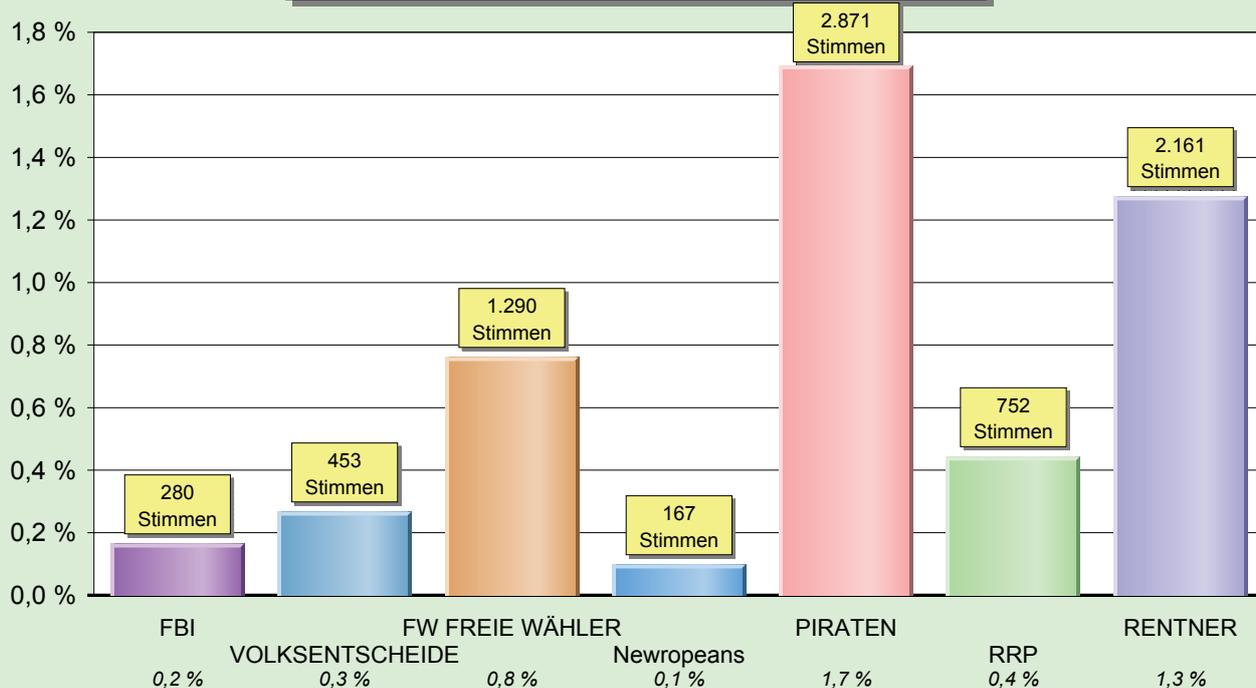
Wahlbeteiligung 41,9 %

Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Ergebnis für die Stadt in Prozent je Partei



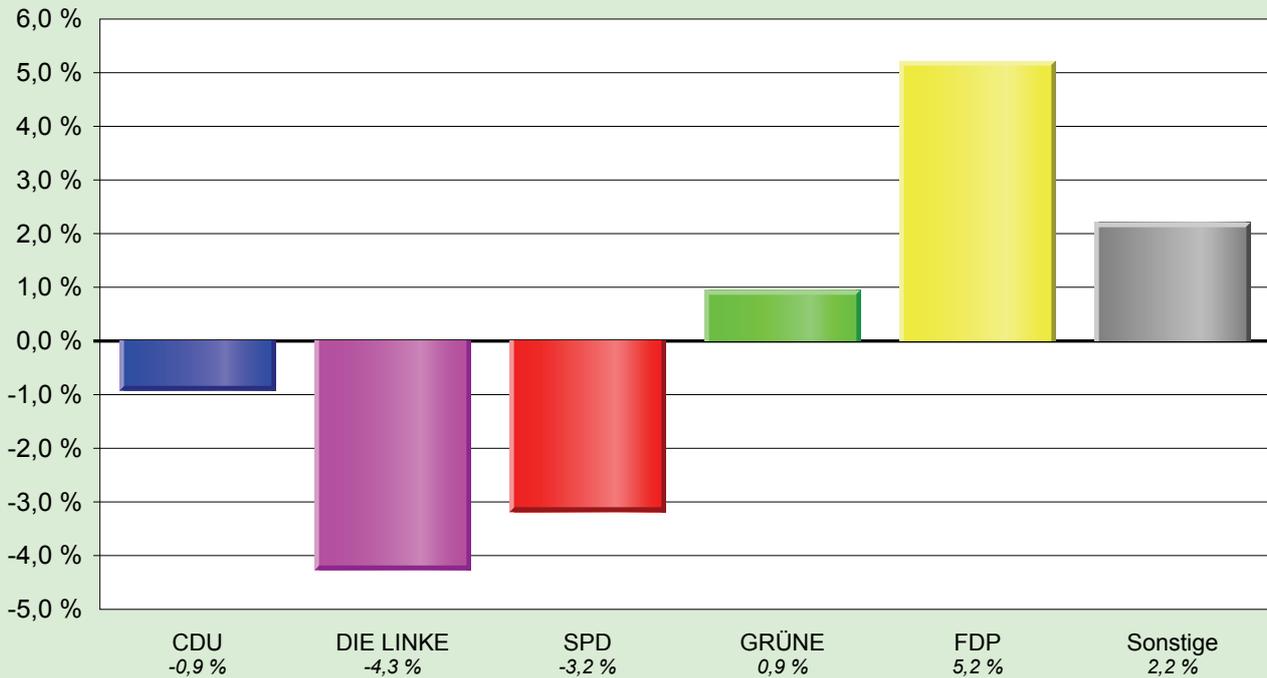
Wahlbeteiligung 41,9 %

Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Gewinne und Verluste zur Europawahl 2004



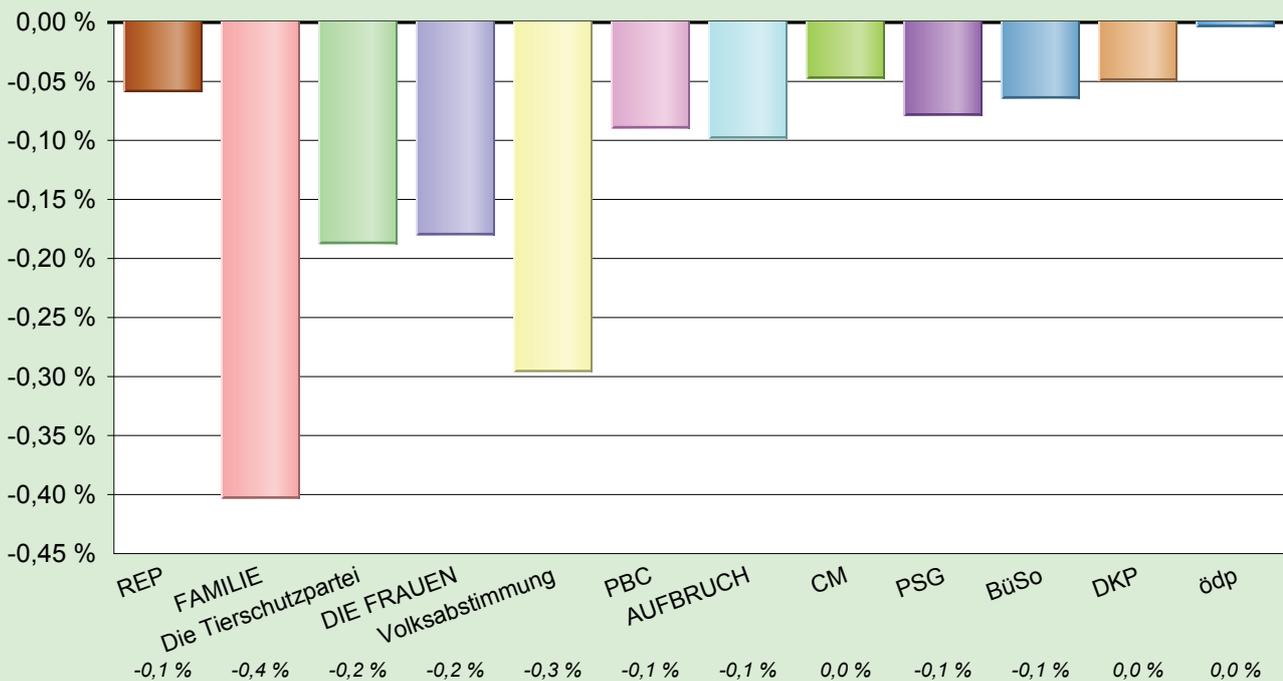
Wahlbeteiligung 41,9 % (Differenz +2,9 %)

Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Gewinne und Verluste zur Europawahl 2004



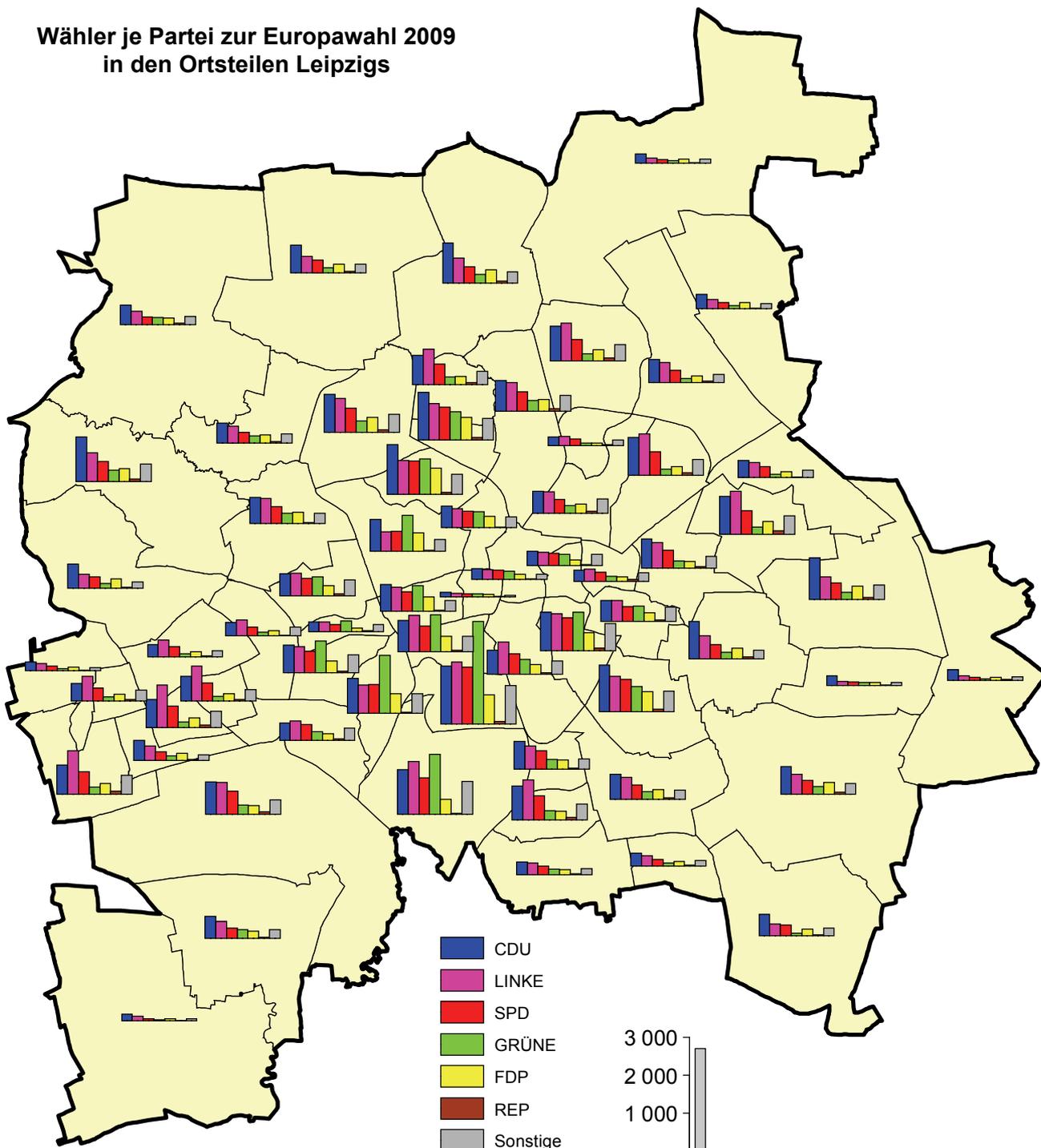
Wahlbeteiligung 41,9 % (Differenz +2,9 %)

Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

In den 63 Ortsteilen des Stadtgebietes Leipzig stellt sich die Stimmenverteilung inhomogen dar. Die absolut erreichten Wählerstimmen sind in der dargestellten Karte ersichtlich. In 38 Ortsteilen kann die CDU die meisten gültigen Stimmen auf sich vereinen, in 17 DIE LINKE und in 8 die GRÜNEN. SPD und FDP gelingt es in keinem Ortsteil, die meisten Stimmen zu erlangen.

Ihr bestes Ergebnis erzielt die CDU in Althen-Kleinpösna mit 39,8 %, ihr schlechtestes in der Südvorstadt mit 16,6 %. DIE LINKE erreichte in Grünau-Ost 34,4 %, aber nur 14,0 % im Zentrum-Nordwest. Sehr homogen stellen sich die Ergebnisse der SPD dar. Hier liegt zwischen dem Ortsteil mit dem besten Ergebnis (Kleinzschocher) und demjenigen mit dem schlechtesten (Hartmannsdorf-Knautnaundorf) nur eine Differenz von 8,9 Prozentpunkten. Sehr starke kleinräumige Unterschiede sind jedoch auch bei den GRÜNEN vorhanden. In Schleußig erreichten sie 30,6 %, in Grünau-Mitte und -Ost sowie Schönefeld-Ost jedoch nur 4,3 %. Die FDP konnte zwischen 6,2 % (Connewitz) und 14,7 % (Seehausen) erreichen. Die Extremwerte (höchster und niedrigster Stimmenanteil) sind auch in der Tabelle auf Seite 23 farblich markiert.

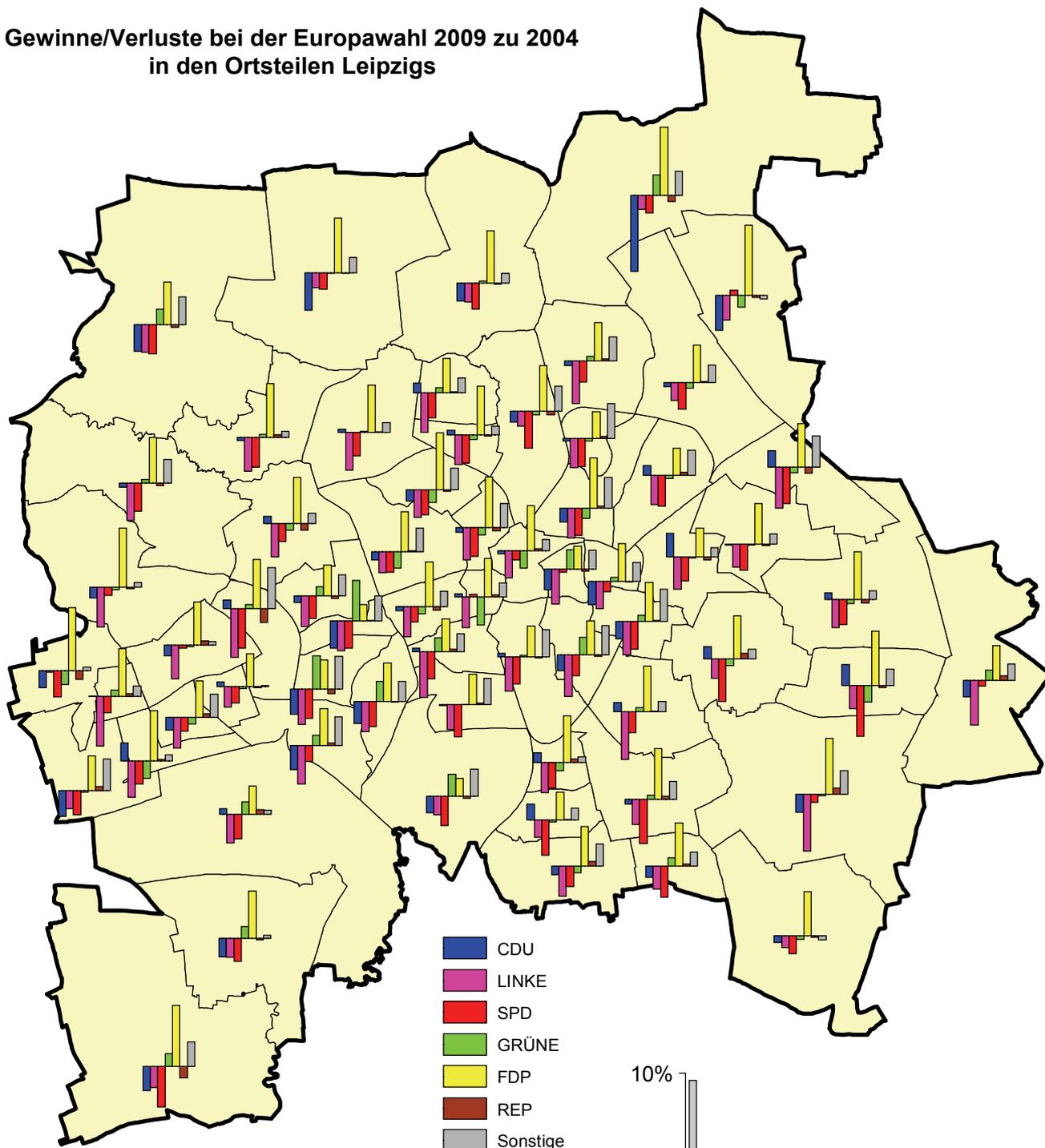
Wähler je Partei zur Europawahl 2009 in den Ortsteilen Leipzigs



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Im Vergleich zur Europawahl 2004 änderten sich die Parteienergebnisse auf Ortsteilebene mitunter recht stark. Die CDU musste die stärksten Verluste in Seehausen einstecken. Obwohl sie dort 31,6 % der gültigen Stimmen erreichte, bedeutet dies im Vergleich zu 2004 einen Verlust von 9,7 Prozentpunkten. Auch in Lindenthal und Plaußig-Portitz verlor die CDU mehr als 4 Prozentpunkte, ist dort aber dennoch stärkste Partei. Einen Zugewinn von mehr als 3 Prozentpunkten erreichte sie dagegen in Sellerhausen-Stünz. DIE LINKE konnte in keinem Leipziger Ortsteil ihr Ergebnis steigern. Jedoch erlitt sie in den Ortsteilen Holzhausen, Grünau-Nord, Neulindenau und Stötteritz Verluste, die 6 Prozentpunkte und mehr betragen. Die SPD verlor in 61 der 63 Ortsteile an Stimmen, am meisten in Baalsdorf, Probstheida und Mölkau (jeweils -5,5 Prozentpunkte und mehr). Die GRÜNEN steigerten sich besonders stark in Lindenau (+5,3) und Plagwitz (+4,3). Die stärksten Verluste erlitten sie im Zentrum (-3,6). Die FDP konnte in allen 63 Ortsteilen an Stimmen zulegen. Um 7,5 und mehr Prozentpunkte steigerte sie ihr Ergebnis in den Ortsteilen am Stadtrand: Plaußig-Portitz, Seehausen, Miltitz, Hartmannsdorf-Knautnaundorf und Burghausen-Rückmarsdorf. Die Ergebnisse der REP änderten sich nur geringfügig und sind aufgrund der geringen Absolutzahlen nicht aussagekräftig.

Gewinne/Verluste bei der Europawahl 2009 zu 2004 in den Ortsteilen Leipzigs



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ergebnisse der Europawahl 2009 nach Ortsteilen (Absolutwerte)

Ortsteil	Wahlberechtigte		Wähler	Un- gültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Wahlvorschläge							
	Ins- gesamt	dar. mit Wahl- schein				CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	PIRATEN	REP.	Sonstige
00 Zentrum	1 314	149	510	10	500	121	97	84	82	68	2	8	38
01 Zentrum-Ost	2 784	371	1 284	23	1 261	282	253	236	214	135	28	12	101
02 Zentrum-Südost	7 232	791	3 145	81	3 064	630	854	535	394	260	64	38	289
03 Zentrum Süd	8 751	1 113	4 394	70	4 324	829	972	676	981	414	104	47	301
04 Zentrum-West	6 808	802	3 282	56	3 226	701	636	522	675	377	65	26	224
05 Zentrum-Nordwest	6 998	775	3 714	51	3 663	835	514	531	949	491	78	26	239
06 Zentrum-Nord	5 546	622	2 595	47	2 548	571	501	441	423	296	66	22	228
10 Schönefeld-Abtnaundorf	7 713	380	2 427	56	2 371	579	569	365	196	241	39	49	333
11 Schönefeld-Ost	8 351	695	3 661	92	3 569	998	1 089	620	152	226	29	68	387
12 Mockau-Süd	3 160	200	1 005	25	980	230	249	178	70	74	16	25	138
13 Mockau-Nord	9 089	661	3 550	79	3 471	913	1 003	558	189	293	30	83	402
14 Thekla	5 034	341	2 015	50	1 965	604	519	315	100	169	22	39	197
15 Plaußig-Portitz	2 337	171	1 159	32	1 127	366	243	152	71	152	12	12	119
20 Neustadt-Neuschönefeld	6 103	295	1 909	67	1 842	382	350	327	300	155	67	34	227
21 Volksmarsdorf	5 371	211	1 471	39	1 432	301	321	243	138	129	32	62	206
22 Anger-Crottendorf	7 311	522	2 593	48	2 545	553	555	389	410	223	58	39	318
23 Sellerhausen-Stünz	6 606	476	2 707	66	2 641	775	669	468	195	176	34	44	280
24 Paunsdorf	11 815	599	3 962	113	3 849	996	1 132	619	189	335	36	91	451
25 Heiterblick	3 545	191	1 634	46	1 588	451	394	293	89	147	16	17	181
26 Mölkau	5 278	466	2 761	94	2 667	980	597	377	168	275	15	46	209
27 Engelsdorf	6 920	383	3 118	84	3 034	1 088	583	420	182	341	25	52	343
28 Baalsdorf	1 365	96	731	10	721	264	111	90	79	87	18	10	62
29 Althen-Kleinpösna	1 806	127	734	18	716	285	122	76	41	75	8	23	86
30 Reudnitz-Thonberg	13 412	919	5 247	122	5 125	1 010	973	864	1 019	471	161	74	553
31 Stötteritz	11 563	940	4 885	97	4 788	1 225	930	843	660	521	65	64	480
32 Probstheida	5 077	351	2 384	51	2 333	656	576	378	201	245	20	33	224
33 Meusdorf	3 108	150	1 141	30	1 111	332	259	164	74	119	7	24	132
34 Liebertwolkwitz	4 441	259	1 753	87	1 666	576	311	285	76	177	16	33	192
35 Holzhausen	5 379	392	2 529	67	2 462	734	521	369	197	307	26	56	252
40 Südvorstadt	17 968	1 669	9 406	179	9 227	1 529	1 633	1 501	2 703	769	264	75	753
41 Connewitz	13 751	1 222	6 627	184	6 443	1 185	1 400	969	1 581	401	241	36	630
42 Marienbrunn	4 776	496	2 647	54	2 593	722	601	479	252	244	20	27	248
43 Lößnig	8 757	753	3 643	121	3 522	887	1 056	637	241	225	31	61	384
44 Döllitz-Dösen	3 333	221	1 365	33	1 332	333	311	229	146	126	22	27	138
50 Schleußig	9 005	827	5 090	63	5 027	920	754	761	1 536	515	132	28	381
51 Plagwitz	9 630	626	3 745	71	3 674	732	690	567	840	320	123	45	357
52 Kleinzschocher	6 932	271	2 194	69	2 125	455	509	407	220	171	40	41	282
53 Großzschocher	7 856	519	3 279	105	3 174	845	836	607	239	223	25	58	341
54 Knautkleeberg-Knauthain	4 314	274	2 028	46	1 982	576	447	272	230	190	29	32	206
55 Hartmannsdorf-Knautnaund.	1 049	71	499	15	484	179	117	50	22	54	9	5	48
60 Schönau	4 039	227	1 474	40	1 434	324	444	268	78	130	18	29	143
61 Grünau-Ost	6 849	476	2 764	109	2 655	641	912	473	114	179	20	37	279
62 Grünau-Mitte	9 957	632	3 448	121	3 327	738	1 126	570	143	255	26	64	405
63 Grünau-Siedlung	3 478	377	1 647	26	1 621	524	372	236	117	195	13	26	138
64 Lausen-Grünau	10 401	499	3 734	116	3 618	775	1 161	596	197	291	39	86	473
65 Grünau-Nord	6 687	346	2 105	58	2 047	456	650	336	109	174	22	45	255
66 Miltitz	1 711	101	793	18	775	224	190	118	55	95	9	12	72
70 Lindenau	4 250	247	1 359	31	1 328	258	260	196	293	101	42	30	148
71 Altlindenau	9 608	417	2 994	86	2 908	591	602	459	499	270	65	64	358
72 Neulindenau	4 684	198	1 542	66	1 476	354	419	227	93	136	24	19	204
73 Leutzsch	7 176	456	2 733	65	2 668	688	658	447	269	293	23	35	255
74 Böhlitz-Ehrenberg	8 334	501	3 759	119	3 640	1 179	761	531	302	337	47	67	416
75 Burghausen-Rückmarsdorf	4 103	222	1 978	83	1 895	639	372	297	125	250	11	38	163
80 Möckern	10 524	768	3 899	123	3 776	1 005	896	631	302	397	37	72	436
81 Wahren	5 141	320	1 977	49	1 928	529	442	278	185	209	22	42	221
82 Lützschena-Stahmeln	3 488	261	1 760	56	1 704	514	358	197	194	181	15	37	208
83 Lindenthal	5 096	313	2 187	78	2 109	730	427	333	127	231	24	37	200
90 Gohlis-Süd	12 147	1 061	5 370	94	5 276	1 310	889	879	934	687	116	50	411
91 Gohlis-Mitte	11 181	897	5 107	104	5 003	1 253	951	852	734	582	88	66	477
92 Gohlis-Nord	7 004	564	3 153	56	3 097	779	939	538	203	223	25	55	335
93 Eutritzsch	9 105	579	3 204	70	3 134	806	746	510	285	311	48	62	366
94 Seehausen	1 777	86	813	32	781	247	140	89	73	115	8	10	99
95 Wiederitzsch	6 822	551	3 166	83	3 083	1 056	658	431	229	350	34	57	268
Stadt Leipzig	415 150	30 544	173 789	4 334	169 455	42 250	38 630	27 389	22 184	16 209	2 871	2 632	20 161

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ergebnisse der Europawahl 2009 nach Ortsteilen (Angaben in %)

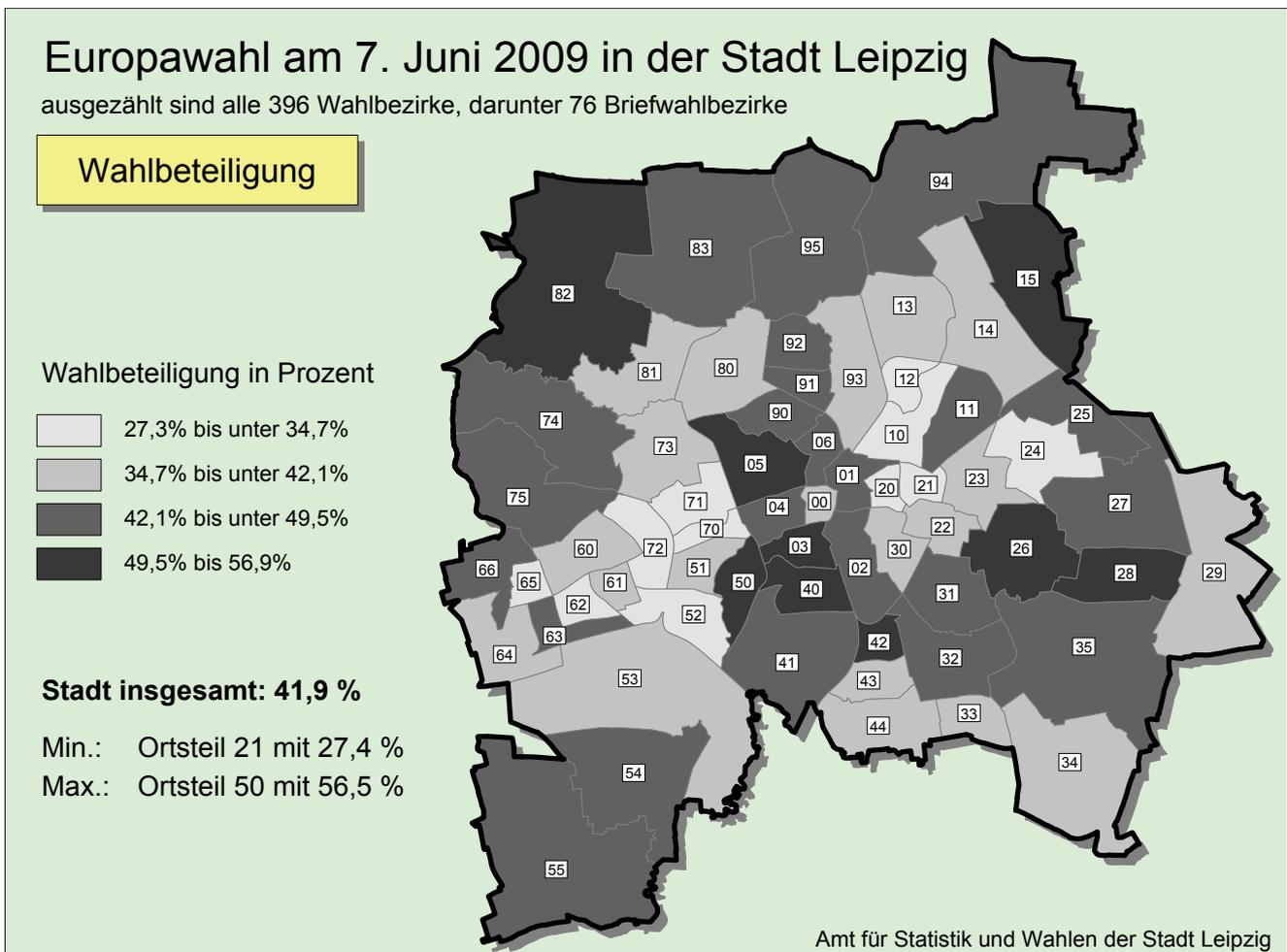
Ortsteil	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung	Un-gültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Wahlvorschläge							
	Ins-gesamt	Wahl-schein-inhaber				CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	PIRATEN	REP	Sonstige
00 Zentrum	1 314	11,3	38,8	2,0	98,0	24,2	19,4	16,8	16,4	13,6	0,4	1,6	7,6
01 Zentrum-Ost	2 784	13,3	46,1	1,8	98,2	22,4	20,1	18,7	17,0	10,7	2,2	1,0	8,0
02 Zentrum-Südost	7 232	10,9	43,5	2,6	97,4	20,6	27,9	17,5	12,9	8,5	2,1	1,2	9,4
03 Zentrum Süd	8 751	12,7	50,2	1,6	98,4	19,2	22,5	15,6	22,7	9,6	2,4	1,1	7,0
04 Zentrum-West	6 808	11,8	48,2	1,7	98,3	21,7	19,7	16,2	20,9	11,7	2,0	0,8	6,9
05 Zentrum-Nordwest	6 998	11,1	53,1	1,4	98,6	22,8	14,0	14,5	25,9	13,4	2,1	0,7	6,5
06 Zentrum-Nord	5 546	11,2	46,8	1,8	98,2	22,4	19,7	17,3	16,6	11,6	2,6	0,9	8,9
10 Schönefeld-Abtnaundorf	7 713	4,9	31,5	2,3	97,7	24,4	24,0	15,4	8,3	10,2	1,6	2,1	14,0
11 Schönefeld-Ost	8 351	8,3	43,8	2,5	97,5	28,0	30,5	17,4	4,3	6,3	0,8	1,9	10,8
12 Mockau-Süd	3 160	6,3	31,8	2,5	97,5	23,5	25,4	18,2	7,1	7,6	1,6	2,6	14,1
13 Mockau-Nord	9 089	7,3	39,1	2,2	97,8	26,3	28,9	16,1	5,4	8,4	0,9	2,4	11,6
14 Thekla	5 034	6,8	40,0	2,5	97,5	30,7	26,4	16,0	5,1	8,6	1,1	2,0	10,0
15 Plaußig-Portitz	2 337	7,3	49,6	2,8	97,2	32,5	21,6	13,5	6,3	13,5	1,1	1,1	10,6
20 Neustadt-Neuschönefeld	6 103	4,8	31,3	3,5	96,5	20,7	19,0	17,8	16,3	8,4	3,6	1,8	12,3
21 Volksmarsdorf	5 371	3,9	27,4	2,7	97,3	21,0	22,4	17,0	9,6	9,0	2,2	4,3	14,4
22 Anger-Crottendorf	7 311	7,1	35,5	1,9	98,1	21,7	21,8	15,3	16,1	8,8	2,3	1,5	12,5
23 Sellerhausen-Stünz	6 606	4,2	41,0	2,4	97,6	29,3	25,3	17,7	7,4	6,7	1,3	1,7	10,6
24 Paunsdorf	11 815	5,1	33,5	2,9	97,1	25,9	29,4	16,1	4,9	8,7	0,9	2,4	11,7
25 Heiterblick	3 545	5,4	46,1	2,8	97,2	28,4	24,8	18,5	5,6	9,3	1,0	1,1	11,4
26 Mölkau	5 278	8,8	52,3	3,4	96,6	36,7	22,4	14,1	6,3	10,3	0,6	1,7	7,8
27 Engelsdorf	6 920	5,5	45,1	2,7	97,3	35,9	19,2	13,8	6,0	11,2	0,8	1,7	11,3
28 Baalsdorf	1 365	7,0	53,6	1,4	98,6	36,6	15,4	12,5	11,0	12,1	2,5	1,4	8,6
29 Althen-Kleinpösna	1 806	7,0	40,6	2,5	97,5	39,8	17,0	10,6	5,7	10,5	1,1	3,2	12,0
30 Reudnitz-Thonberg	13 412	6,9	39,1	2,3	97,7	19,7	19,0	16,9	19,9	9,2	3,1	1,4	10,8
31 Stötteritz	11 563	8,1	42,2	2,0	98,0	25,6	19,4	17,6	13,8	10,9	1,4	1,3	10,0
32 Probstheida	5 077	6,9	47,0	2,1	97,9	28,1	24,7	16,2	8,6	10,5	0,9	1,4	9,6
33 Meusdorf	3 108	4,8	36,7	2,6	97,4	29,9	23,3	14,8	6,7	10,7	0,6	2,2	11,9
34 Liebertwolkwitz	4 441	5,8	39,5	5,0	95,0	34,6	18,7	17,1	4,6	10,6	1,0	2,0	11,5
35 Holzhausen	5 379	7,3	47,0	2,6	97,4	29,8	21,2	15,0	8,0	12,5	1,1	2,3	10,2
40 Südvorstadt	17 968	9,3	52,3	1,9	98,1	16,6	17,7	16,3	29,3	8,3	2,9	0,8	8,2
41 Connewitz	13 751	8,9	48,2	2,8	97,2	18,4	21,7	15,0	24,5	6,2	3,7	0,6	9,8
42 Marienbrunn	4 776	10,4	55,4	2,0	98,0	27,8	23,2	18,5	9,7	9,4	0,8	1,0	9,6
43 Lößnig	8 757	8,6	41,6	3,3	96,7	25,2	30,0	18,1	6,8	6,4	0,9	1,7	10,9
44 Dölitz-Dösen	3 333	6,6	41,0	2,4	97,6	25,0	23,3	17,2	11,0	9,5	1,7	2,0	10,4
50 Schleußig	9 005	9,2	56,5	1,2	98,8	18,3	15,0	15,1	30,6	10,2	2,6	0,6	7,6
51 Plagwitz	9 630	6,5	38,9	1,9	98,1	19,9	18,8	15,4	22,9	8,7	3,3	1,2	9,7
52 Kleinzschocher	6 932	3,9	31,7	3,1	96,9	21,4	24,0	19,2	10,4	8,0	1,9	1,9	13,3
53 Großzschocher	7 856	6,6	41,7	3,2	96,8	26,6	26,3	19,1	7,5	7,0	0,8	1,8	10,7
54 Knautkleeberg-Knauthain	4 314	6,4	47,0	2,3	97,7	29,1	22,6	13,7	11,6	9,6	1,5	1,6	10,4
55 Hartmannsdorf-Knautnaund.	1 049	6,8	47,6	3,0	97,0	37,0	24,2	10,3	4,5	11,2	1,9	1,0	9,9
60 Schönau	4 039	5,6	36,5	2,7	97,3	22,6	31,0	18,7	5,4	9,1	1,3	2,0	10,0
61 Grünau-Ost	6 849	6,9	40,4	3,9	96,1	24,1	34,4	17,8	4,3	6,7	0,8	1,4	10,5
62 Grünau-Mitte	9 957	6,3	34,6	3,5	96,5	22,2	33,8	17,1	4,3	7,7	0,8	1,9	12,2
63 Grünau-Siedlung	3 478	10,8	47,4	1,6	98,4	32,3	22,9	14,6	7,2	12,0	0,8	1,6	8,5
64 Lausen-Grünau	10 401	4,8	35,9	3,1	96,9	21,4	32,1	16,5	5,4	8,0	1,1	2,4	13,1
65 Grünau-Nord	6 687	5,2	31,5	2,8	97,2	22,3	31,8	16,4	5,3	8,5	1,1	2,2	12,5
66 Miltitz	1 711	5,9	46,3	2,3	97,7	28,9	24,5	15,2	7,1	12,3	1,2	1,5	9,3
70 Lindenau	4 250	5,8	32,0	2,3	97,7	19,4	19,6	14,8	22,1	7,6	3,2	2,3	11,1
71 AltLindenau	9 608	4,3	31,2	2,9	97,1	20,3	20,7	15,8	17,2	9,3	2,2	2,2	12,3
72 Neulindenau	4 684	4,2	32,9	4,3	95,7	24,0	28,4	15,4	6,3	9,2	1,6	1,3	13,8
73 Leutzsch	7 176	6,4	38,1	2,4	97,6	25,8	24,7	16,8	10,1	11,0	0,9	1,3	9,6
74 Böhlitz-Ehrenberg	8 334	6,0	45,1	3,2	96,8	32,4	20,9	14,6	8,3	9,3	1,3	1,8	11,4
75 Burghausen-Rückmarsdorf	4 103	5,4	48,2	4,2	95,8	33,7	19,6	15,7	6,6	13,2	0,6	2,0	8,6
80 Möckern	10 524	7,3	37,0	3,2	96,8	26,6	23,7	16,7	8,0	10,5	1,0	1,9	11,5
81 Wahren	5 141	6,2	38,5	2,5	97,5	27,4	22,9	14,4	9,6	10,8	1,1	2,2	11,5
82 Lützschena-Stahmeln	3 488	7,5	50,5	3,2	96,8	30,2	21,0	11,6	11,4	10,6	0,9	2,2	12,2
83 Lindenthal	5 096	6,1	42,9	3,6	96,4	34,6	20,2	15,8	6,0	11,0	1,1	1,8	9,5
90 Gohlis-Süd	12 147	8,7	44,2	1,8	98,2	24,8	16,8	16,7	17,7	13,0	2,2	0,9	7,8
91 Gohlis-Mitte	11 181	8,0	45,7	2,0	98,0	25,0	19,0	17,0	14,7	11,6	1,8	1,3	9,5
92 Gohlis-Nord	7 004	8,1	45,0	1,8	98,2	25,2	30,3	17,4	6,6	7,2	0,8	1,8	10,8
93 Eutritzsch	9 105	6,4	35,2	2,2	97,8	25,7	23,8	16,3	9,1	9,9	1,5	2,0	11,7
94 Seehausen	1 777	4,8	45,8	3,9	96,1	31,6	17,9	11,4	9,3	14,7	1,0	1,3	12,7
95 Wiederitzsch	6 822	8,1	46,4	2,6	97,4	34,3	21,3	14,0	7,4	11,4	1,1	1,8	8,7
Stadt Leipzig	415 150	7,3	41,9	2,5	97,5	24,9	22,8	16,2	13,1	9,6	1,7	1,6	10,2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Hochburgen und Kellerbezirke

In den nachfolgend dargestellten Karten zeigen sich kleinräumige Muster im Wahlverhalten der Leipzigerinnen und Leipziger. So lag die Wahlbeteiligung zur Europawahl 2009 für das gesamte Stadtgebiet Leipzig bei 41,9 %. Am häufigsten nahmen die Schleiüßiger ihr Wahlrecht wahr. Dort gingen 56,5 % aller Wahlberechtigten an die Urnen oder wählten per Briefwahl. Eine Wahlbeteiligung von 52 % und mehr wurde zudem in den Ortsteilen Marienbrunn, Baalsdorf, Zentrum-Nordwest, Südvorstadt und Mölkau erreicht. Generell lässt sich in der Karte zur Wahlbeteiligung erkennen, dass vor allem innenstadtnahe Ortsteile sowie Ortsteile in Stadtrandlage (eingemeindete Ortsteile) eine hohe Wahlbeteiligung aufweisen. Dies hängt (siehe auch Korrelationen auf Seite 13 und 14) von bestimmten soziodemografischen Merkmalen in den Ortsteilen ab. Es konnten beispielsweise Abhängigkeiten bei der Wahlbeteiligung von der wirtschaftlichen Situation und der Arbeitslosigkeit festgestellt werden. So haben gutsituierte Ortsteile in der Regel eine vergleichsweise hohe Wahlbeteiligung. Am geringsten fiel die Wahlbeteiligung im Ortsteil Volkmarsdorf aus. Dort machten nur 27,4 % von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Wenig Wählerinteresse herrschte auch in den Ortsteilen Altlindenau, Neustadt-Neuschönefeld, Schönefeld-Abnandorf, Grünau-Nord, Kleinzschocher, Mockau-Süd, Lindenau und Neulindenau. Dort gingen weniger als ein Drittel der Wahlberechtigten zur Wahl.

In den Ortsteilen differieren auch die Parteienergebnisse mitunter recht stark. Die CDU ist vor allem in den Ortsteilen am Stadtrand stark (außer Grünau). In allen Ortsteilen mit Eingemeindungen erreicht die CDU mehr als 28 % der gültigen Stimmen. Schwach zeigt sich die CDU dagegen in Ortsteilen des südlichen Innenstadtrandes aber auch in den Plattenbaugebieten Grünaus. Dort ist hingegen DIE LINKE stark vertreten. Weiterhin kann DIE LINKE in Ortsteilen mit relativ hohem Durchschnittsalter punkten, z.B. in Lößnig, Schönefeld-Ost und Gohlis-Nord. Die Ergebnisse für die SPD variieren relativ wenig im Stadtgebiet, klare Muster sind nicht erkennbar. Die GRÜNEN sind vor allem in Ortsteilen des Innenstadtrandes stark, auffällig ist ihr hoher Anteil in Ortsteilen mit prädestinierten Wohngebieten von Studenten und jungen Familien. Die Stimmenanteile der GRÜNEN weisen die höchste Streuung über das Stadtgebiet auf. Die FDP ist in einigen eingemeindeten Ortsteilen sowie im Zentrum stark. Die REP konnten in Volkmarsdorf, dem Ortsteil mit der geringsten Wahlbeteiligung, ihr bestes Ergebnis erzielen.

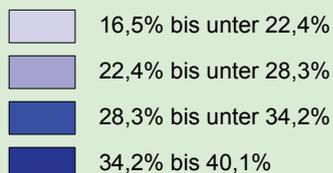


Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Ergebnis CDU nach Ortsteilen

Ergebnis in Prozent

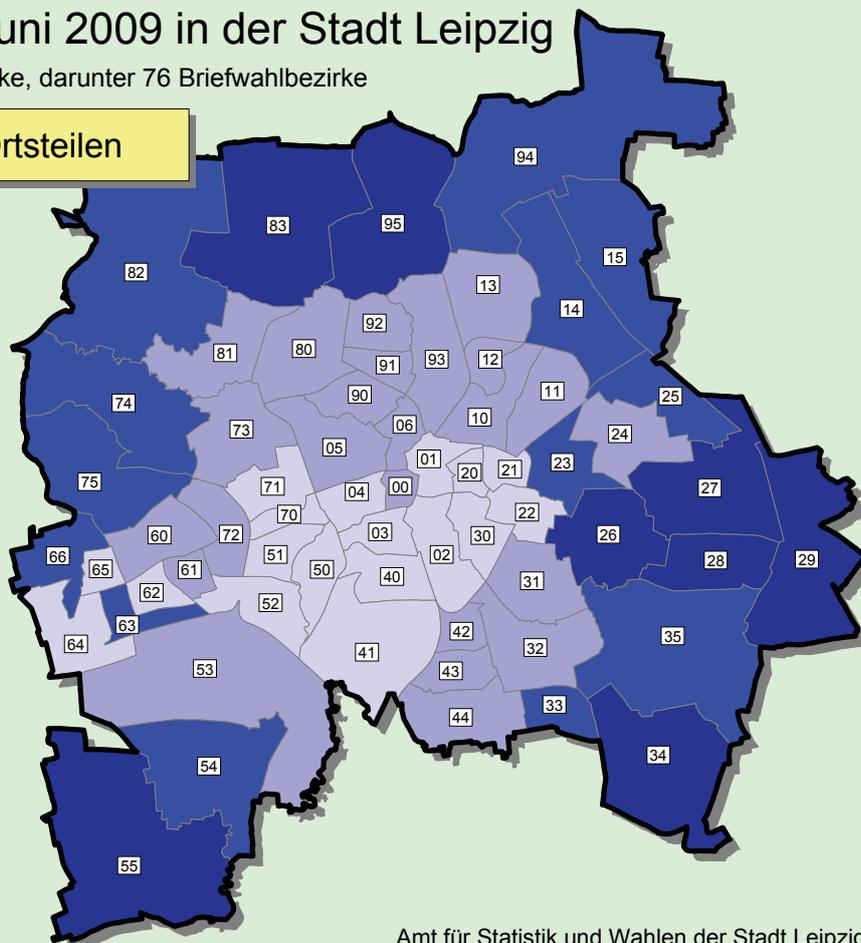


Stadt insgesamt: 24,9 %

Min.: Ortsteil 40 mit 16,6 %

Max.: Ortsteil 29 mit 39,8 %

Wahlbeteiligung 41,9 %



Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Ergebnis DIE LINKE nach Ortsteilen

Ergebnis in Prozent

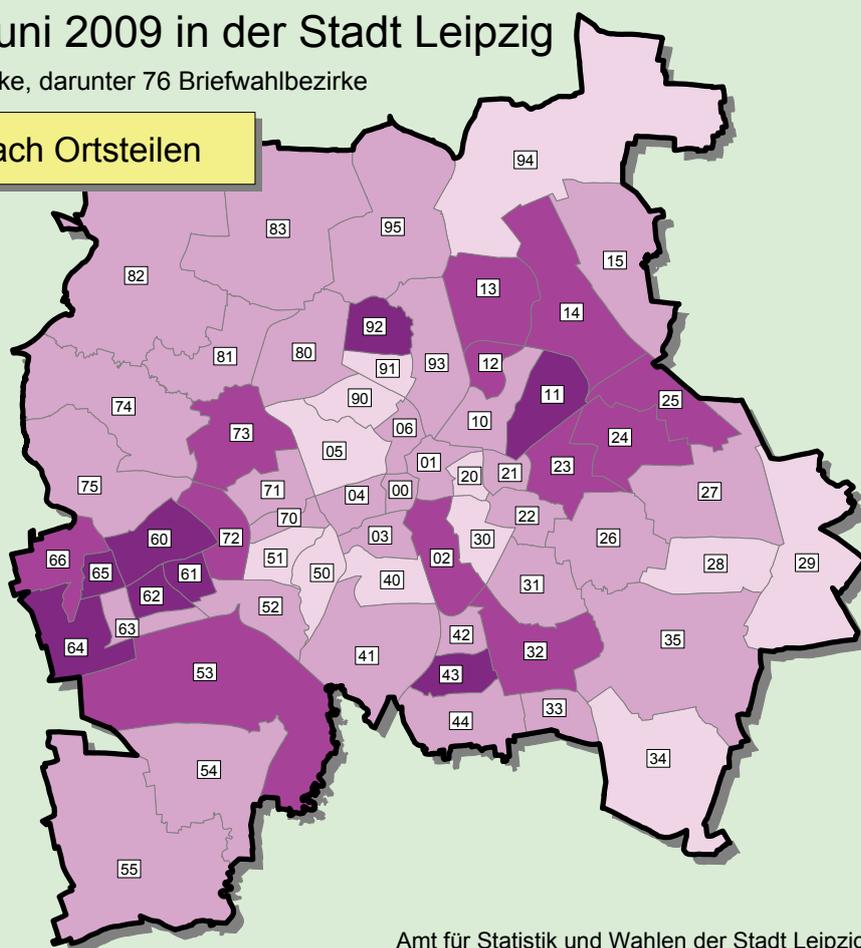


Stadt insgesamt: 22,8 %

Min.: Ortsteil 05 mit 14,0 %

Max.: Ortsteil 61 mit 34,4 %

Wahlbeteiligung 41,9 %



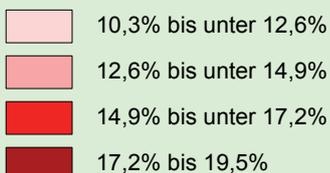
Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Ergebnis SPD nach Ortsteilen

Ergebnis in Prozent

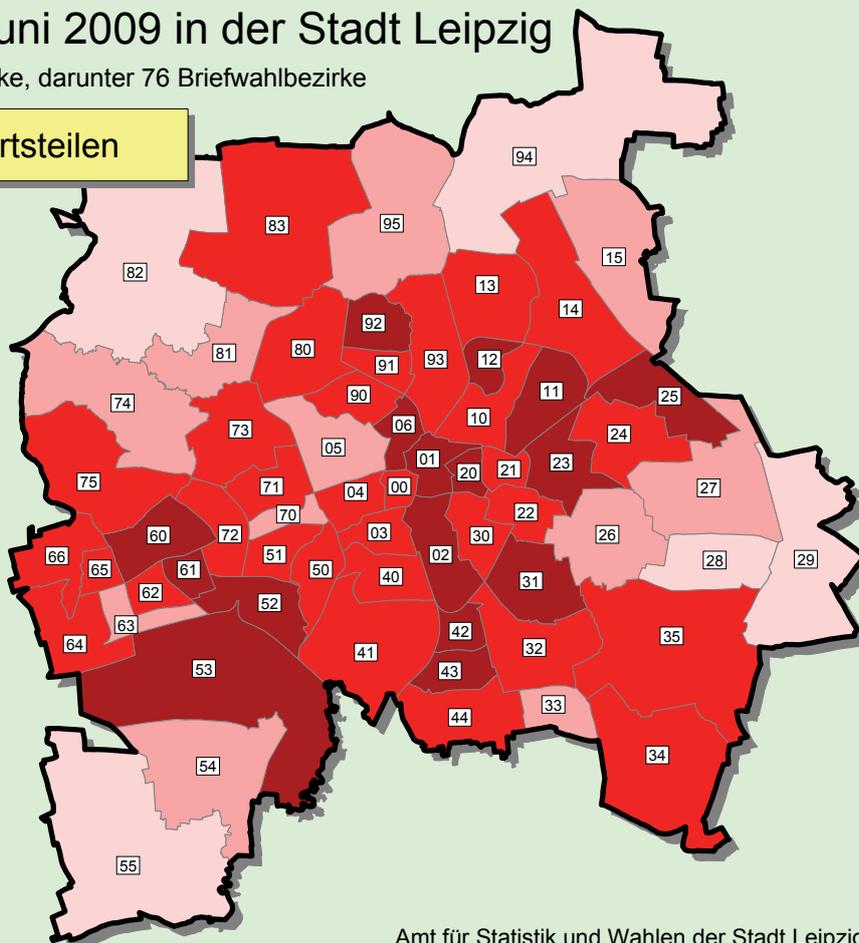


Stadt insgesamt: 16,2 %

Min.: Ortsteil 55 mit 10,3 %

Max.: Ortsteil 52 mit 19,2 %

Wahlbeteiligung 41,9 %



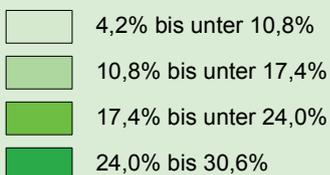
Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Ergebnis GRÜNE nach Ortsteilen

Ergebnis in Prozent

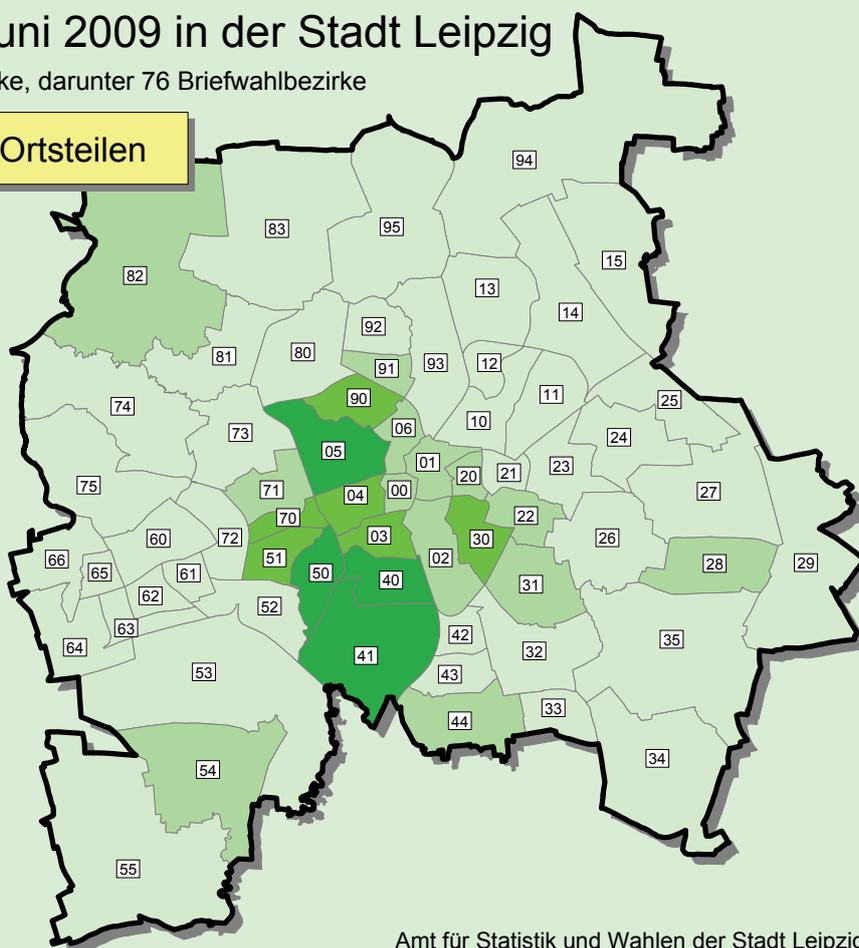


Stadt insgesamt: 13,1 %

Min.: Ortsteil 11 mit 4,3 %

Max.: Ortsteil 50 mit 30,6 %

Wahlbeteiligung 41,9 %



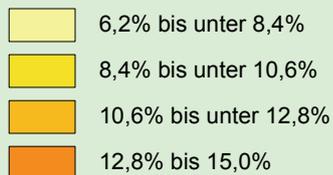
Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Ergebnis FDP nach Ortsteilen

Ergebnis in Prozent

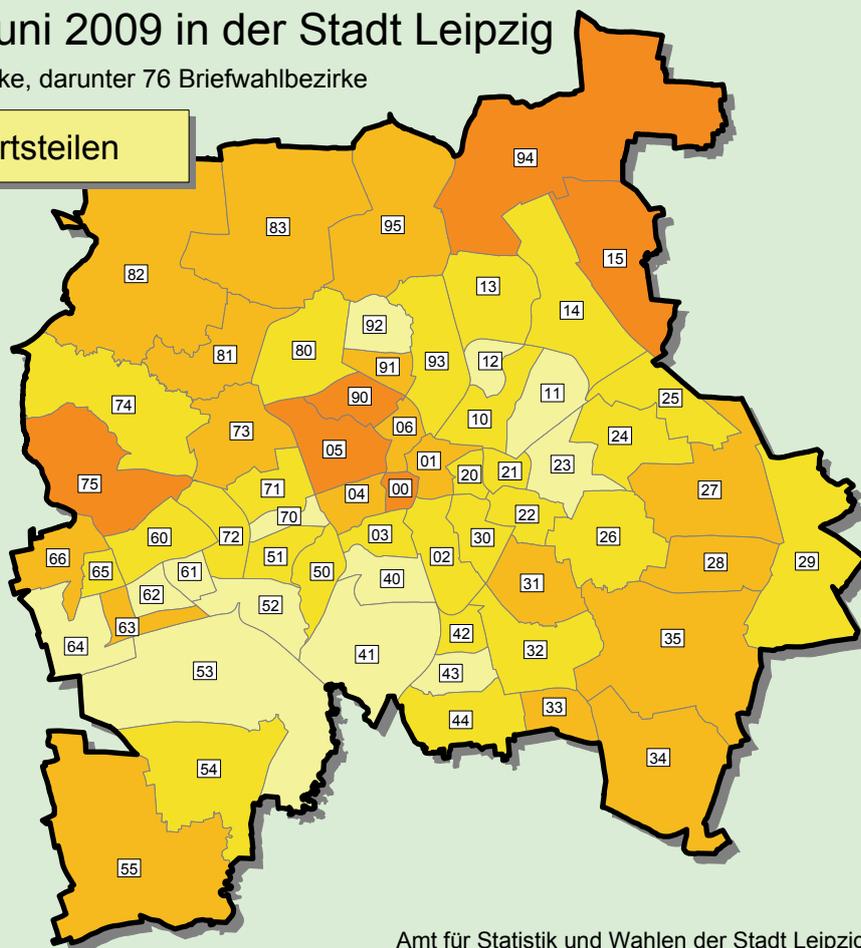


Stadt insgesamt: 9,6 %

Min.: Ortsteil 41 mit 6,2 %

Max.: Ortsteil 94 mit 14,7 %

Wahlbeteiligung 41,9 %



Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Europawahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 396 Wahlbezirke, darunter 76 Briefwahlbezirke

Ergebnis Sonstige nach Ortsteilen

Ergebnis in Prozent

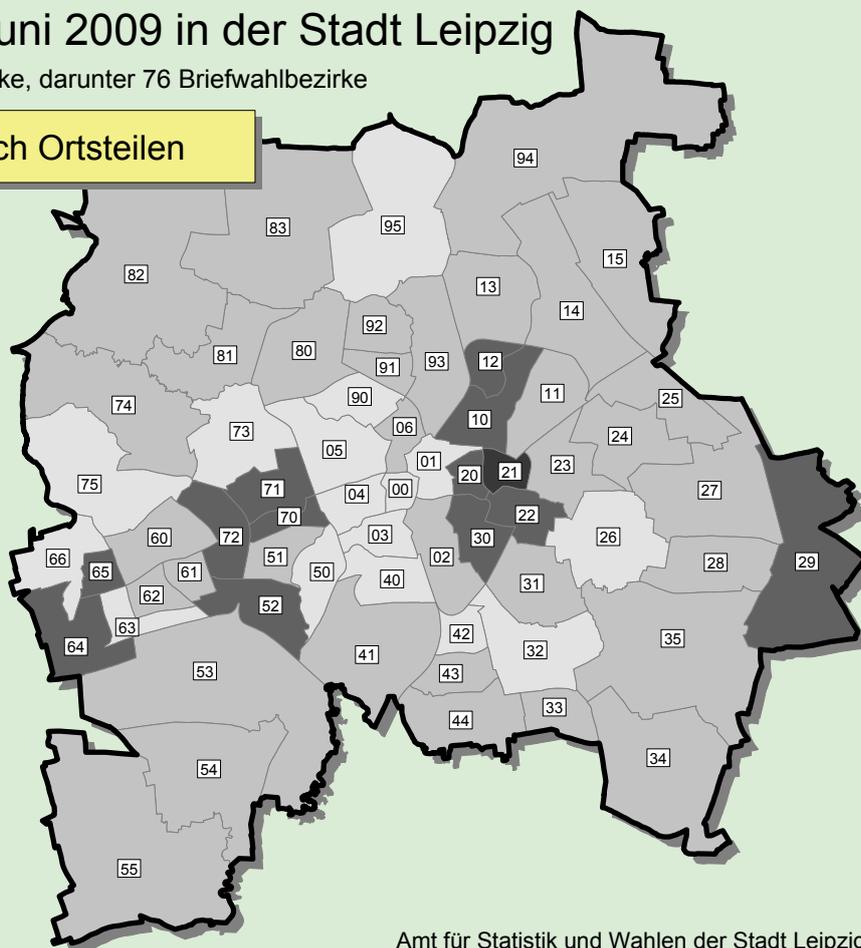


Stadt insgesamt: 13,5 %

Min.: Ortsteil 05 mit 9,4 %

Max.: Ortsteil 21 mit 20,9 %

Wahlbeteiligung 41,9 %



Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Hochburgen und Kellerbezirke zur Europawahl 2009 nach Leipziger Ortsteilen					
Wahlbeteiligung			CDU		
Ortsteil	2009	Diff. zu 2004	Ortsteil	2009	Diff. zu 2004
Schleußig	56,5	+ 8,5	Althen-Kleinpösna	39,8	- 2,1
Marienbrunn	55,4	+ 3,0	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	37,0	- 3,1
Baalsdorf	53,6	+ 2,4	Mölkau	36,7	+ 1,5
Zentrum-Nordwest	53,1	+ 4,8	Baalsdorf	36,6	+ 2,7
Südvorstadt	52,3	+ 5,2	Engelsdorf	35,9	+ 0,8
Stadt Leipzig	41,9	+ 2,9	Stadt Leipzig	24,9	- 0,9
Grünau-Nord	31,5	+ 1,3	Lindenau	19,4	- 3,4
Schönefeld-Abtnaundorf	31,5	- 0,8	Zentrum Süd	19,2	+ 0,5
Neustadt-Neuschönefeld	31,3	+ 1,0	Connewitz	18,4	- 2,1
Altlindenau	31,2	+ 3,1	Schleußig	18,3	- 2,8
Volksmarsdorf	27,4	+ 0,8	Südvorstadt	16,6	- 0,2
DIE LINKE			SPD		
Ortsteil	2009	Diff. zu 2004	Ortsteil	2009	Diff. zu 2004
Grünau-Ost	34,4	- 2,6	Kleinzschocher	19,2	- 2,0
Grünau-Mitte	33,8	- 3,9	Großzschocher	19,1	- 3,2
Lausen-Grünau	32,1	- 2,3	Zentrum-Ost	18,7	- 1,2
Grünau-Nord	31,8	- 6,4	Schöna	18,7	- 0,4
Schöna	31,0	- 4,4	Marienbrunn	18,5	- 3,3
Stadt Leipzig	22,8	- 4,3	Stadt Leipzig	16,2	- 3,2
Althen-Kleinpösna	17,0	- 5,7	Baalsdorf	12,5	- 6,5
Gohlis-Süd	16,8	- 3,6	Lützschena-Stahmeln	11,6	- 3,7
Baalsdorf	15,4	- 2,9	Seehausen	11,4	- 2,3
Schleußig	15,0	- 3,9	Althen-Kleinpösna	10,6	- 0,7
Zentrum-Nordwest	14,0	- 2,7	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	10,3	- 5,2
GRÜNE			FDP		
Ortsteil	2009	Diff. zu 2004	Ortsteil	2009	Diff. zu 2004
Schleußig	30,6	+ 2,6	Seehausen	14,7	+ 8,8
Südvorstadt	29,3	- 0,0	Zentrum	13,6	+ 4,9
Zentrum-Nordwest	25,9	- 2,1	Plaußig-Portitz	13,5	+ 9,1
Connewitz	24,5	+ 2,8	Zentrum-Nordwest	13,4	+ 5,2
Plagwitz	22,9	+ 4,3	Burghausen-Rückmarsdorf	13,2	+ 7,6
Stadt Leipzig	13,1	+ 0,9	Stadt Leipzig	9,6	+ 5,2
Liebertwolkwitz	4,6	- 0,5	Grünau-Ost	6,7	+ 4,2
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	4,5	+ 1,6	Sellerhausen-Stünz	6,7	+ 3,7
Grünau-Mitte	4,3	- 0,9	Lößnig	6,4	+ 3,5
Grünau-Ost	4,3	- 0,2	Schönefeld-Ost	6,3	+ 3,5
Schönefeld-Ost	4,3	- 0,5	Connewitz	6,2	+ 2,3
REP			Sonstige		
Ortsteil	2009	Diff. zu 2004	Ortsteil	2009	Diff. zu 2004
Volksmarsdorf	4,3	- 0,1	Volksmarsdorf	16,6	+ 2,5
Althen-Kleinpösna	3,2	+ 0,6	Neustadt-Neuschönefeld	16,0	+ 2,4
Mockau-Süd	2,6	+ 0,2	Mockau-Süd	15,7	+ 4,5
Mockau-Nord	2,4	+ 0,3	Schönefeld-Abtnaundorf	15,7	+ 3,9
Lausen-Grünau	2,4	+ 0,5	Neulindenau	15,4	+ 5,2
Stadt Leipzig	1,6	- 0,1	Stadt Leipzig	11,9	+ 2,3
Südvorstadt	0,8	+ 0,2	Burghausen-Rückmarsdorf	9,2	+ 0,6
Zentrum-West	0,8	- 0,5	Zentrum-West	9,0	+ 2,0
Zentrum-Nordwest	0,7	+ 0,2	Zentrum-Nordwest	8,7	+ 3,1
Connewitz	0,6	- 0,3	Mölkau	8,4	+ 1,2
Schleußig	0,6	- 0,1	Zentrum	8,0	+ 1,8

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

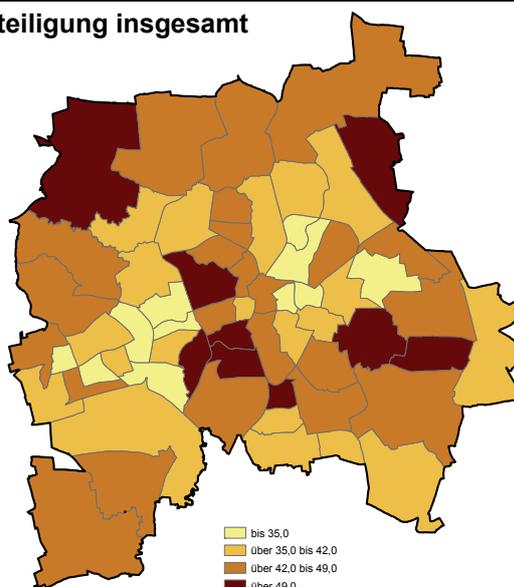
Wahlpräferenzen bei Brief- und Urnenwahl

Auf die unterschiedliche Wahlbeteiligung in den 63 Leipziger Ortsteilen wurde bereits an anderer Stelle eingegangen. Die oberste der drei Karten stellt die Wahlbeteiligung insgesamt nochmals dar.

Die zweite Karte zeigt die Verteilung der Briefwähler, genauer die Anteile der Wahlberechtigten, die Briefwahlunterlagen beantragt haben. (Die meisten der Antragsteller realisierten die Briefwahl auch.) Immerhin betrug der Anteil der Briefwähler an den Wählern rund 16 %. Diese Karte ähnelt stark den entsprechenden anderer Wahlen wie jener der Oberbürgermeisterwahl 2006. Neben Grünau-Siedlung im Westen der Stadt liegen die Ortsteile mit hoher Briefwahlbeteiligung in der inneren Stadt. Man kann auch sagen, es handelt sich um die Ortsteile im Umfeld des Neuen Rathauses, in dem sich die Briefwahlstelle befindet. Offenbar nutzen insbesondere Anwohner der zentrumsnahen Ortsteile die Briefwahlstelle als Vorab-Wahllokal. Mancher geht sowieso während der Arbeit oder nach dem Einkauf an der Briefwahlstelle vorbei und nutzt dann gleich die Möglichkeit der Briefwahl vor Ort, ohne dass die Briefwahlunterlagen hin- und hergeschickt werden müssen. Das spart Portokosten und ist auch in kürzeren Fristen von der Antragstellung bis zur Abgabe des Wahlbriefs realisierbar. Teilweise ließen sich in der Briefwahlstelle kurze Wartezeiten nicht vermeiden, da insbesondere das Studieren und Ausfüllen der Unterlagen mit dem fast einen Meter langen Europawahl-Stimmzettel und den Kommunalwahl-Stimmzetteln bis zu zehn Minuten in Anspruch nahmen. Zu Stoßzeiten wäre es besser gewesen, wenn man Platz für mehr als die 13 aufgestellten Wahlkabinen gehabt hätte.

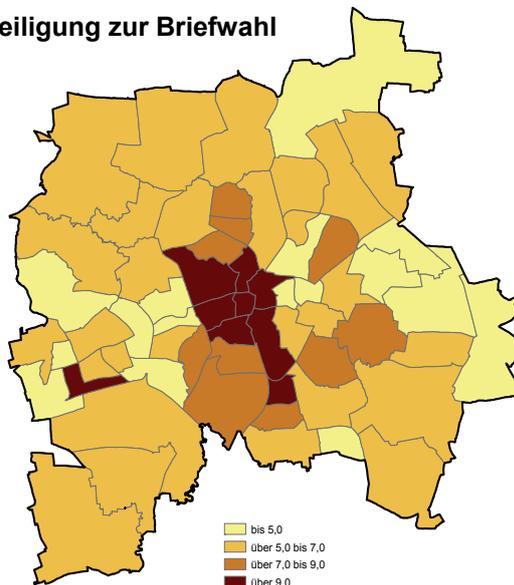
Im zentrumsnahen Bereich weisen diejenigen Ortsteile, die insgesamt eine hohe Wahlbeteiligung verzeichnen, auch einen vergleichsweise hohen Zuspruch in den Wahllokalen auf. Das ist verständlich, da rund 84 % aller Wähler im Wahllokal ihre Stimmen abgaben. Die Karte macht aber auch deutlich, dass die Wahllokale in den peripheren Ortsteilen mit lockerer Bebauung überdurchschnittlich aufgesucht wurden. In diesen relativ gut situierten Gebieten wird der Gang ins Wahllokal noch stärker als Bürgerpflicht wahrgenommen als anderswo.

Wahlbeteiligung insgesamt



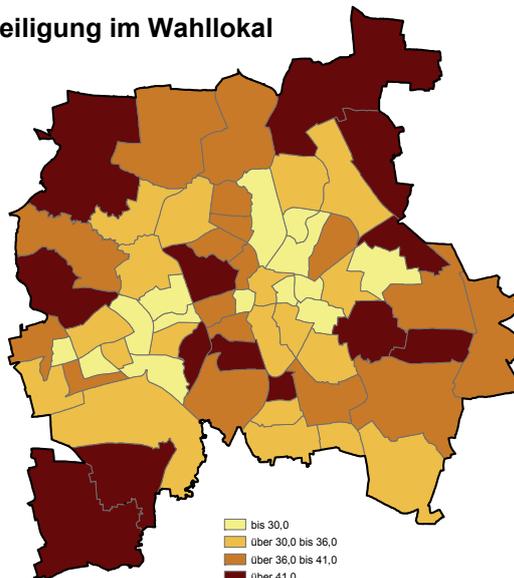
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wahlbeteiligung zur Briefwahl



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wahlbeteiligung im Wahllokal



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

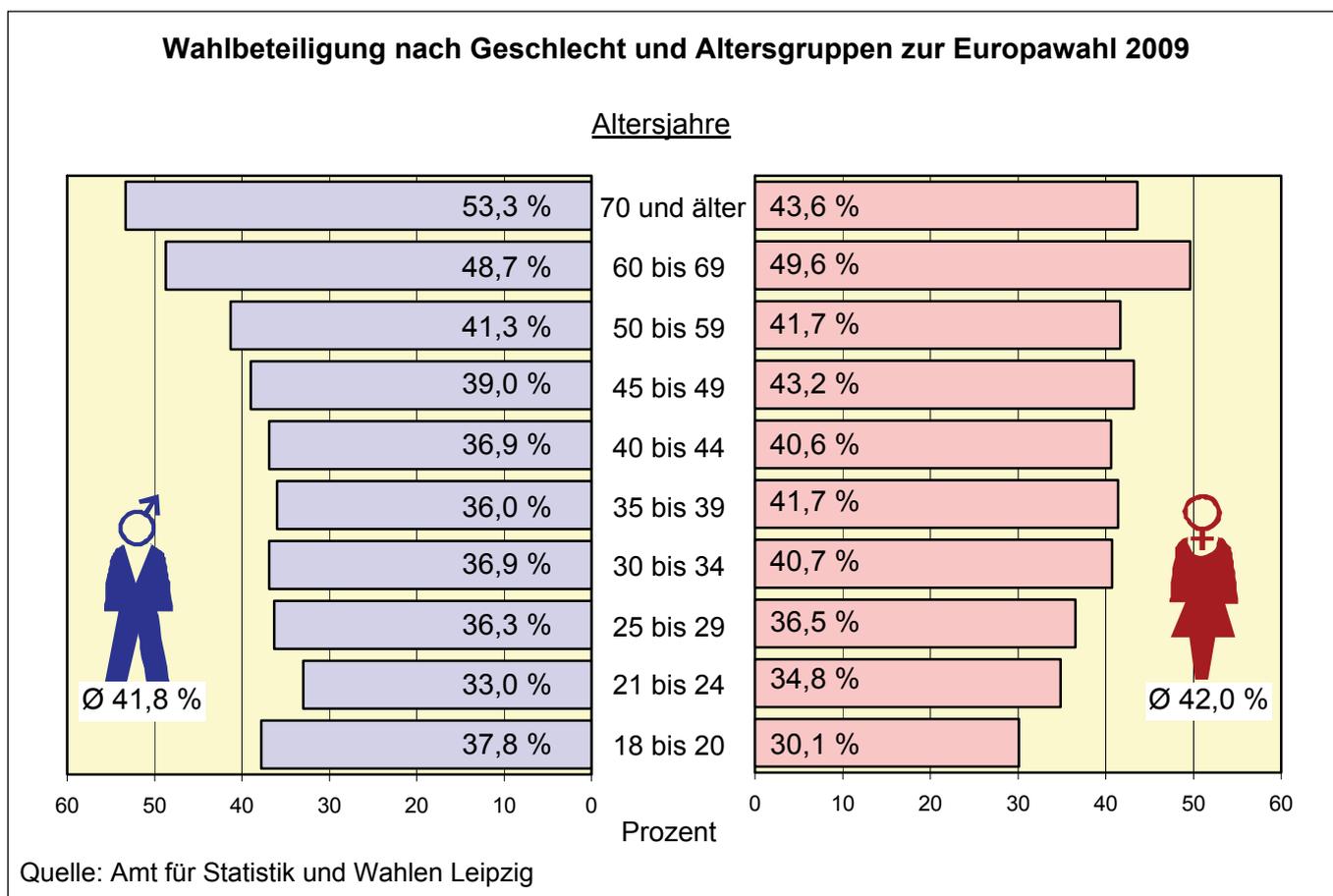
Repräsentative Wahlstatistik für Leipzig

Auf der Grundlage des Wahlstatistikgesetzes wurden bei der Wahl zum Europäischen Parlament in der Stadt Leipzig in insgesamt 18 Wahlbezirken die Wahlbeteiligung nach zehn Altersgruppen und Geschlechtern sowie in 23 Wahlbezirken, darunter fünf Briefwahlbezirken, die Stimmenanteile für die Parteien nach fünf Altersgruppen und Geschlechtern ermittelt. Dafür wurden entsprechend gekennzeichnete Stimmzettel verwendet.

Die Altersgruppen in der repräsentativen Wahlstatistik werden durch die Zusammenfassung mehrerer Geburtsjahrgänge gebildet. Zur einfacheren Darstellung werden diese Geburtsjahresgruppen nachfolgend mit den weitgehend jeweils entsprechenden Altersgruppen gleichgesetzt. Insgesamt waren 5,8 % der Wahlberechtigten in die repräsentative Wahlstatistik einbezogen.

Wahlbeteiligung

An der Europawahl 2009 beteiligten sich in der Stadt Leipzig insgesamt 41,9 % aller Wahlberechtigten, wobei nur ein geringer Unterschied zwischen den Geschlechtern mit 42,0 % Beteiligung bei den Frauen und 41,8 % Beteiligung bei den Männern besteht. Bei der detaillierten Betrachtung der Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht fallen dabei aber deutliche Unterschiede auf. Tendenziell nimmt die Wahlbeteiligung sowohl bei Männern als auch bei Frauen mit steigendem Lebensalter zu. In allen Altersklassen mit Ausnahme der unter 20-Jährigen (Geburtsjahrgänge 1989 und später) sowie der über 70-Jährigen (Jahrgänge 1939 und früher) liegt die Wahlbeteiligung der Frauen höher als die Wahlbeteiligung der Männer. Insgesamt reicht die Spannweite der Wahlbeteiligung dabei von 30,1 % bei den unter 20-jährigen Frauen bis zu 53,3 % bei den Männern im Alter ab 70 Jahre.



Im Vergleich zur Europawahl 2004 ist die Wahlbeteiligung in Leipzig insgesamt um 2,9 Prozentpunkte gestiegen. Dabei ist die Wahlbeteiligung in allen Gruppen, außer bei den jüngsten Männern, angestiegen. Verändert hat sich aber die Relation bei den Geschlechtern insgesamt. Zur Europawahl 2004 war die Wahlbeteiligung der Männer geringfügig höher als die der Frauen, bei der Wahl im Jahr 2009 lag die Beteiligung der Frauen etwas höher als die der Männer.

Stimmenverteilung

Bei der repräsentativen Statistik zur Stimmabgabe wird die Stimmenverteilung neben den beiden Geschlechtern für jeweils fünf Altersgruppen ermittelt. Grundlage der folgenden Darstellungen sind die 10 277 abgegebenen Stimmen in den 18 allgemeinen und fünf Briefwahlbezirken, die in Leipzig in die repräsentative Wahlstatistik einbezogen waren.

Einzel ausgewiesen werden nur die Stimmen für fünf Parteien: CDU, DIE LINKE, SPD, GRÜNE, FDP. Diese Parteien erhielten in Leipzig insgesamt 86,7 % aller gültigen Stimmen. Die anderen 26 Parteien und Vereinigungen, die außerdem antraten, sind unter Sonstige zusammengefasst.

Wahlsieger in Leipzig war im Jahr 2009 die **CDU** mit 24,9 % aller Stimmen. Mit steigendem Wähleralter steigt der Stimmenanteil der CDU tendenziell an. Auch in den meisten der einzelnen Gruppen erhielt die CDU die meisten Stimmen, bei den Frauen unter 25 Jahren erreichte die CDU nur Platz 4 in Leipzig. Während die CDU in Leipzig im Vergleich zur Wahl 2004 geringfügig verloren hat, gab es in einzelnen Gruppen teilweise gravierende Veränderungen, die von +4,2 Prozentpunkten bei Frauen ab 60 Jahren bis zu -6,8 Prozentpunkten bei Männern im Alter von 25 bis 34 Jahren reichten.

DIE LINKE erreichte mit 22,8 % der gültigen Stimmen insgesamt Platz 2 in Leipzig. In der Gruppe der 45- bis 59-jährigen Personen belegte DIE LINKE sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen Platz 1 in Leipzig. Bis auf die Gruppe der Männer im Alter von 25 bis 34 Jahren ging der Stimmenanteil von DIE LINKE in allen Gruppen wie auch in der Stadt Leipzig insgesamt im Vergleich zur Europawahl 2004 zurück.

Wahlbeteiligung und Stimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen														
zu den Europawahlen 2004 und 2009														
Geschlecht / Altersgruppe	Wahlbeteiligung (mit Briefwahl; %)		Stimmenanteil (%)											
			CDU		DIE LINKE		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009
Männer														
18 - 24 Jahre	36,0	34,4	16,8	19,6	18,9	13,4	22,7	18,6	17,5	17,4	9,8	13,9	14,3	17,1
25 - 34 Jahre	31,9	36,6	24,6	17,8	12,6	14,2	17,8	12,3	21,8	23,8	10,5	13,3	12,7	18,6
35 - 44 Jahre	34,3	36,5	27,5	23,7	26,0	16,8	14,2	12,3	16,6	18,1	5,0	12,7	10,7	16,5
45 - 59 Jahre	39,3	40,4	27,8	23,8	31,2	27,3	16,0	12,2	9,1	10,9	4,3	10,9	11,6	14,9
60 Jahre u. älter	47,5	51,2	27,2	27,1	33,7	32,6	24,0	20,0	5,4	4,3	2,5	5,9	7,2	10,1
Männer gesamt	39,0	41,8	26,0	23,7	27,3	24,4	19,3	15,7	11,8	12,1	5,2	9,9	10,4	14,2
Frauen														
18 - 24 Jahre	31,8	33,5	19,1	13,6	19,9	14,3	22,2	19,5	19,6	24,8	6,2	11,7	13,0	16,1
25 - 34 Jahre	33,8	38,3	21,0	17,8	16,9	12,7	18,7	16,7	23,0	29,0	5,1	11,3	15,3	12,5
35 - 44 Jahre	38,2	41,0	22,9	25,4	23,5	12,7	16,6	13,9	19,3	21,6	5,1	11,7	12,6	14,7
45 - 59 Jahre	39,4	42,2	24,5	23,6	30,8	25,8	16,4	13,7	11,2	10,7	3,2	10,3	13,9	15,9
60 Jahre u. älter	42,3	45,9	28,7	32,9	29,7	26,4	25,7	18,7	5,6	5,4	2,4	6,9	7,9	9,7
Frauen gesamt	38,9	42,0	25,1	26,0	26,6	21,3	20,9	16,7	12,4	13,9	3,7	9,4	11,3	12,7
Männer + Frauen														
18 - 24 Jahre	33,9	33,9	17,9	16,2	19,4	13,8	22,5	19,1	18,5	21,7	8,1	12,7	13,6	16,5
25 - 34 Jahre	32,8	37,5	22,8	17,8	14,7	13,5	18,2	14,6	22,4	26,4	7,8	12,3	14,1	15,4
35 - 44 Jahre	36,2	38,6	25,1	24,5	24,7	14,7	15,5	13,1	18,0	19,8	5,1	12,2	11,6	15,6
45 - 59 Jahre	39,4	41,3	26,2	23,7	31,0	26,6	16,2	13,0	10,2	10,7	3,7	10,5	12,7	15,4
60 Jahre u. älter	44,3	48,1	28,1	30,3	31,4	29,2	25,0	19,2	5,5	4,9	2,4	6,4	7,6	9,9
Insgesamt	39,0	41,9	25,5	24,9	26,9	22,8	20,2	16,2	12,1	13,1	4,4	9,6	10,9	13,3

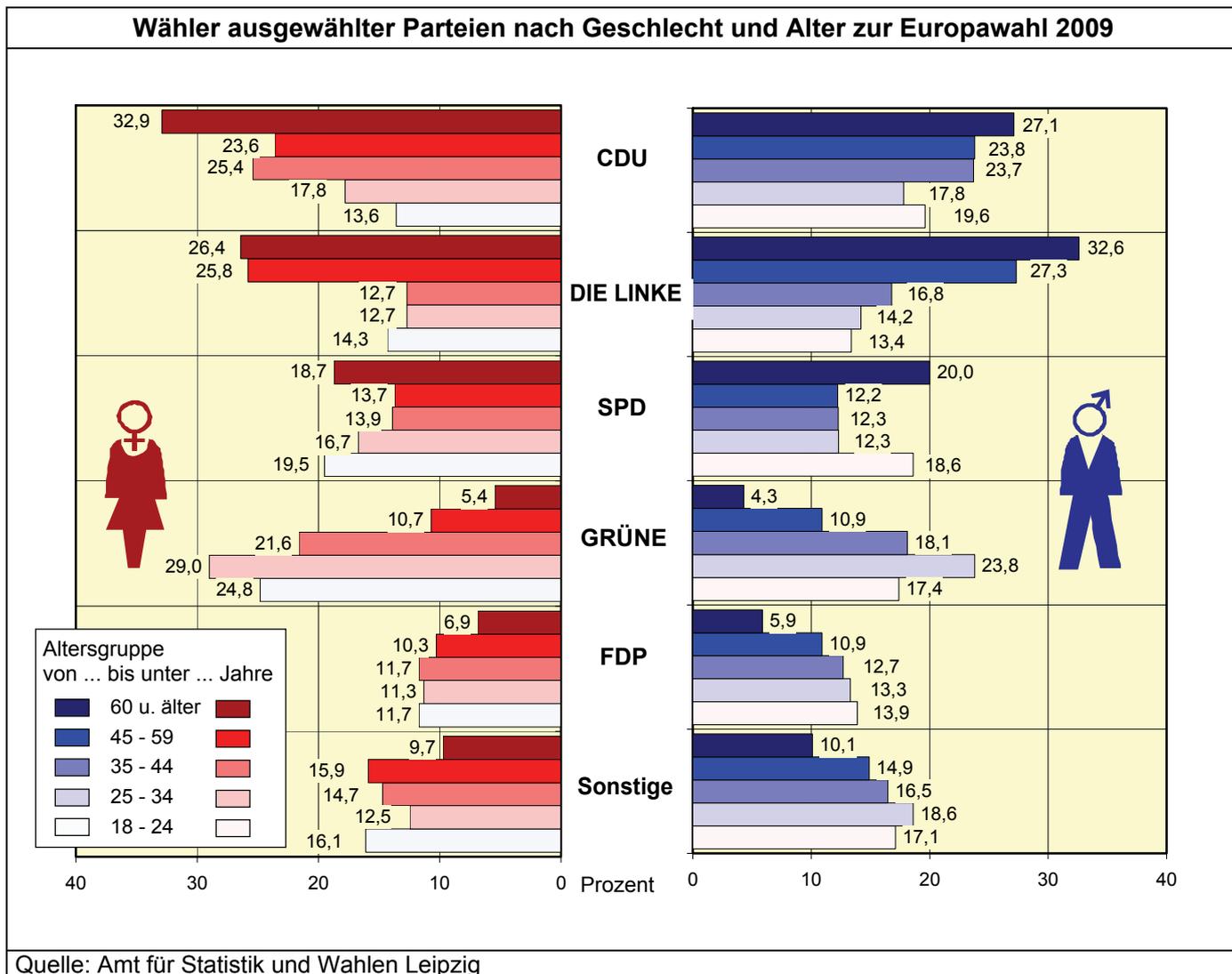
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wie bereits im Jahr 2004 belegt die **SPD** auch bei der Europawahl 2009 in Leipzig mit aktuell 16,2 % aller Stimmen Platz 3 in der Wählergunst. In keiner der einzelnen Gruppen erzielte die SPD die meisten Stimmen, bei den Wählerinnen und Wählern im Alter bis 24 Jahre erreichte die SPD Platz 2 in Leipzig.

Die **GRÜNEN** konnten ihren Stimmenanteil im Vergleich zur letzten Europawahl um 1,1 Prozentpunkte auf 13,1 % steigern, woran auch die meisten der einzelnen Gruppen beteiligt waren. Auffällig bei den GRÜNEN ist die große Spannweite der Stimmenanteile zwischen den Gruppen, die von 4,3 % bei den Männern ab 60 Jahre bis zu 29,0 % bei Frauen im Alter von 25 bis 34 Jahre reicht. Mit steigendem Lebensalter geht der Stimmenanteil der GRÜNEN zurück, wobei die Höchstwerte bei den 25- bis 34-Jährigen erreicht wurden.

Die **FDP** erreichte mit 9,6 % der Stimmen ein mehr als doppelt so hohes Ergebnis wie 2004. In allen Altersgruppen konnte die FDP zulegen, teilweise konnte sie ihren Stimmenanteil verdreifachen. Mit steigendem Lebensalter nimmt der Anteil der FDP-Wähler ab.

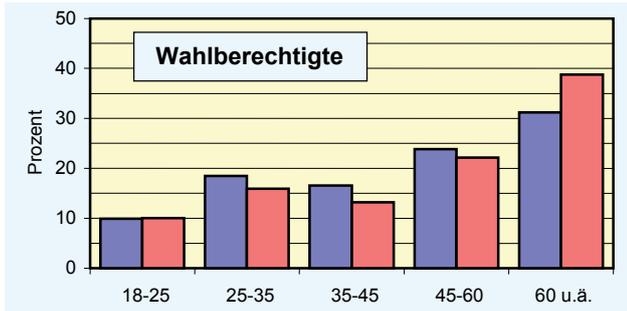
Die 26 **sonstigen** Parteien und Vereinigungen, die sich zur Europawahl 2009 um Stimmen bewarben, erzielten in Leipzig insgesamt 13,3 % aller Stimmen. Mit steigendem Lebensalter ging der Stimmenanteil für die sonstigen Parteien in Leipzig tendenziell zurück.



Altersstruktur der Wählerschaft

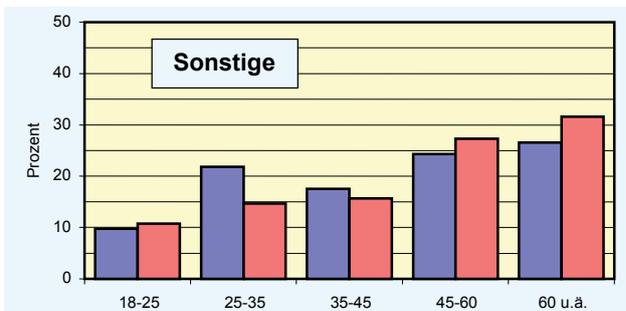
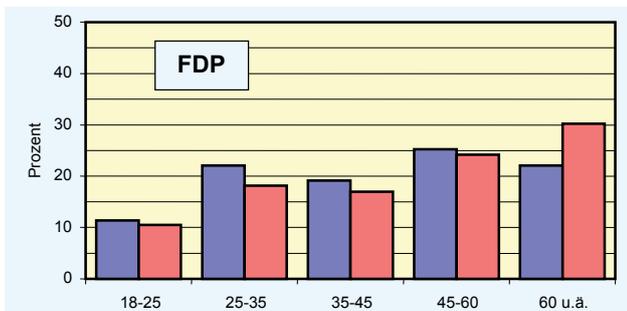
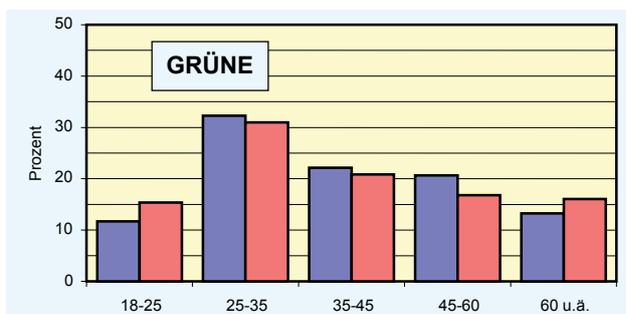
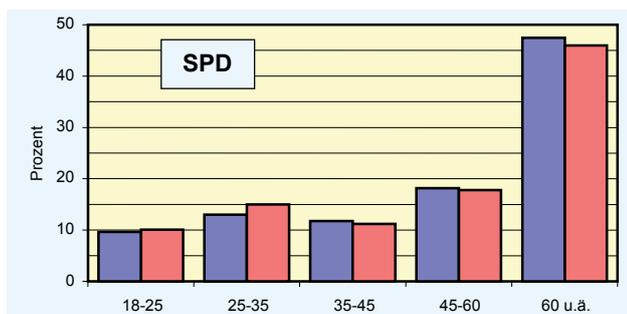
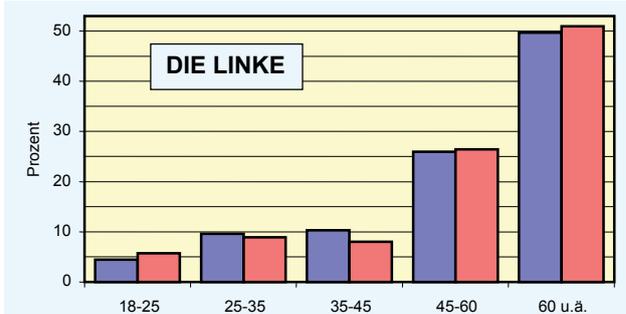
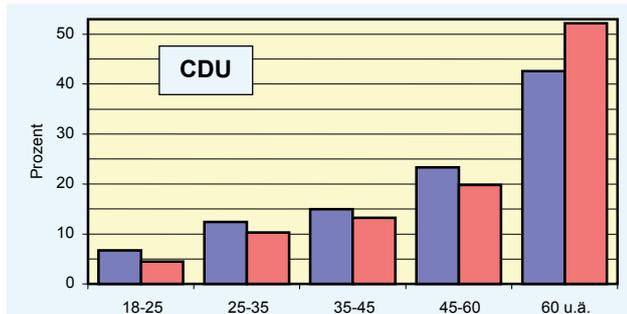
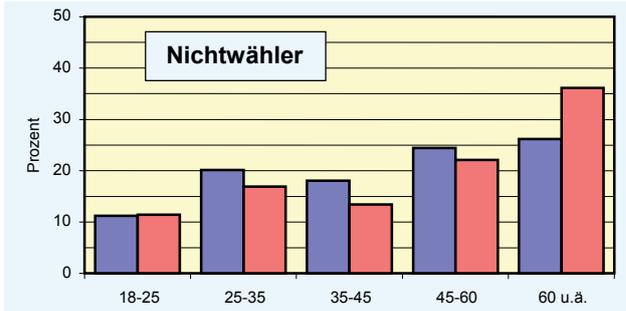
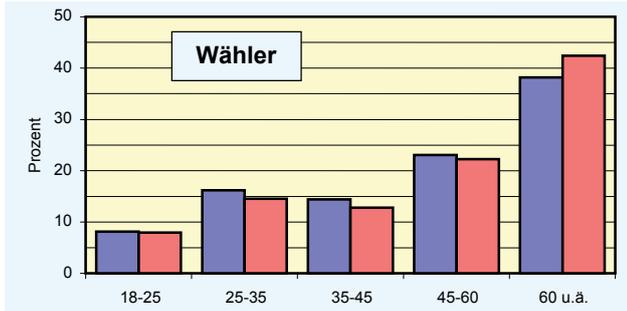
Die Daten aus der repräsentativen Wahlstatistik erlauben auch Aussagen über die Geschlechter- und Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler der einzelnen Parteien im Vergleich zur Altersstruktur der Wahlberechtigten bzw. der Wähler insgesamt. Aus der folgenden Abbildung wird deutlich, dass nicht nur bei DIE LINKE, sondern auch bei CDU und SPD die älteren Wähler überproportional häufig vertreten sind. Die deutlichsten Unterschiede zur Gesamaltersstruktur treten bei der Altersstruktur der Wählerschaft der GRÜNEN auf.

Altersgruppenverteilung innerhalb von Wahlgruppen und Parteien



In jeder der nebenstehenden Grafiken bilden die Männer (■) und Frauen (■) jeweils 100 %.

Lesebeispiel:
 42,6 % aller männlichen CDU-Wähler gehören zur Altersgruppe über 60-Jährigen, nur 6,7 % waren indessen unter 25 Jahre. Bei den CDU-Wählerinnen ist diese Differenz noch größer, 52,2 % waren über 60, nur 4,5 % unter 25 Jahre.



Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wählerwanderung zur Europawahl 2009 – Vergleich mit 2004

Gegenüber der Europawahl 2004 hat sich 2009 die Zahl der Wahlberechtigten um rund 19 600 erhöht und es waren rund 19 500 Stimmzettel mehr auszuzählen. Die absolut meisten Stimmen (9 713) gegenüber 2004 gewann die FDP hinzu, gefolgt von den GRÜNEN (4 034) und der CDU (3 601). Mit 1 828 hat DIE LINKE (2004 PDS) die meisten Stimmen eingebüßt. Die zweithöchsten Verluste hatte in Leipzig die SPD mit einem Minus von 1 528. Auch die Zahl der Nichtwähler hat sich leicht reduziert.

Wohin die verlorenen Stimmen bestimmter Parteien flossen bzw. woher andere Parteien gewonnene Stimmen bezogen, kann durch eine Analyse der Wählerwanderungen geklärt werden. Solche Analysen basieren entweder auf Befragungen oder auf Schätzungen auf Grundlage kleinräumiger amtlicher Wahlergebnisse. Da Befragungen immer mit Kosten und auch methodischen Mängeln (Antwortverweigerer, falsche Angaben zu zurückliegenden Wahlen) verbunden sind, wird hier auf letztere Methode zurückgegriffen, wobei zusätzlich noch einige Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik verwendet werden.

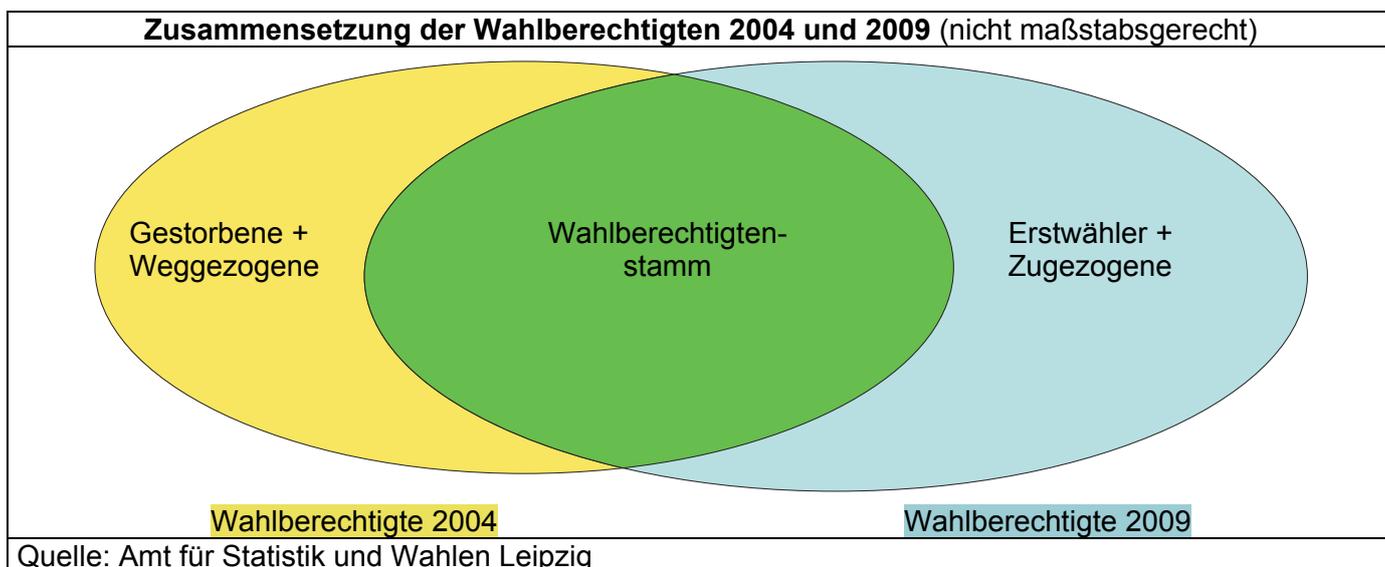
Zur Vereinfachung werden weiterhin folgende Annahmen gemacht:

1. Die Nichtwähler werden wie die Stimmen für eine Partei behandelt. Ihnen sind auch die ungültigen Stimmen zugeordnet.
2. Nur die fünf stärksten Parteien CDU, DIE LINKE, SPD, GRÜNE und FDP werden separat ausgewiesen. Die Stimmen für alle anderen Parteien werden in der Kategorie „Sonstige“ zusammengefasst.

In den letzten fünf Jahren war die Gesamtheit der Wahlberechtigten der Stadt Leipzig vielen Änderungen unterworfen. So sind rund 78 000 Wahlberechtigte weggezogen, 27 000 verstorben, 94 000 zugezogen und 31 000 waren erstmals bei der Europawahl. Das führt in der Summe auf die oben angegebene Erhöhung der Wahlberechtigtenzahl.

Auf Grund der Größenordnung dieser Bevölkerungsbewegungen können sie bei einer Wählerwanderungsanalyse nicht unberücksichtigt bleiben. Deshalb wurden zunächst aus dem Europawahlergebnis von 2004 die Verstorbenen und Weggezogenen herausgerechnet. Analog wurden aus dem Ergebnis von 2009 die Erstwähler (hier: zur Europawahl 2004 noch nicht wahlberechtigt) und die Zugezogenen abgezogen. Es verblieb der eigentliche Stamm an etwa 290 000 Wahlberechtigten, also diejenigen, die sowohl 2004 als auch 2009 in Leipzig zur Europawahl berechtigt waren.

Das Wahlverhalten der Verstorbenen wurde auf Basis der repräsentativen Wahlstatistik von 2004 für die Wahlberechtigten ab 60 Jahre geschätzt. Ähnlich wurden die Wahlergebnisse der Erstwähler mittels der Repräsentativstatistik von 2009 für die Gruppe der 18- bis 24-Jährigen bestimmt. Für die Zu- und Weggezogenen wurde durchschnittliches Wahlverhalten unterstellt.



Für den verbleibenden Wahlberechtigtenstamm wurde eine Wählerwanderungsschätzung durchgeführt. Grundlage dafür waren die ortsteilbezogenen Wahlergebnisse des Wahlberechtigtenstammes. Die berechnete Wählerwanderungsmatrix wurde um die geschätzten Wahlergebnisse der in den letzten fünf Jahren stattgefundenen Bevölkerungsbewegungen ergänzt. Anschließend wurden daraus die eigentlich interessanten Wanderungssalden gewonnen, die angeben, wie viele Stimmen in der Summe eine Partei an eine andere abgegeben (negatives Vorzeichen) bzw. von einer anderen dazu gewonnen (positives Vorzeichen) hat.

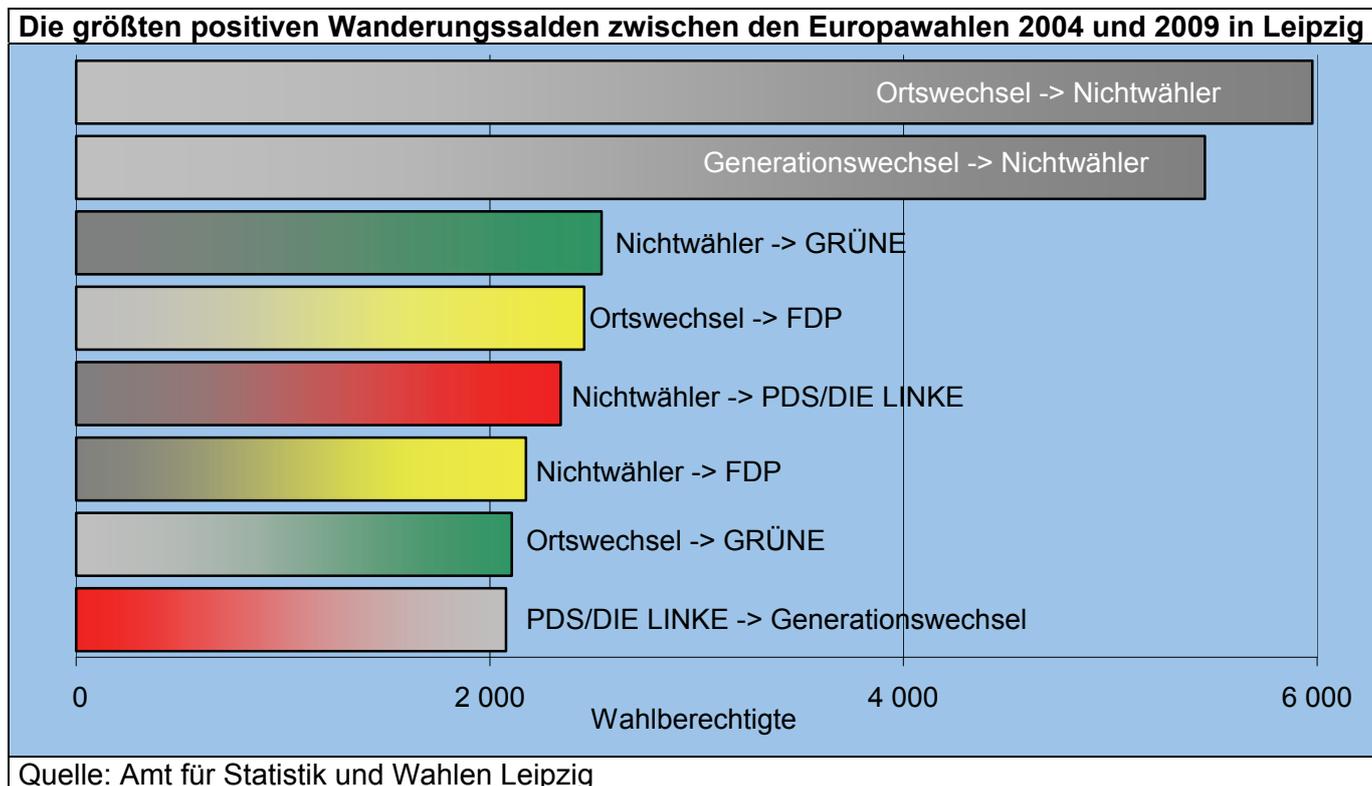
Die Veränderung der Menge der Wahlberechtigten infolge Alters (Zunahme durch Erstwähler, Abnahme durch Todesfälle) wird als Generationswechsel und die infolge der Zu- und Wegzüge als Ortswechsel berücksichtigt.

Die Ergebnistabelle mit den Salden der Wählerwanderungen zeigt, dass diese Bevölkerungsbewegungen eine nicht unwesentliche Ursache für die Unterschiede in den Europawahlergebnissen von 2004 und 2009 sind. Vom (im Saldo positiven) Ortswechsel profitieren hinsichtlich der Stimmenanzahl alle Parteien, aber auch die Nichtwähler. Der Generationswechsel führt hingegen wegen der unterschiedlichen Parteienpräferenzen von Erstwählern und Verstorbenen zu Zu- und Abnahmen von Wählerstimmen. (Rundungsbedingt können die Spaltensummen vom Ingesamt-Wert abweichen.)

Salden der Wählerwanderungen zwischen den Europawahlen 2004 und 2009 in Leipzig							
Gewinne (+) bzw. Verluste (-)	Nicht- wähler	CDU	PDS/DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
	1 000 Personen bzw. Stimmen						
insgesamt	-0,4	+3,6	-1,8	-1,5	+4,0	+9,7	+6,0
davon:							
Nichtwähler	x	+1,9	+2,3	+1,1	+2,5	+2,2	+1,7
CDU	-1,9	x	-1,4	-1,3	-0,4	+2,0	-0,3
PDS/DIE LINKE	-2,3	+1,4	x	+0,1	0,0	+0,7	+0,6
SPD	-1,1	+1,3	-0,1	x	-0,5	+0,8	+0,9
GRÜNE	-2,5	+0,4	0,0	+0,5	x	+0,5	+0,6
FDP	-2,2	-2,0	-0,7	-0,8	-0,5	x	-0,2
Sonstige	-1,7	+0,3	-0,6	-0,9	-0,6	+0,2	x
Generationswechsel	+5,5	-1,8	-2,1	-0,8	+1,4	+0,9	+0,9
Ortswechsel	+6,0	+2,0	+0,6	+0,6	+2,1	+2,5	+1,9

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die FDP gewinnt Stimmen von allen Parteien und von früheren Nichtwählern, außerdem durch Generations- und Ortswechsel. Die GRÜNEN verlieren zwar mehr oder weniger Stimmen an die anderen Parteien, gewinnen andererseits durch einstige Nichtwähler etwa 2 500 sowie durch Bevölkerungsbewegungen etwa 3 500 Stimmen hinzu. Die CDU erwirbt Stimmen von Zuzüglern und ehemaligen Nichtwählern sowie von PDS/DIE LINKE und SPD; andererseits verliert sie an die FDP und infolge des Generationswechsels. Die PDS/DIE LINKE büßt hauptsächlich in Folge des Generationswechsels permanent Stimmen ein, kann aber auch viele Nichtwähler von 2004 mobilisieren.



Ergebnisse für Leipzig, Sachsen, Deutschland und ausgewählte Kommunen

Vergleich Leipzig-Sachsen-Deutschland

Die Reihenfolge in der Tabelle entspricht mit Ausnahme der CSU, die nur in Bayern zur Wahl stand, den 2009 in Sachsen erzielten Stimmen. Dies ist Basis für die Reihenfolge auf den sächsischen Stimmzetteln der nächsten Europawahl. Bezüglich der Reihenfolge der erzielten Stimmen gibt es in Leipzig, Sachsen und Deutschland nennenswerte Unterschiede.

Die in Sachsen höhere Wahlbeteiligung gegenüber Deutschland dürfte den Kommunalwahlen zu verdanken sein, die gleichzeitig mit der Europawahl stattfanden. Das dürfte aber auch Grund für den höheren Anteil an ungültigen Stimmen in Sachsen und in Leipzig sein, denn hier gab es mehrere Stimmzettel, die man beispielsweise vertauschen konnte.

Übereinstimmung besteht darin, dass in Leipzig, Sachsen und Deutschland die Wahlbeteiligung stieg, die Unionsparteien und die SPD Stimmenanteile verloren, die GRÜNEN leichte und die FDP hohe Stimmengewinne verbuchten. DIE LINKE verlor in Leipzig und Sachsen Stimmenanteile, gewann aber auf Bundesebene hinzu. Die anderen Parteien und politischen Vereinigungen insgesamt, die 2009 zahlreicher antraten als 2004, verbuchten zusammen etwas höhere Stimmenanteile, scheiterten jedoch an der 5%-Sperrklausel, können also keine Abgeordneten ins Europaparlament entsenden. Diejenigen in Deutschland, die mindestens 0,5 % der gültigen Stimmen bekamen, erhalten jedoch staatliche Mittel.

Die Reihenfolge der großen Parteien differiert auf den drei Ebenen. Die Union liegt jeweils vorn. Nur in Leipzig und Sachsen liegen DIE LINKE auf Rang 2 und die SPD auf Rang 3. In Sachsen und Deutschland liegt die FDP auf Rang 4. Diesen Platz nehmen in Leipzig die GRÜNEN ein.

Von den 736 Mandaten des Europäischen Parlaments entfallen auf Deutschland 99. Diese werden besetzt durch: CDU+CSU 34+8, SPD 23, GRÜNE 14, FDP 12, DIE LINKE 8.

Europawahlergebnisse für Leipzig - Sachsen - Deutschland 2004 und 2009												
	LEIPZIG				SACHSEN				DEUTSCHLAND			
	2004		2009		2004		2009		2004		2009	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	395 612	x	415 150	x	3 562 400	x	3 526 777	x	61 682 394	x	62 222 873	x
Wähler	154 331	39,0	173 789	41,9	1 643 204	46,1	1 677 354	47,6	26 523 104	43,0	26 923 614	43,3
ungültige Stimmen	4 856	3,1	4 344	2,5	80 971	4,9	71 798	4,3	739 426	2,8	590 170	2,2
gültige Stimmen	149 475	96,9	169 455	97,5	1 562 233	95,1	1 605 556	95,7	25 783 678	97,2	26 333 444	97,8
davon												
CDU	38 649	25,9	42 250	24,9	570 622	36,5	567 231	35,3	9 412 997	36,5	8 071 391	30,7
CSU	x	x	x	x	x	x	x	x	2 063 900	8,0	1 896 762	7,2
DIE LINKE (2004 PDS)	40 458	27,1	38 630	22,8	367 196	23,5	321 988	20,1	1 579 109	6,1	1 969 239	7,5
SPD	28 917	19,3	27 389	16,2	186 457	11,9	188 503	11,7	5 547 971	21,5	5 472 566	20,8
FDP	6 496	4,3	16 209	9,6	80 967	5,2	157 530	9,8	1 565 431	6,1	2 888 084	11,0
GRÜNE	18 150	12,1	22 184	13,1	94 959	6,1	107 621	6,7	3 079 728	11,9	3 194 509	12,1
REP	2 410	1,6	2 632	1,6	52 846	3,4	41 389	2,6	485 662	1,9	347 887	1,3
FAMILIE	2 287	1,5	1 909	1,1	35 132	2,2	30 084	1,9	268 468	1,0	252 121	1,0
Die Tierschutzpartei	2 394	1,6	2 396	1,4	25 940	1,7	25 003	1,6	331 388	1,3	289 694	1,1
RENTNER	x	x	2 161	1,3	x	x	24 093	1,5	x	x	212 501	0,8
FW FREIE WÄHLER	x	x	1 290	0,8	x	x	23 555	1,5	x	x	442 579	1,7
DVU	x	x	1 550	0,9	x	x	18 423	1,1	x	x	111 695	0,4
PIRATEN	x	x	2 871	1,7	x	x	17 905	1,1	x	x	224 840	0,9
DIE FRAUEN	1 051	0,7	886	0,5	13 743	0,9	10 214	0,6	145 312	0,6	86 663	0,3
PBC	510	0,3	426	0,3	11 055	0,7	8 928	0,6	98 651	0,4	80 688	0,3
50Plus	x	x	978	0,6	x	x	8 655	0,5	x	x	68 578	0,3
Volksabstimmung	x	x	635	0,4	12 297	0,8	6 871	0,4	135 015	0,5	69 656	0,3
RRP	x	x	752	0,4	x	x	6 689	0,4	x	x	102 174	0,4
DIE GRAUEN	x	x	780	0,5	x	x	6 044	0,4	x	x	57 775	0,2
AUF	x	x	295	0,2	x	x	4 706	0,3	x	x	37 894	0,1
AUFBRUCH	425	0,3	315	0,2	6 461	0,4	3 987	0,2	43 128	0,2	31 013	0,1
VOLKSENTSCHEIDE	x	x	453	0,3	x	x	3 863	0,2	x	x	39 996	0,2
DIE VIOLETTEN	x	x	506	0,3	x	x	3 785	0,2	x	x	46 355	0,2
FBI	x	x	280	0,2	x	x	3 757	0,2	x	x	30 885	0,1
CM	200	0,1	146	0,1	5 082	0,3	3 531	0,2	46 037	0,2	39 953	0,2
DKP	394	0,3	363	0,2	3 263	0,2	2 555	0,2	37 160	0,1	25 615	0,1
ödp	289	0,2	321	0,2	2 621	0,2	2 270	0,1	145 537	0,6	134 893	0,5
BüSo	308	0,2	240	0,1	3 378	0,2	1 858	0,1	21 983	0,1	10 909	0,0
BP	x	x	94	0,1	x	x	1 155	0,1	35 152	0,1	55 779	0,2
PSG	313	0,2	221	0,1	3 470	0,2	1 165	0,1	25 795	0,1	9 646	0,0
New Europeans	x	x	167	0,1	x	x	1 111	0,1	x	x	19 332	0,1
EDE	x	x	126	0,1	x	x	1 087	0,1	x	x	11 772	0,0
Übrige 2004	x	x	x	x	86 744	5,6	x	x	715 254	2,8	x	x

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Landeswahlleiter Sachsen, Bundeswahlleiter

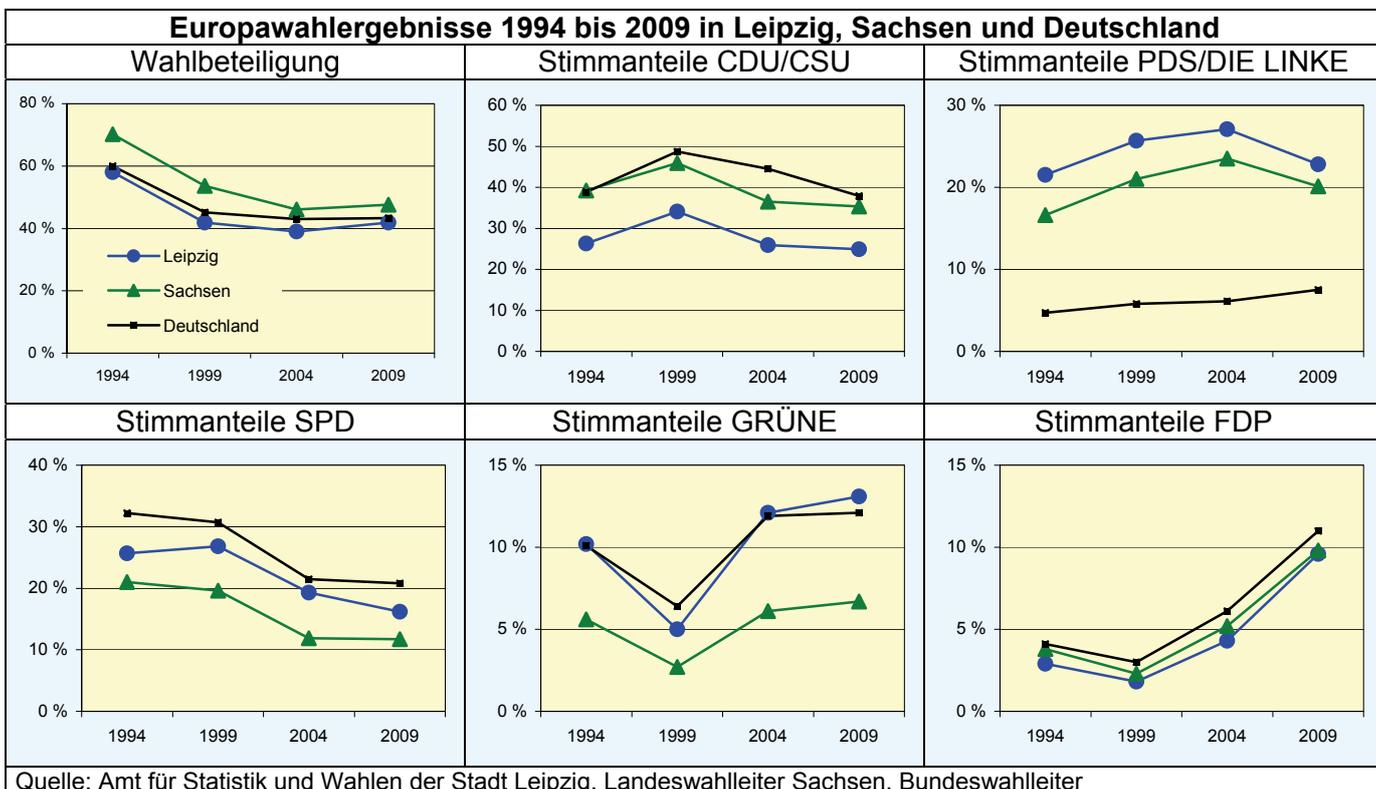
In Leipzig fand 1994 die erste Europawahl statt. Im Vergleich zu den sächsischen und gesamtdeutschen Ergebnissen der seither stattgefundenen vier Wahlen lassen sich verschiedene Trends erkennen.

Die **Wahlbeteiligung** zur Europawahl ist in Leipzig seit jeher unterdurchschnittlich. Im Jahr 1994 betrug sie noch 58,0 % und lag dennoch deutlich unter dem sächsischen Gesamtwert von 70,2 %. Selbst die Wahlbeteiligung insgesamt in Deutschland von 60,0 % wurde nicht erreicht. Die höhere Wahlbeteiligung in Sachsen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt dürfte sich unter anderem dadurch erklären, dass auch 1994 termingleich die Kommunalwahlen und speziell die ersten Bürgermeister-Direktwahlen stattfanden. Das bürgerschaftliche Engagement in Leipzig zur Zeit der Friedlichen Revolution hat sich demnach bereits 1994 nicht mehr in einer hohen Wahlbeteiligung niedergeschlagen.

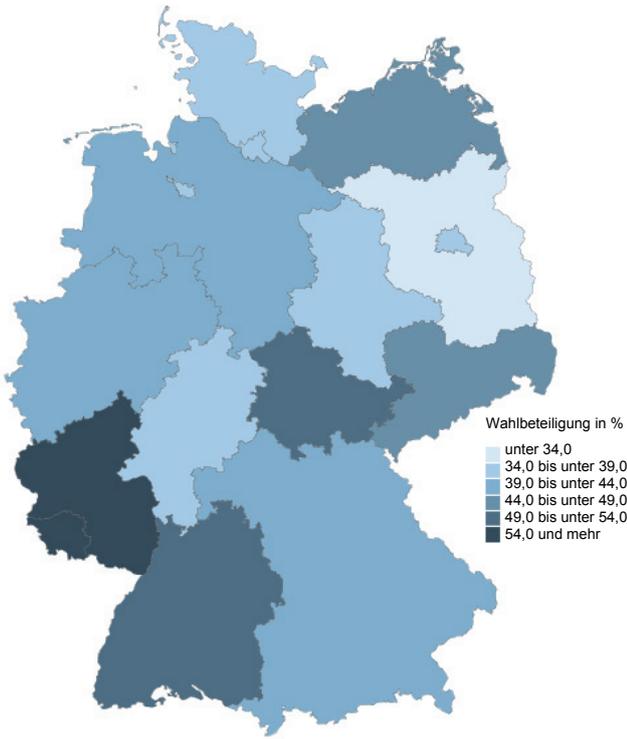
Im Jahr 1999 brach die Wahlbeteiligung deutlich ein, obwohl auch bei dieser Wahl zeitgleich die Stadtratswahl stattfand. Nur noch 41,9 % der Leipziger Wahlberechtigten begaben sich an die Urnen. Die schwindende Wahlbeteiligung war jedoch nicht nur in Leipzig feststellbar, sondern ein gesamtdeutsches Phänomen. Bei den folgenden Europawahlen 2004 und 2009 stabilisierte sich die Wahlbeteiligung auf dem Niveau von 1999.

Die **Parteienergebnisse** der letzten vier Europawahlen verdeutlichen regional konsistente Besonderheiten. Während die CDU und die FDP traditionell in Leipzig weniger stark vertreten sind, konnten PDS/DIE LINKE und GRÜNE jeweils Ergebnisse erzielen, die in der Regel über dem Bundesergebnis und auch über dem sächsischen Ergebnis lagen. Die Stimmanteile der SPD waren in Leipzig konstant höher als in Sachsen aber niedriger als in Deutschland insgesamt.

Die CDU erreichte in Leipzig bei den letzten vier Europawahlen stetig um die 25 %. Einzig im Wahljahr 1999 konnte sie über 30 % aller gültigen Stimmen auf sich vereinen. Dieses CDU-Hoch ist ebenfalls für das sächsische und das gesamtdeutsche Ergebnis feststellbar, was sicherlich auch als Reaktion in Folge der Bundestagswahlen von 1998 (Regierungswechsel zu SPD/GRÜNE) zu bewerten ist. Das Stimmenhoch der CDU im Jahr 1999 ging in erster Linie zu Lasten der GRÜNEN. Diese erzielten 1999 in Leipzig, aber auch in Sachsen und in Deutschland insgesamt ihr schlechtestes Ergebnis. Seither konnten sie sich von Europawahl zu Europawahl in Leipzig, Sachsen und Deutschland steigern. Die SPD verliert hingegen von Europawahl zu Europawahl Stimmen, sowohl in Leipzig als auch in Sachsen und Deutschland insgesamt. DIE LINKE erreicht in Leipzig konstant um die 25 %, in Sachsen etwas weniger. Auf Bundesebene konnten sie ihr Ergebnis von Europawahl zu Europawahl steigern, obwohl immer noch ein deutlicher Ost-West-Gegensatz sichtbar ist. Die FDP hat bei Europawahlen seit 1999 in der Wählergunst kontinuierlich zugelegt, in Leipzig, Sachsen und auch in Deutschland insgesamt.

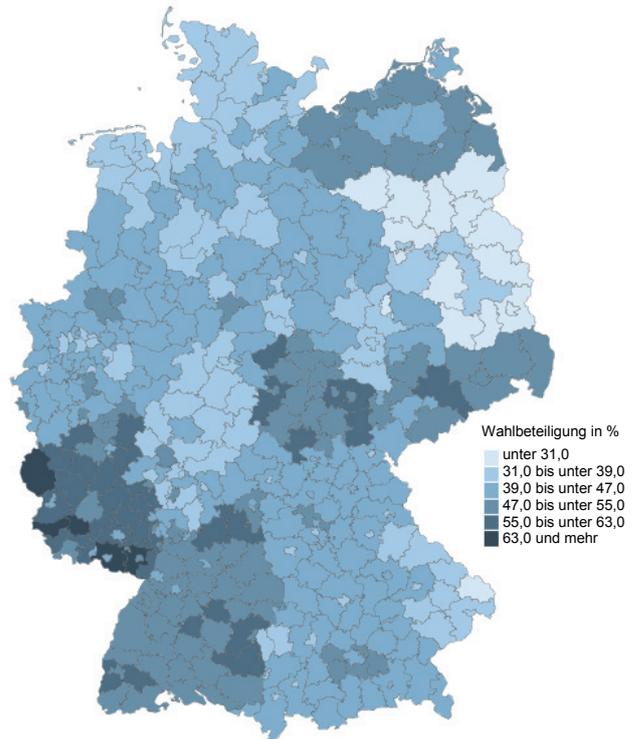


Wahlbeteiligung nach Bundesländern



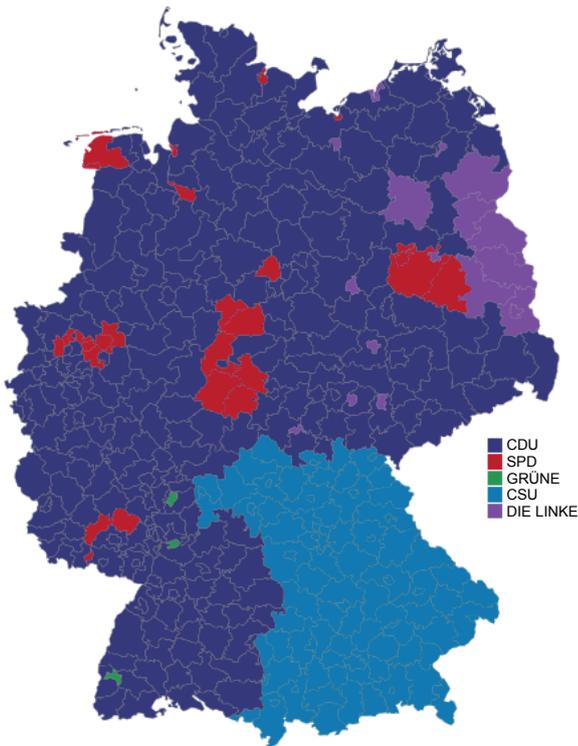
Quelle: Statistisches Bundesamt

Wahlbeteiligung nach Landkreisen und kreisfreien Städten



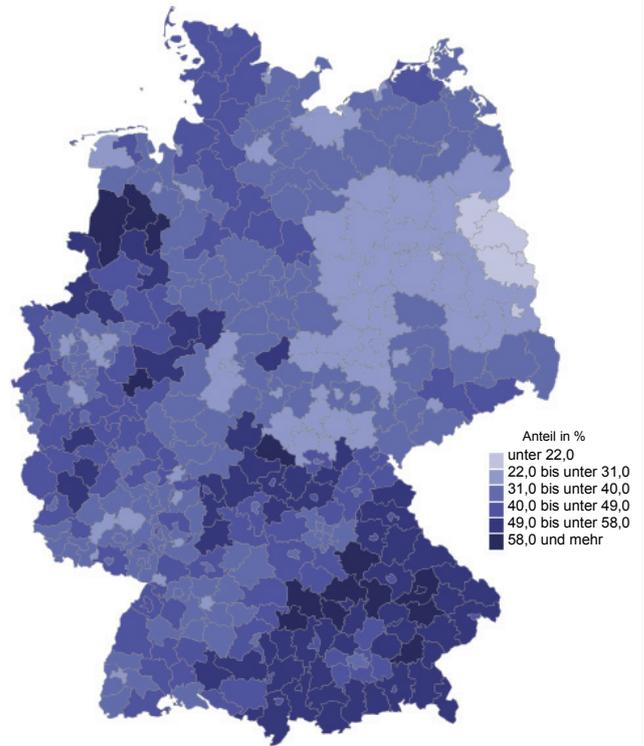
Quelle: Statistisches Bundesamt

Parteien mit dem höchsten Stimmenanteil nach Landkreisen und kreisfreien Städten



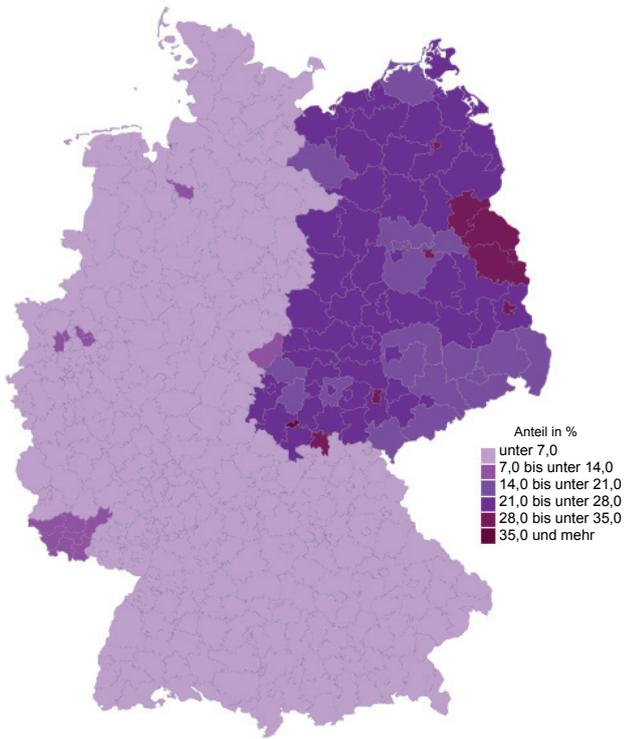
Quelle: Statistisches Bundesamt

Stimmenanteile CDU/CSU nach Landkreisen und kreisfreien Städten



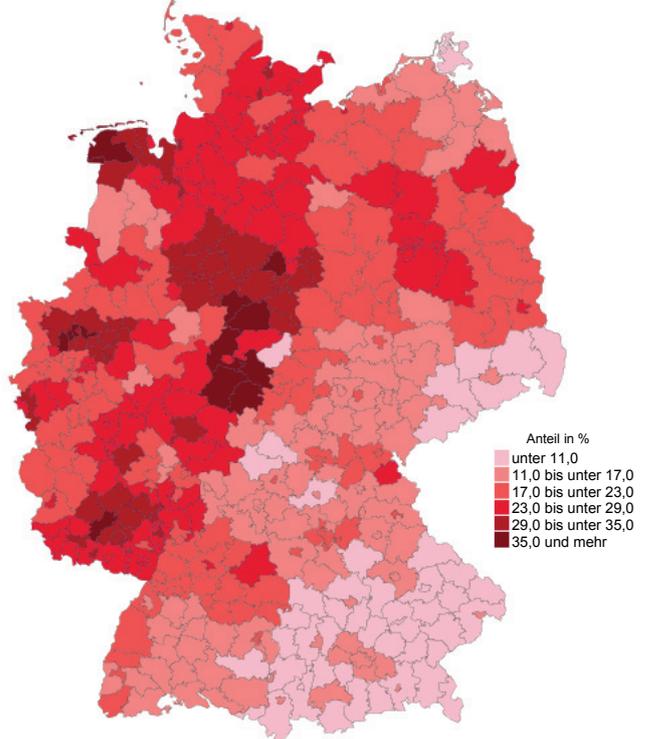
Quelle: Statistisches Bundesamt

Stimmenanteile DIE LINKE
nach Landkreisen und kreisfreien Städten



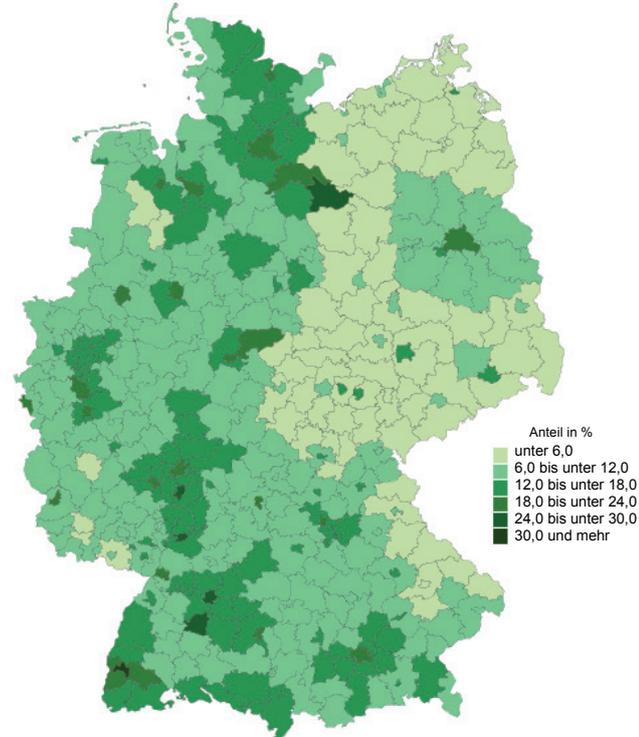
Quelle: Statistisches Bundesamt

Stimmenanteile SPD
nach Landkreisen und kreisfreien Städten



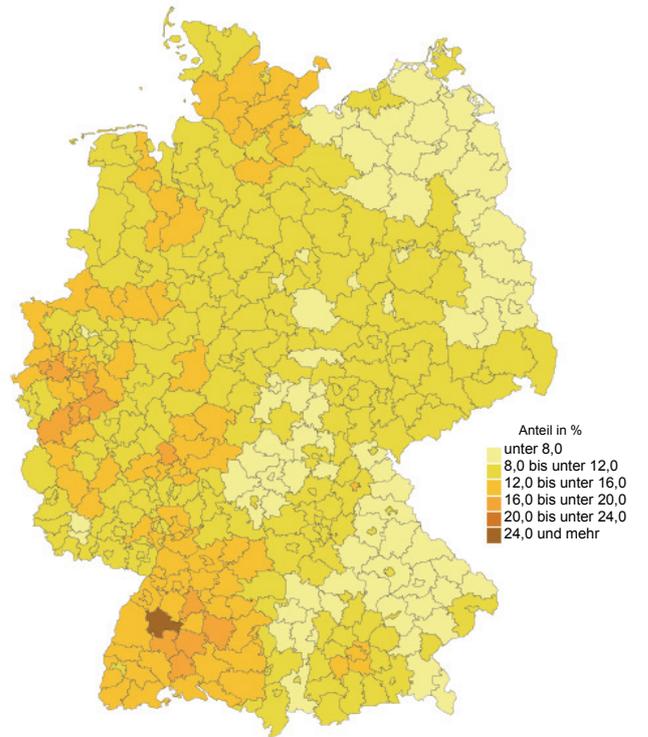
Quelle: Statistisches Bundesamt

Stimmenanteile GRÜNE
nach Landkreisen und kreisfreien Städten



Quelle: Statistisches Bundesamt

Stimmenanteile FDP
nach Landkreisen und kreisfreien Städten



Quelle: Statistisches Bundesamt

Städtevergleiche

Bei Bewertung der Ergebnisse ist zu bedenken, dass in Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen mit der Europawahl auch Kommunalwahlen durchgeführt wurden, was tendenziell zu einer höheren Wahlbeteiligung führt.

Die erste Tabelle enthält nach der Einwohnerzahl geordnet alle Städte mit über 200 000 Einwohnern sowie zusätzlich die Landeshauptstädte Mainz, Saarbrücken (Regionalverband) und Potsdam. In der Tabelle sind jeweils die Maximal- und die Minimalwerte der Wahlbeteiligung bzw. der Stimmenanteile der Parteien hervorgehoben.

Es gibt unter den Städten sehr große Unterschiede im Wahlverhalten. Die Extremwerte 2009 der ersten Tabelle (farbig hinterlegt) unterscheiden sich bei der Wahlbeteiligung um 20,1 Prozentpunkte, bei CDU/CSU um 32,0, DIE LINKE um 25,2, SPD um 26,9, GRÜNE um 25,2, FDP um 8,7 und Sonstige um 10,3 Prozentpunkte. Besonders auffällig ist das Wahlverhalten in Potsdam, was bezüglich 2009 drei Extremwerte aufweist. Das Wahlverhalten der Leipziger ist nicht außergewöhnlich, zumindest weist es keine Extremwerte auf.

Europawahlergebnisse von 40 der größten deutschen Städte (Angaben in %, Reihenfolgen nach Einwohnerzahl zum 30.6.2008)														
Stadt	Wahlbeteiligung		CDU/CSU		DIE LINKE		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009
Berlin	38,6	35,1	26,4	24,3	14,4	14,7	19,2	18,8	22,7	23,6	5,3	8,7	12,0	9,9
Hamburg	34,9	34,7	36,7	29,7	2,8	6,7	25,3	25,4	24,6	20,5	5,5	11,1	5,2	6,5
München	38,9	43,2	41,7	33,0	1,6	3,1	18,8	16,9	23,3	21,4	6,0	13,6	8,5	11,9
Köln	40,1	43,0	34,4	28,1	3,1	5,4	23,8	22,5	23,6	23,2	8,6	14,1	6,5	6,7
Frankfurt a. M.	39,8	38,9	35,1	30,9	3,4	6,1	19,3	18,7	25,0	23,1	8,1	14,0	9,2	7,3
Stuttgart	52,0	52,3	37,4	29,1	1,9	4,5	21,2	18,0	22,1	24,0	7,7	14,5	9,7	9,9
Dortmund	35,4	40,1	33,4	27,3	4,3	6,6	35,6	33,4	11,2	14,8	5,4	9,9	10,0	8,0
Essen	38,3	38,1	38,0	32,5	2,8	5,9	29,9	30,0	14,1	13,4	6,1	10,5	9,1	6,2
Düsseldorf	41,8	39,6	41,2	36,5	2,3	4,6	23,0	21,3	16,2	15,8	9,9	15,2	7,4	6,6
Bremen	38,2	40,1	27,5	23,9	3,9	7,2	29,8	28,6	24,0	23,6	6,2	8,9	8,7	7,8
Hannover	41,2	42,7	33,1	28,3	2,9	5,7	29,2	28,5	21,3	20,0	7,0	10,4	6,4	7,0
Leipzig	39,0	41,9	25,9	24,9	27,1	22,8	19,3	16,2	12,1	13,1	4,3	9,6	11,2	13,5
Dresden	46,3	49,2	30,8	33,0	24,1	18,2	11,3	11,2	14,3	13,7	5,6	10,0	8,3	13,9
Nürnberg	41,0	40,1	45,9	34,4	2,0	4,5	22,5	20,8	16,0	15,4	3,7	9,4	9,9	15,5
Duisburg	35,4	33,6	33,4	28,5	4,3	7,6	35,6	35,1	11,2	11,3	5,4	8,4	10,0	9,1
Bochum	41,7	38,4	32,7	28,9	3,4	7,0	34,4	33,2	14,9	14,5	5,3	8,7	9,2	7,7
Wuppertal	39,1	39,0	37,7	31,8	3,2	6,4	25,5	25,1	15,7	15,9	8,7	12,3	9,2	8,6
Bielefeld	44,8	44,3	38,8	33,3	2,7	5,9	26,6	25,9	19,2	18,9	6,1	9,4	6,7	6,6
Bonn	49,7	50,5	40,8	33,8	2,2	4,1	19,2	19,3	22,5	20,5	10,3	15,7	5,0	6,5
Mannheim	43,8	40,9	38,1	31,2	2,0	5,1	28,9	27,7	14,7	16,2	5,9	11,2	10,3	8,6
Wiesbaden	37,6	36,2	40,0	36,6	1,8	4,0	22,3	21,2	18,1	17,9	8,9	13,1	8,9	7,2
Münster	49,7	50,8	42,1	36,2	2,0	4,0	19,6	21,2	23,6	21,1	7,9	12,2	4,8	5,2
Gelsenkirchen	34,2	34,1	34,1	28,4	3,1	7,0	36,7	38,1	9,1	9,1	5,0	7,7	12,0	9,6
Augsburg	38,2	36,9	52,6	46,7	1,1	3,5	16,5	15,2	15,2	15,2	4,1	7,9	10,5	11,5
Mönchengladbach	33,2	35,6	49,8	39,1	2,0	4,8	19,8	21,5	11,6	11,3	9,6	16,4	7,1	7,0
Aachen	46,6	48,0	40,9	34,2	2,4	4,8	21,3	24,5	22,4	19,0	8,0	11,3	5,0	6,1
Braunschweig	41,7	42,2	37,5	42,2	2,9	5,3	30,0	26,9	16,2	16,8	6,6	9,4	6,8	8,5
Chemnitz	43,5	46,9	28,2	27,7	28,2	24,0	14,9	15,8	6,3	7,3	5,0	10,4	19,0	14,9
Kiel	35,3	33,0	34,7	27,7	3,1	5,1	27,7	29,1	21,4	19,8	6,0	10,2	7,1	8,1
Krefeld	40,7	39,1	44,4	37,5	2,1	4,6	23,3	23,5	13,5	13,6	9,0	13,8	7,6	7,0
Halle/Saale	38,7	37,5	25,2	23,1	27,0	26,0	18,8	17,6	10,1	11,4	6,1	9,3	12,8	12,6
Magdeburg	35,0	35,2	25,3	23,6	29,2	25,6	22,1	22,7	7,3	8,5	4,9	7,4	11,2	12,2
Freiburg i. Br.	51,3	50,9	30,0	24,2	2,4	5,7	18,1	19,0	36,8	32,5	5,2	9,6	7,5	9,1
Oberhausen	32,6	35,2	34,5	28,3	3,7	7,0	36,0	36,6	11,1	11,0	5,2	9,2	9,6	8,1
Lübeck	33,2	33,9	40,4	29,8	2,7	5,5	29,8	28,3	15,7	16,7	5,5	11,9	5,9	7,9
Erfurt	51,7	48,4	31,0	25,0	28,7	24,3	16,1	19,3	9,9	10,1	4,0	7,0	10,3	14,0
Rostock	35,8	43,2	28,2	22,4	26,9	27,0	20,5	19,5	9,4	9,7	4,2	8,2	10,8	13,4
Mainz	55,3	53,1	38,8	32,6	1,7	3,6	23,2	22,3	18,0	20,3	7,0	10,8	11,3	10,3
Saarbrücken (RV)	51,6	52,1	40,4	32,0	2,7	13,9	29,3	26,4	10,1	9,9	5,1	8,1	12,5	9,7
Potsdam	32,9	37,0	15,2	14,7	34,4	28,3	20,7	23,3	16,0	15,7	4,2	7,0	9,5	11,1
Deutschland ges.	43,0	43,3	44,5	37,9	6,1	7,5	21,5	20,8	11,9	12,1	6,1	11,0	9,8	10,8

Quelle: Bundeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In der unten stehenden Tabelle ist wiederum zu berücksichtigen, dass im Land Brandenburg im Gegensatz zu den anderen ostdeutschen Flächenländern keine Kommunalwahlen zusammen mit der Europawahl stattfanden. Da DIE LINKE hier wesentlich stärker ist, wurde sie zwischen CDU und SPD eingeordnet. Wiederum sind die Extremwerte hervorgehoben, wobei die beiden Leipzig umschließenden Landkreise nicht berücksichtigt wurden.

Die Extremwerte 2009 der betrachteten ostdeutschen Städte differieren nicht so stark wie beim vorangegangenen Städtevergleich, sind aber dennoch groß. Sie unterscheiden sich bei der Wahlbeteiligung um 20,1 Prozentpunkte, bei CDU um 30,1, bei SPD um 17,5, GRÜNE um 11,2, FDP um 5,4, DIE LINKE um 13,8, und Sonstige um 9,2 Prozentpunkte. Auch bezüglich der ostdeutschen Kommunen weist Potsdam mit drei Maximalwerten 2009 ein außergewöhnliches Wahlverhalten auf. In gewisser Weise ein Gegenpol dazu mit ebenfalls außergewöhnlichen Wahlverhalten und sogar vier Extremwerten 2009 ist Görlitz. Auch bezüglich der ostdeutschen Kommunen fallen die Leipziger Wahlergebnisse nicht aus dem Rahmen und Leipzig weist keine Extremwerte auf.

Europawahlergebnisse ausgewählter ostdeutscher Städte und Landkreise														
(Angaben in %, Reihenfolge innerhalb der Länder außer bei Landkreisen nach Einwohnerzahl)														
Stadt / Landkreis	Wahlbeteiligung		CDU		DIE LINKE		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009
Mecklenburg-Vorpommern														
Rostock	35,8	43,2	28,2	22,4	26,9	27,0	20,5	19,5	9,4	9,7	4,2	8,2	10,8	13,4
Schwerin	38,7	40,2	34,7	25,8	24,1	27,4	19,4	21,5	8,3	7,7	4,3	6,3	9,4	11,2
Neubrandenburg	39,1	39,0	33,8	27,9	31,7	31,5	16,6	16,4	4,5	4,9	3,6	6,6	9,8	12,7
Brandenburg														
Potsdam	32,9	37,0	15,2	14,7	34,4	28,3	20,7	23,3	16,0	15,7	4,2	7,0	9,5	11,1
Cottbus	22,6	25,8	19,6	21,0	36,5	28,5	21,2	23,7	8,7	8,9	4,7	6,0	9,3	12,0
Brandenburg	18,3	24,4	23,4	22,6	29,6	25,7	24,0	26,8	7,6	7,1	4,7	6,2	10,7	11,5
Sachsen-Anhalt														
Halle (S)	38,7	37,5	25,2	23,1	27,0	26,0	18,8	17,6	10,1	11,4	6,1	9,3	12,8	12,6
Magdeburg	35,0	35,2	25,3	23,6	29,2	25,6	22,1	22,7	7,3	8,5	4,9	7,4	11,2	12,2
Dessau	40,8	26,9	30,9	30,0	25,1	24,1	20,0	18,6	5,4	8,3	6,0	7,9	12,1	11,1
Sachsen														
Landkreis Leipzig	46,8	47,9	37,5	35,9	23,2	20,4	14,3	13,7	4,5	4,8	4,6	10,5	15,9	15,5
LK Nordsachsen	44,9	43,6	39,7	35,1	23,3	20,9	13,7	13,6	3,8	4,1	5,3	10,4	14,2	15,9
Leipzig	39,0	41,9	25,9	24,9	27,1	22,8	19,3	16,2	12,1	13,1	4,3	9,6	11,2	13,5
Dresden	46,3	49,2	30,8	33,0	24,1	18,2	11,3	11,2	14,3	13,7	5,6	10,0	8,3	13,9
Chemnitz	43,5	46,9	28,2	27,7	28,2	24,0	14,9	15,8	6,3	7,3	5,0	10,4	19,0	14,9
Zwickau	43,8	42,9	36,7	35,8	24,8	21,3	12,3	12,4	3,8	4,6	5,3	9,7	17,4	16,1
Plauen	36,0	37,8	31,2	29,4	26,9	24,3	14,5	14,1	5,1	7,0	6,8	11,4	9,5	13,8
Görlitz	46,8	47,2	32,7	37,5	23,3	19,8	10,9	9,3	6,1	4,5	5,3	8,5	14,2	20,3
Thüringen														
Erfurt	51,7	48,4	31,0	25,0	28,7	24,3	16,1	19,3	9,9	10,1	4,0	7,0	10,3	14,0
Jena	57,8	54,5	26,2	22,2	24,4	22,5	19,1	18,8	14,9	14,6	5,4	9,2	10,0	12,8
Gera	48,1	45,9	30,7	26,5	33,1	32,0	14,6	13,2	5,3	5,6	3,8	8,0	12,5	14,6

Quelle: Bundeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bezogen auf die drei kreisfreien Städte und die zehn Landkreise Sachsens hat Leipzig jedoch bei der Europawahl die geringste Wahlbeteiligung, den niedrigsten CDU-Wert und den höchsten SPD-Wert.

Bezüglich aller sächsischen Gemeinden gibt es laut Statistischem Landesamt stärkere Unterschiede, so dass Leipzig keine Extremwerte aufweist. Die Wahlbeteiligung schwankt in den Städten und Gemeinden Sachsens zwischen 75,6 % und 31,6 %.. Die Stimmenanteile für die größeren Parteien weisen folgende Extremwerte auf: CDU 21,4 % - 67,0 %, DIE LINKE 5,9 % - 31,2 %, SPD 2,8 % - 20,5 %, GRÜNE 1,2 % - 13,7%, FDP 4,7 % - 43,5 %.

Wahl- bezirk (Wahl- schemen)	Wahlberechtigte				Wähler		Von den gültigen Stimmen erreichten auf die Wahlvorschläge																					RENT- NER												
	LL-Wahlberechtigten		nach § 24 Abs. 2 (A1+A2 gesamt +A3)		Ins-gesamt mit Wahl-schein		Gültig- ungültig	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	REP	FAMILIE	Die Tier- partei	DIE FRAU- schütz- EN	Voiks- abstim- mung	AUF- BRUC- H	CM	PSG	BuSo	DAP	ödp	50Plus	AUF	BP	DVU		DIE GRAU- EN	DIE VIC- LET- TEN	EDE	FBI	D26	D27	D28	D29	D30			
	A1	A2	A3	A	B	B1																																C	D	D1
4019	1535	92	x	1427	607	0	15	592	94	D3	D4	D5	D6	D7	D8	D9	D10	D11	D12	D13	D14	D15	D16	D17	D18	D19	D20	D21	D22	D23	D24	D25	D26	D27	D28	D29	D30			
4020	1387	169	x	1556	613	0	13	600	98	102	122	160	63	3	7	4	3	4	3	1	0	3	1	0	1	0	0	0	2	1	7	1	0	0	1	4	0	22	1	1
4031	1396	143	x	1539	650	0	7	643	91	122	170	54	3	4	3	12	3	4	0	0	0	2	5	2	1	0	0	1	2	3	1	1	0	0	5	2	2	24	0	6
4039	1381	140	x	1521	610	1	9	601	92	109	103	168	54	3	2	5	4	2	0	0	2	0	1	1	3	2	0	1	2	3	3	3	3	3	3	4	3	19	1	6
4049	1268	153	x	1421	609	1	11	596	94	106	77	193	50	6	8	13	9	3	2	0	0	1	1	2	3	0	0	0	3	2	0	0	0	2	2	4	3	16	0	1
4051	1280	136	x	1416	740	2	8	652	117	92	116	225	73	2	7	12	4	1	0	1	0	1	2	2	1	0	2	1	0	7	0	0	1	4	0	0	19	2	4	
4069	1537	131	x	1668	749	0	13	736	139	139	162	67	3	10	16	4	1	2	0	1	0	3	1	5	0	0	6	10	1	1	0	1	0	1	4	0	20	1	4	
4071	1246	112	x	1358	670	0	22	648	103	113	97	201	11	10	8	7	3	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	4	2	26	2	3	
4079	1271	171	x	1442	682	0	13	669	107	126	112	167	40	6	9	3	6	0	1	3	2	3	6	4	4	8	0	4	0	2	2	1	1	1	4	0	16	1	5	
4089	1475	152	x	1627	700	0	31	669	107	126	112	167	40	6	9	3	6	0	1	3	2	3	6	4	4	8	0	4	0	2	2	1	1	1	4	0	26	2	3	
4099	1424	141	x	1565	697	0	10	667	120	129	109	180	53	8	4	10	11	7	3	1	1	0	3	0	1	1	1	6	1	1	1	1	1	1	1	0	20	4	11	
4101	1161	171	x	1332	554	2	15	539	119	122	82	103	39	4	5	10	5	2	2	3	1	0	3	1	2	0	0	3	1	0	1	0	2	0	2	3	29	1	1	
4109	1195	136	x	1331	601	1	22	579	70	109	80	207	29	1	6	14	6	3	1	1	0	4	2	0	0	0	3	1	0	1	0	1	2	0	2	2	24	0	2	
4111	1169	160	x	1329	568	0	16	552	110	99	67	145	34	0	10	6	7	2	0	0	0	1	2	1	6	0	0	2	2	2	0	2	0	2	4	1	1	24	0	2
4121	1300	141	x	1441	638	1	16	622	136	158	115	87	41	8	5	12	4	0	1	1	0	0	1	6	0	0	1	0	1	1	1	1	1	4	2	0	1	15	2	6
4129	1243	82	x	1325	518	0	14	504	53	116	74	145	26	1	2	19	5	0	2	2	2	3	0	2	3	0	1	2	3	2	0	0	1	5	0	1	19	5	10	
4131	1323	116	x	1438	549	2	15	534	76	105	72	158	40	2	8	14	6	2	1	0	0	1	2	1	0	4	1	0	4	1	1	0	0	0	1	1	35	0	3	
4139	1239	116	x	1355	500	0	16	484	100	116	62	116	27	3	9	4	1	3	1	1	0	1	0	1	2	1	0	0	4	1	2	0	0	2	1	1	30	2	3	
4141	1308	144	x	1452	518	0	10	508	87	109	72	132	35	3	3	9	4	1	0	2	1	0	1	2	1	0	1	0	2	3	3	1	2	0	0	2	1	10	1	6
4149	1277	80	x	1357	537	1	18	519	78	110	81	151	25	4	4	16	5	0	2	1	2	1	4	4	2	1	0	1	1	0	3	1	1	1	3	0	21	0	5	
4159	1314	77	x	1391	541	0	22	519	107	116	86	98	39	5	7	11	1	2	2	1	0	1	3	2	2	3	0	2	1	1	0	0	1	1	1	0	26	0	3	
4201	892	66	x	968	435	0	12	414	111	91	103	29	31	6	4	6	1	1	0	1	0	0	0	2	0	0	0	2	0	2	3	0	2	1	2	1	15	1	4	
4209	969	116	x	1075	502	0	8	454	143	111	89	37	47	12	5	6	3	2	2	3	0	0	3	1	1	0	0	2	1	1	0	1	0	3	1	0	4	0	11	
4211	1101	179	x	1360	603	1	6	597	158	142	96	63	50	6	9	16	5	2	0	1	1	0	0	4	3	0	1	0	1	1	1	1	0	0	1	3	0	7	8	
4219	1248	136	x	1383	672	1	18	654	196	129	124	85	70	6	9	16	5	2	2	4	1	1	1	0	4	3	0	2	1	1	1	0	0	5	6	0	10	1	6	
4309	1151	128	x	1279	445	2	10	435	116	118	74	35	35	10	4	4	3	2	2	1	0	0	3	0	2	1	0	5	1	0	0	0	0	0	6	3	5	2	5	
4319	928	133	x	1061	393	0	10	383	91	123	81	23	15	7	1	4	6	2	1	1	0	1	0	1	0	1	0	5	1	0	0	0	2	1	1	1	17	0	0	
4329	990	87	x	1077	359	2	16	343	92	113	18	3	0	3	0	3	2	0	2	0	2	1	0	2	1	0	1	0	2	4	7	3	1	0	3	0	8	2	9	
4331	1273	75	x	1348	463	0	18	445	102	160	70	13	14	6	5	4	2	0	2	0	0	2	1	3	0	1	1	0	2	4	7	3	1	1	2	4	1	19	3	
4340	1263	79	x	1331	395	0	7	349	74	88	48	47	32	4	8	9	3	1	0	2	1	0	1	3	4	0	1	0	0	0	2	5	0	2	0	2	3	0	1	5
4359	1388	108	x	1445	519	0	33	486	119	132	106	29	41	5	3	5	2	0	1	2	1	0	0	1	4	1	0	3	2	1	0	1	1	2	7	1	5	0	4	
4361	1071	144	x	1215	403	2	15	394	108	112	67	29	21	10	7	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	0	4	1	0	1	0	3	2	6	0	4	2		
4401	871	64	x	958	313	0	10	303	74	77	45	36	24	5	5	6	1	3	2	1	0	0	1	4	3	0	1	0	1	1	0	1	1	0	2	1	2	1	5	
4402	1051	94	x	1135	399	2	9	390	85	95	61	44	25	6	5	5	2	2	0	0	1	0	1	1	2	0	0	3	2	2	1	0	2	0	7	0	7	0	11	
4410	1190	79	x	1263	462	1	12	450	124	98	60	42	65	13	2	9	6	3	0	1	0	0	1	2	0	1	1	0	3	3	0	0	1	2	3	0	10	5	4	
5001	1079	97	x	1176	575	0	12	563	110	62	87	193	60	6	3	6	2	0	0	0	0	1	0	5	2	0	1	0	5	1	1	1	1	1	3	1	17	0	0	
5009	1219	136	x	1355	642	0	8	634	144	103	95	163	64	7	5	3	2	0	2	3	0	1	0	1	0	1	0	2	4	7	3	1								

Veröffentlichungsverzeichnis

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) (je 25,- €)

Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) (je 7,- €)

2009

Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2009 (5,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2008 - Ergebnisbericht (15,- €)

Straßenabschnittsverzeichnis 2009 (7,50 €)

Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2007 (10,- €)

Vorbericht Wahlen 2009 (5,- €)

2008

Besucherbefragung Weihnachtsmarkt 2008 - Ergebnisbericht (10,- €)

Stadt - Umland - Region Leipzig 2008 (10,- €)

Leipziger Brücken II - Elsterfließgewässer (je 10,- €)

Leipziger Brücken I - Pleißfließgewässer (je 10,- €)

Ortsteilkatalog 2008 (25,- €)

Zuwanderung nach Leipzig 2007 - Ergebnisbericht (10,- €)

Umfrage zum Image der Universität Leipzig - Ergebnisbericht (15,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2007 - Ergebnisbericht (15,- €)

Umfrage zur Sicherheit in Leipzig 2007 (15,- €)

Bürgerentscheid am 27.01.2008 (5,- €)

2007

Strukturatlas Leipzig 2007 (15,- €)

EU-Umfrage 2006 zur Lebensqualität in Städten (5,- €)

Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2007 (5,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2006 - Ergebnisbericht (15,- €)

Deutschland-Umfrage zu Leipzig 2007 (7,- €)

Freizeit in Leipzig 2006 (15,- €)

Straßenabschnittsverzeichnis 2007 (7,50 €)

2006

Ausländer in der Stadt Leipzig 2006 (15,- €)

Ortsteilkatalog 2006 (25,- €)

Besucherbefragung Volkshochschule 2006 – Ergebnisübersicht (5,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2005 – Ergebnisübersicht (15,- €)

Oberbürgermeisterwahl 2006 in Leipzig – endgültige Ergebnisse (5,- €)

Oberbürgermeisterneuwahl 26.02.2006 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)

Oberbürgermeisterwahl am 05.02.2006 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)

Landtagswiederholungswahl 22.01.2006 im Wahlkreis 31 - Leipzig 7 (5,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

04092 Leipzig

Direktbezug:

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weiterer deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere. Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:

Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de.